



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Rhein-Sieg-Kreis

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Polizeiliche Kriminalstatistik 2022

Herausgeber

Der Landrat des
Rhein-Sieg-Kreises
als Kreispolizeibehörde
Direktion Kriminalität
Frankfurter Straße 12-18
53721 Siegburg

Telefon: 02241 541-0
poststelle.rhein-sieg-kreis@polizei.nrw.de
www.rhein-sieg-kreis.polizei.nrw
[Facebook.com/Polizei.NRW.SU](https://www.facebook.com/Polizei.NRW.SU)
twitter.com/polizei-nrw-su

Redaktion

Direktion Kriminalität
RBr Alexander Harder
KHK Roman Olschowka
KD Thomas Sawatzki
Telefon: 02241 541-4002
dirk-fuest.rhein-sieg-kreis@polizei.nrw.de



Sehr geehrte Damen und Herren,

es freut mich, Ihnen die Polizeiliche Kriminalstatistik 2022 für den Zuständigkeitsbereich der Kreispolizeibehörde des Rhein-Sieg-Kreises vorlegen zu können.

Bei der Betrachtung der diesjährigen Statistik fällt zunächst einmal auf, dass die Polizei im Rhein-Sieg-Kreis erneut gute Arbeit geleistet hat.



So konnte die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen um 8,71 % gesteigert werden. Auch konnte die Aufklärungsquote auf einem hohen Stand von 53,87 % (53,85 % im Jahr 2021) gehalten werden, obwohl die Belastung durch ein Wachstum der Gesamtkriminalität gestiegen ist. Im Jahr 2022 ist ein Anstieg um 1.589 Fälle auf 20.130 Delikte zu verzeichnen; dies bedeutet eine Steigerung aller bekannt gewordenen Fälle um 8,57 %.

Die Menschen im Rhein-Sieg-Kreis können sich auf den hiesigen Straßen weiterhin sicher fühlen, da sich die Straßenkriminalität auf ähnlichem Niveau der beiden Vorjahre befindet. Dies ist zweifelsohne auch als Erfolg des bewährten behördlichen Sicherheitsprogramms #RheinSiegSicher zu verbuchen, sodass dieses auch in diesem Jahr eine Fortsetzung erfährt.

Die weiterhin steigenden Zahlen im Bereich von Computer- und Internetkriminalität bestätigten uns, dass wir mit dem bereits 2021 gegründeten Kriminalkommmissariat 5 auf dem richtigen Weg sind, um diesem Phänomenbereich stringent entgegen zu treten. Hier konzentrieren sich speziell ausgebildete Ermittlerinnen und Ermittler auf den Kampf gegen Cyber-Kriminelle.

Als Fazit ist festzuhalten, dass trotz aller derzeit herrschenden politischen Widrigkeiten der Rhein-Sieg-Kreis weiterhin ein sicheres Zuhause für seine Bürgerinnen und Bürger ist.

Mit den durchaus als positiv zu bewertenden Entwicklungen gehen wir optimistisch und motiviert an die vor uns liegenden Herausforderungen heran, um unserem Anspruch, unsere polizeilichen Aufgaben auf hohem Niveau zu erfüllen, auch weiterhin zu genügen.

Mit freundlichem Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Sebastian Schuster', written in a cursive style.

Sebastian Schuster

Inhaltsverzeichnis		Seite
1.	Vorbemerkungen	
1.1	Bedeutung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) für die Beurteilung der Kriminalitätsentwicklung	7
1.2	Inhalt der PKS	
1.3	Auslandsstraftaten	
1.4	Aussagekraft der PKS	8
1.5	Erfassungsbesonderheiten	
2.	Begriffe / Erläuterungen	9
3.	Kurzübersicht	
3.1	Darstellung der Kriminalitätsentwicklung in der KPB Rhein-Sieg-Kreis	14
3.2	Verteilung der wesentlichen Deliktsfelder	15
3.3	Gesamtzahl der Straftaten, Kriminalitätshäufigkeitszahlen und Tatverdächtigenbelastungszahlen	
3.4	Auslandsstraftaten	16
4.	Ausgewählte Deliktsbereiche	
4.1	Gewaltkriminalität	17
4.2	Straßenkriminalität	18
4.3	Internetkriminalität	19
4.4	Straftaten gegen das Leben	22
4.5	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	23
4.6	Raubdelikte	24

4.7	Körperverletzungsdelikte	25
4.8	Diebstahlsdelikte	26
4.9	Vermögens- und Fälschungsdelikte	28
4.10	Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte	31
4.11	Sachbeschädigung	32
4.12	Umweltdelikte	33
4.13	Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtMG)	34
	Fallzahlenentwicklung / Drogentote	
5.	Ermittelte Tatverdächtige	
5.1	Allgemeine Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen	35
5.2	Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen nach Hauptaltersgruppen	
5.3	Entwicklung der Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) in den Hauptaltersgruppen	37
5.4	Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht	38
5.5	Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen	39
5.6	Nichtdeutsche Tatverdächtige / Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen am kommunalen Straftatenaufkommen	40
5.7	Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss zum Zeitpunkt der Tat	41
6.	Opfer	
6.1	Anzahl der Straftaten mit Opferspezifik / Anzahl der erfassten Opfer	42

7.	Durch Kriminalität entstandener Schaden	
	Entwicklung der Schadenshöhe in Euro	43
8.	Vergleich ausgewählter Delikte in den PKS Bereichen	
8.1	Straftatenvergleich der einzelnen Kommunen nach Fallzahlen	44
8.2	Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis	45
8.2.1	Stadt Siegburg	46
8.2.2	Stadt Sankt Augustin	47
8.2.3	Stadt Troisdorf	48
8.2.4	Stadt Niederkassel	49
8.2.5	Stadt Hennef	50
8.2.6	Stadt Lohmar	51
8.2.7	Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	52
8.2.8	Gemeinde Much	53
8.2.9	Gemeinde Eitorf	54
8.2.10	Gemeinde Windeck	55
8.2.11	Gemeinde Ruppichteroth	56
9.	Kriminalprävention / Opferschutz	
9.1	Öffentlichkeitsarbeit des Kriminalkommissariats Kriminalprävention / Opferschutz (KK KPO)	57
9.2	Herausragende Fälle des Opferschutzes / der Opferhilfe	59
9.3	Projekte / Konzepte	
9.4	Arbeitskreise Workshops	63
10.	Besondere Ereignisse	
10.1	Kriminalkommissariat 1	64

10.2	Kriminalkommissariat 3	
10.3	Kriminalkommissariat Ost	66

1. Vorbemerkungen

1.1 Bedeutung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) für die Beurteilung der Kriminalitätsentwicklung

Nach den geltenden bundeseinheitlichen Richtlinien dient die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) der

- Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Kreises der Tatverdächtigen sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten;
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie als Grundlage für kriminalpolitische Maßnahmen.

1.2 Inhalt der PKS

Die vorliegende PKS erfasst nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und der vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte.

Nicht enthalten sind Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315 b, 316 c StGB und § 22 StVG) sowie Straftaten, die im Ausland begangen worden sind.

Die PKS enthält u. a. Angaben über

- Art und Zahl der erfassten Straftaten
- Tatort und Schäden
- Aufklärungsergebnisse
- Alter, Geschlecht und Nationalität der Tatverdächtigen

1.3 Auslandsstraftaten

In der Statistik der Auslandsstraftaten sind alle Straftaten erfasst, bei denen Tatverdächtigen keine Tathandlung (in der Folge auch kein Tatort) im Inland zugeordnet werden können. Bei einem Teil der Straftaten agieren Täter über Medien wie Internet und Telefon ausschließlich aus dem Ausland heraus. Sollte der Erfolg nach der Vorstellung der Tatverdächtigen in Deutschland eintreten, ohne dass diese in Deutschland gehandelt haben, werden diese Taten seit 2019 als Auslandsstraftaten erfasst und außerhalb der PKS-Tabellen abgebildet.

1.4 Aussagekraft der PKS

Die Aussagekraft der PKS wird durch das Dunkelfeld eingeschränkt. Dieses umfasst die nicht entdeckte und nicht angezeigte Kriminalität und findet daher in der PKS keinen Niederschlag.

Das Dunkelfeld ist abhängig von

- der Art des Deliktes
- der Anzeigebereitschaft der Bevölkerung
- der Verfolgungsintensität der Polizei

Es besteht insoweit eine Diskrepanz zwischen registrierter Kriminalität und tatsächlichem Straftatenaufkommen.

1.5 Erfassungsbesonderheiten

Die Erfassung der PKS erfolgt vorrangig anhand gesetzlicher Tatbestände und unter kriminologischen Gesichtspunkten. Bedeutsame deliktsübergreifende Erscheinungsformen, z. B. die „organisierte Kriminalität“, können nicht abgebildet werden. Auch die Bezüge zu kriminellen Vorgängen im Vor- und Nachfeld einzelner Straftaten sind nicht darstellbar.

Die Erfassung erfolgt bei der Abgabe des Ermittlungsvorganges an die Staatsanwaltschaft. Die Zeitdauer der Ermittlungen mindert die Aktualität der PKS; ein zeitnahes Geschehen kann nicht zwingend über die PKS abgebildet werden, sehr wohl jedoch rückblickend die Entwicklung der Kriminalitätsslage.

Die PKS beruht auf dem Erkenntnisstand bei Abschluss polizeilicher Ermittlungen. Straftaten werden zum Teil von der Polizei, insbesondere wegen des unterschiedlichen Ermittlungsstandes, anders bewertet als von der Staatsanwaltschaft oder den Gerichten. Deshalb und auch wegen unterschiedlicher Erfassungszeiträume und -grundsätze lässt sich die PKS mit der Verurteiltenstatistik der Justiz nicht vergleichen.

2. Begriffe / Erläuterungen

(Quelle: PKS des Landes Nordrhein-Westfalen)

2.1 Bekannt gewordener Fall

Ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeiliche Anzeige zugrunde liegt. Die Summe der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

2.2 Aufgeklärter Fall

Ist jede Straftat, für die, nach polizeilicher Bewertung im Ermittlungsergebnis, mindestens ein namentlich bekannter Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

2.3 Gewaltkriminalität

Umfasst bundeseinheitlich die Delikte Mord, Totschlag, Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, Raub, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.

2.4 Straßenkriminalität

Straßenkriminalität umfasst nach bundesweit abgestimmter Definition die Delikte sexuelle Belästigung, Straftaten aus Gruppen, exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses, Raubüberfälle auf Geld und Werttransporte, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen, gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen, erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld und Werttransporte, Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen insgesamt, Taschendiebstahl insgesamt, Diebstahl von Kraftwagen, Mopeds und Krafträdern, einschl. unbefugter Ingebrauchnahme, Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme, Diebstahl von/aus Automaten, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen, sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

2.5 Tatverdächtige

Sind alle Personen, die aufgrund des polizeilichen Untersuchungsergebnisses zumindest aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine rechtswidrige Straftat begangen zu haben. Dazu zählen Personen, bei denen der Verdacht der Mitäterschaft, Anstiftung und Beihilfe besteht.

Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschlussgründe unberücksichtigt bleiben. Die Polizeiliche Kriminalstatistik zählt als Tatverdächtige z. B. auch "schuldunfähige Kinder" (§ 19 StGB) und Personen, die wegen seelischer Störungen schuldunfähig sind (§ 20 StGB).

Seit dem 01.01.1983 wird bundesweit die "echte Tatverdächtigenzählung" vorgenommen. Diese Zählweise wird in Nordrhein-Westfalen in Form von Sonderauswertungen schon seit 1972 durchgeführt. Unabhängig davon, wie oft eine Tatverdächtige oder ein Tatverdächtiger in einem Berichtszeitraum in Erscheinung tritt (in verschiedenen Monaten, in verschiedenen Behörden), wird sie oder er nur einmal gezählt.

2.6 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose. Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit werden gesondert erfasst.

2.7 Arbeitslose Tatverdächtige

Sind Personen, die auf Dauer oder befristet kein festes Arbeitsverhältnis unterhalten. Arbeitslose Tatverdächtige werden nur zu den 14- bis 59-jährigen Tatverdächtigen in Relation gesetzt.

2.8 Alkoholeinfluss bei Tatausführung

Liegt vor, wenn dadurch die Urteilskraft der oder des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss.

2.9 Konsumenten harter Drogen

Sind Konsumentinnen und Konsumenten der in den Anlagen I -III des Betäubungsmittelgesetzes (BtMG) aufgeführten Stoffe und Zubereitungen, einschließlich der den betäubungsmittelrechtlichen Vorschriften unterliegenden Fertigarzneimitteln. Dabei ist es gleichgültig, auf welche Weise diese Stoffe dem Körper zugeführt werden. Nicht dazu gehören Konsumentinnen und Konsumenten von ausschließlich Cannabisprodukten

(Haschisch, Marihuana, Haschischöl), Psilocybin (-Pilzen) und von "Ausgenommenen Zubereitungen".

Soweit jedoch als Konsumenten harter Drogen bekannte Personen in Ermangelung solcher Betäubungsmittel sog. Ausweichmittel konsumieren - "Ausgenommene Zubereitungen" oder sonstige Medikamente oder Substanzen, die nicht unter das BtMG fallen -, werden diese ebenfalls als Konsumenten harter Drogen angesehen.

Insbesondere folgende Betäubungsmittel gelten als harte Drogen:

Heroin, Morphin, Opium, Methadon, Codein, Kokain, Crack, Amphetamin, Fenetyllin, Methamphetamin, Captagon, Dicodeid, Dilaudid, Dolantin, Fortral, L-Polamidon, Temgesic, Valoron, Vesparax.

2.10 Rauschgiftbeschaffungskriminalität

Die "direkte Beschaffungskriminalität" (Straftaten zur unmittelbaren Erlangung von Betäubungsmitteln) wird in der Polizeilichen Kriminalstatistik unter Raub und Diebstahl zur Erlangung von Betäubungsmitteln sowie Rezeptfälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln ausgewiesen. Dagegen können Fälle der "indirekten Beschaffungskriminalität" (Straftaten zur Beschaffung von Zahlungsmitteln und Sachwerten für den Betäubungsmittelerwerb) und der "Folge- und Begleitkriminalität" der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht entnommen werden.

2.11 Tatort

Ist die politische Gemeinde, innerhalb deren Grenzen sich der Fall ereignet hat (Ort der Handlung).

2.12 Tatzeit

Ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über bestimmte Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes oder die Entdeckung als Tatzeit. Wenn nicht mindestens der Monat bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

2.13 Opfer

Sind natürliche Personen, gegen die sich die rechtswidrige Tat richtet. Eine Opferfassung erfolgt grundsätzlich bei strafbaren Handlungen gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, sexuelle Selbstbestimmung) soweit diese im Straftatenkatalog zur Opferfassung gekennzeichnet sind.

2.14 Tatverdächtigen-Opfer-Beziehung

Gibt die, vom Opfer gesehen, engste Beziehung an, z. B. Partnerschaft vor Verwandtschaft, Verwandtschaft vor der Bekanntschaft und diese vor sonstiger Beziehung.

2.15 Opferspezifik

Die Erfassung der Merkmale der Opferspezifik erfolgt unter der Bedingung, dass die Tatmotivation in den personen-, berufs- bzw. verhaltensbezogenen Merkmalen des Opfers begründet liegt oder in Beziehung dazu steht (sachlicher Zusammenhang). Das Ergebnis der polizeilichen Ermittlungen muss erkennen lassen, dass die Tathandlung unter anderem oder allein durch das im Einzelfall vorliegende Merkmal veranlasst war.

Zum 01.01.2014 wurden Änderungen in der Opferspezifik vorgenommen, wodurch eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nicht mehr vollumfänglich gegeben ist. Der Widerstand gegen Personen, die Vollstreckungsbeamten gleichstehen, wurde zu einem Delikt, bei dem nunmehr Opferdaten erfasst werden.

2.16 Schaden

Ist nur der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

2.17 Kriminalitätsquotienten

Häufigkeitszahl (KHZ)

Ist die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner.

$KHZ = \text{Straftaten} \times 100.000 / \text{Einwohnerzahl}$

Stichtag für die Einwohnerzahl ist der 31.12. des Vorjahres.

Die Häufigkeitszahl drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus.

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass u. a. Stationierungstreitkräfte, Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistisch erfassten Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

Aufklärungsquote (AQ)

Bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 Prozent kann zustande

kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden, die zuvor als nicht geklärte Fälle erfasst wurden.

Steigerungsrate

Gibt die prozentuale Veränderung von bekannt gewordenen Fällen oder Häufigkeitszahlen für die Gesamtkriminalität oder einzelner Straftaten zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Eine positive Steigerungsrate bedeutet einen Zuwachs, eine negative Steigerungsrate eine Abnahme bei bekannt gewordenen Fällen oder Häufigkeitszahlen.

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

Ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ab dem Alter von 8 Jahren, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils.

$TVBZ = \text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100.000 / \text{Einwohner ab 8 Jahren}$

Die TVBZ gibt die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wieder.

2.18 Bevölkerungsdaten

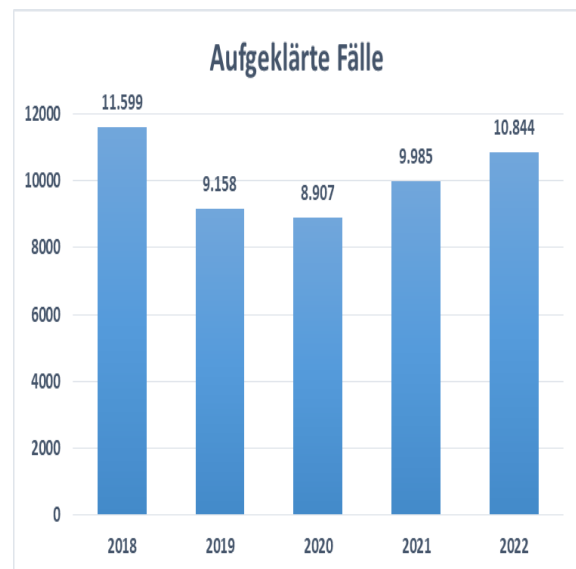
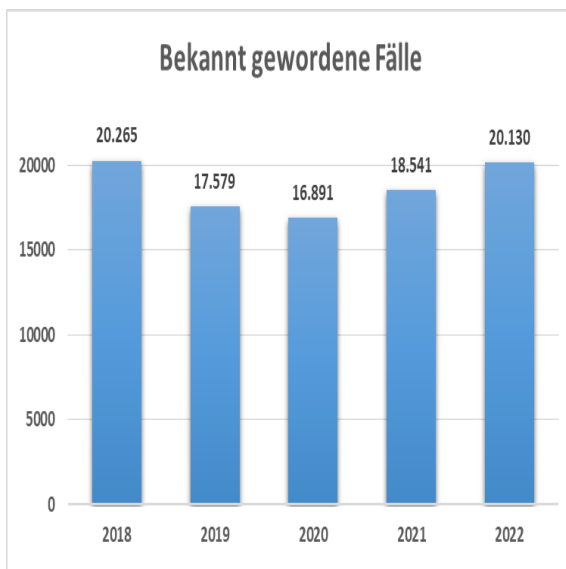
Die Bevölkerungsdaten wurden durch den Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) erhoben und zur Verfügung gestellt. Bevölkerungsdaten mit Stand 31.12.2012 und jünger beruhen auf dem Zensus vom 25.05.1987. Ab dann beruhen sie auf dem Zensus vom 09.05.2011. Ein Vergleich der Häufigkeitszahlen ist daher bezogen auf Zeitreihen nur bedingt möglich. Stichtag der Bevölkerungsdaten für die PKS des Jahres 2022 ist der 31.12.2021.

3. Kurzübersicht

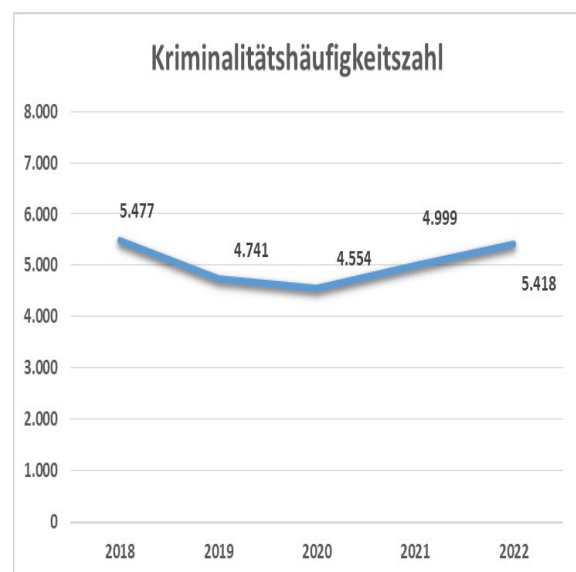
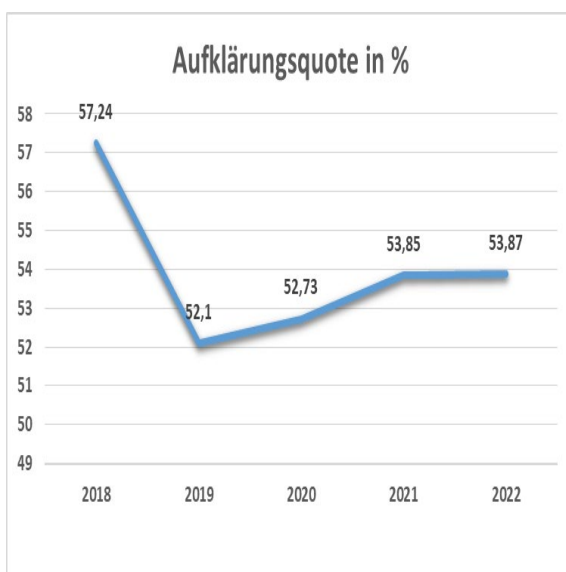
3.1 Darstellung der Kriminalitätsentwicklung

3.1.1 Bekannt gewordene Fälle - Aufgeklärte Fälle

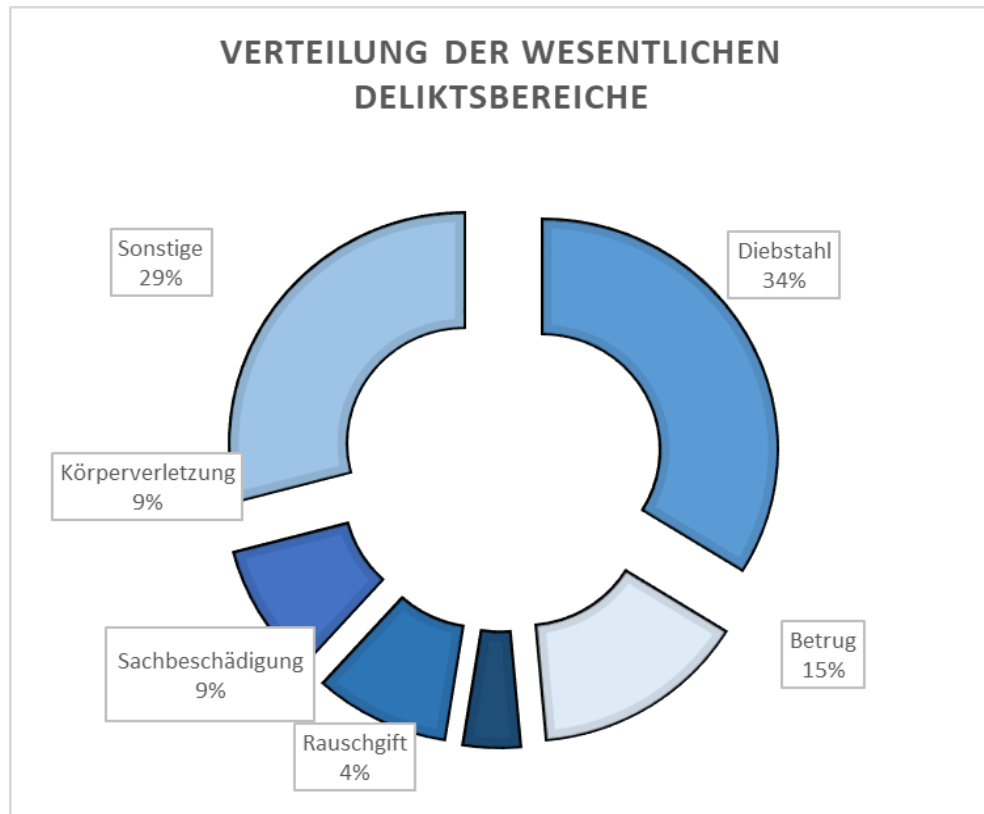
Bei der Betrachtung der Gesamtkriminalität ist eine Steigerung um 1.589 Fälle auf 20.130 Delikte (2021: 18.541 Fälle) feststellbar. Dies ist ein Anstieg um 8,57 %. Gleichzeitig konnte die Zahl der aufgeklärten Fälle um 859, bzw. um 8,6 %, auf 10.844 Fälle gesteigert werden. Die Aufklärungsquote liegt 2022 bei 53,87 %.



3.1.2 Aufklärungsquote - Häufigkeitszahlen



3.2 Verteilung der wesentlichen Deliktsbereiche



3.3 Gesamtzahl der Straftaten, Kriminalitätshäufigkeitszahlen (KHZ) und Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) Einwohnerdaten (Stand 31.12.2021)

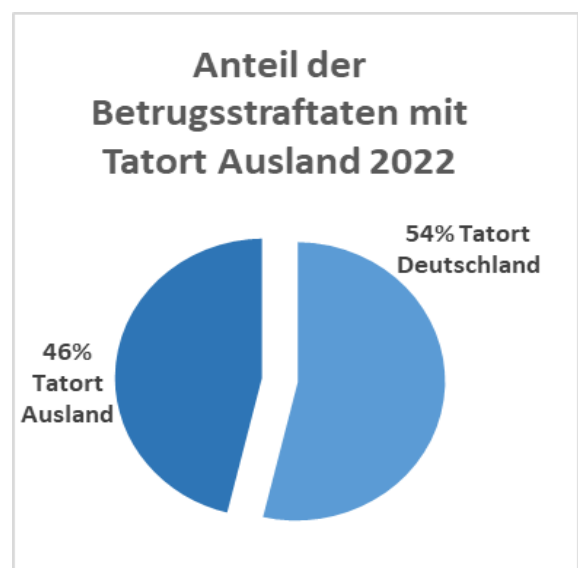
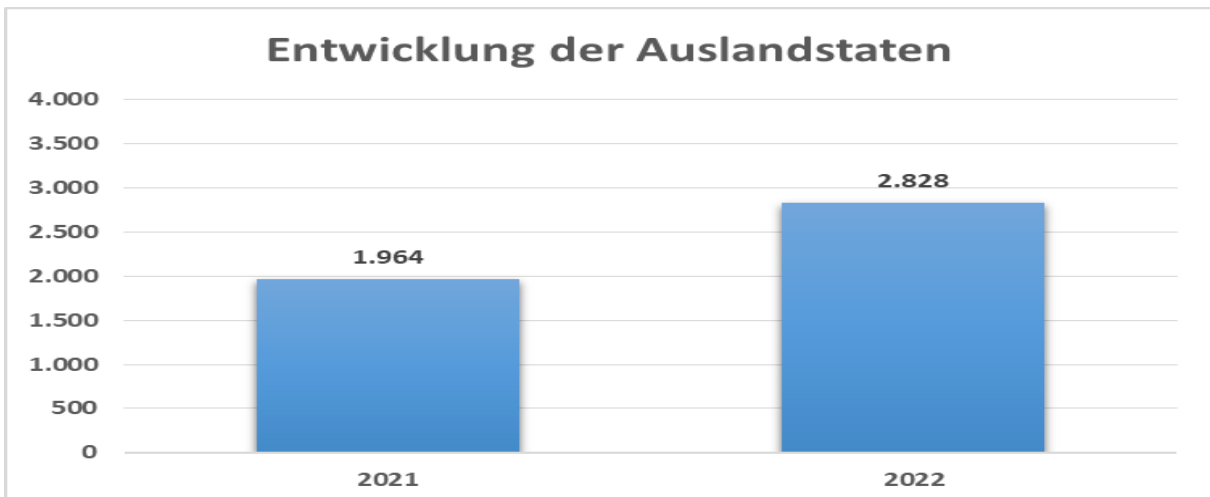
Bereich	Fläche (km ²)	Einwohner		Straftaten (Fallzahlen)		KHZ		Ermittelte Tatverdächtige		TVBZ	
		2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Kreispolizeibehörde	695,03	370.895	371.531	18.541	20.130	4.999	5.418	7.888	8.575	2.127	2.308
Städte und Gemeinden											
Siegburg	23,46	41.669	41.660	3.780	4.255	9.071	10.214	1.922	2.158	4.613	5.180
Sankt Augustin	34,23	55.590	55.563	3.174	3.478	5.710	6.260	1.321	1.534	2.376	2.761
Troisdorf	62,17	74.994	75.222	4.180	4.886	5.574	6.495	1.713	1.932	2.284	2.568
Niederkassel	35,79	38.512	38.694	1.134	1.157	2.945	2.990	433	498	1.124	1.287
Hennef (Sieg)	105,94	47.544	47.400	2.092	2.314	4.400	4.882	963	1.063	2.025	2.243
Lohmar	65,52	30.316	30.452	1.070	1.033	3.529	3.392	574	489	1.893	1.606
Neunkirchen-Seelscheid	50,64	19.698	19.852	596	599	3.026	3.017	283	296	1.437	1.491
Much	78,09	14.491	14.577	417	487	2.878	3.341	197	227	1.359	1.557
Eitorf	69,99	18.728	18.751	855	836	4.565	4.458	424	451	2.264	2.405
Windeck	107,24	18.869	18.864	893	780	4.733	4.135	473	401	2.507	2.126
Ruppichteroth	61,96	10.484	10.496	349	305	3.329	2.906	180	166	1.717	1.582

3.4 Auslandsstraftaten

Die technologische Entwicklung spiegelt sich seit vielen Jahren auch in den unterschiedlichsten Kriminalitätsformen wider und hinterlässt ihre Spuren in verschiedenen Deliktsbereichen. Vielfach ist es den Ermittlungsbehörden nicht möglich, einem Straftäter eine Tathandlung in Deutschland nachzuweisen und damit einen inländischen Tatort zuzuordnen. Dennoch verursachen diese Straftaten in Deutschland Opfer. Seit 2019 werden diese sog. Auslandsstraftaten getrennt zu den bisherigen PKS-Tabellen erfasst.

Die Zahl der in der Kreispolizeibehörde bearbeiteten Auslandsstraftaten stieg im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 864 Fälle (+43,99 %) auf 2828 Fälle.

Im Jahr 2022 fielen insgesamt 2.557 Betrugsdelikte mit Tatort außerhalb Deutschlands an (2021: 1.601 Delikte). Das sind 46,24 % aller kriminalpolizeilich bekannt gewordenen Fälle des Betruges.



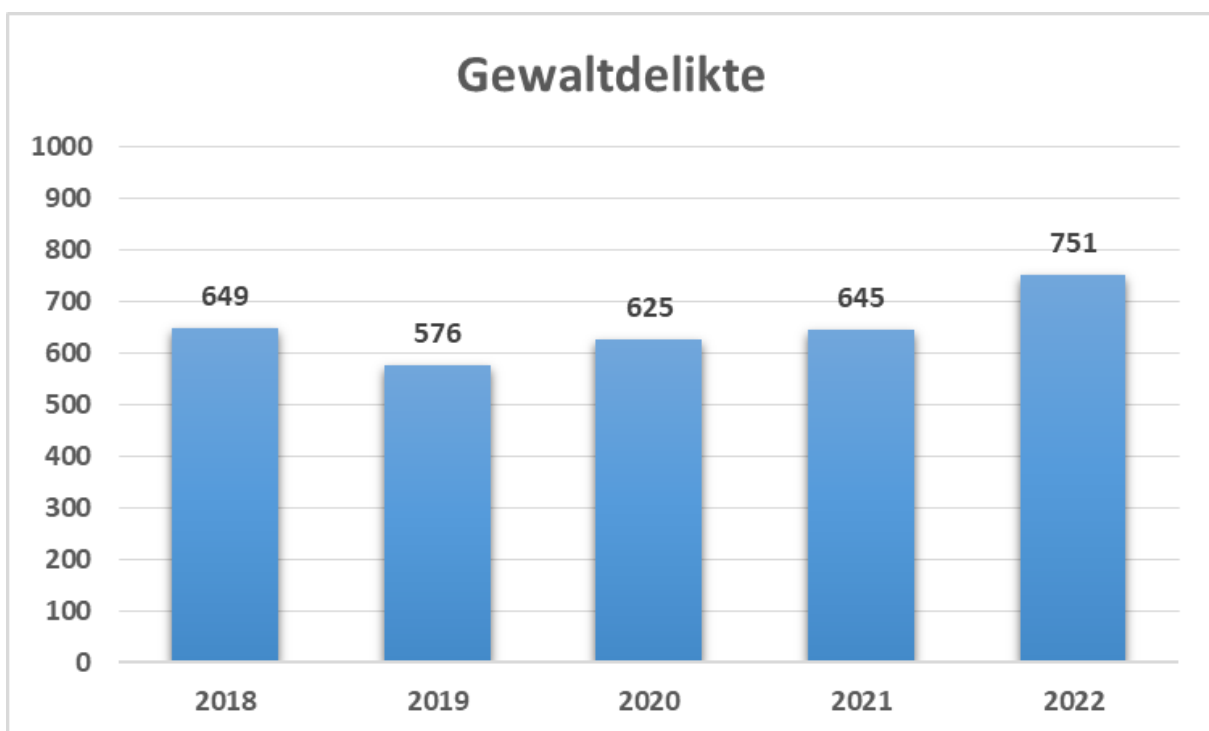
4. Ausgewählte Deliktsbereiche

4.1 Gewaltkriminalität

Fallzahlenentwicklung der Gewaltkriminalität / Verteilung der Deliktsfelder der Gewaltkriminalität

Insgesamt 751 aller erfassten Delikte des Jahres 2022 sind der Gewaltkriminalität zuzuordnen. Die Aufklärungsquote bei den Delikten der Gewaltkriminalität ging leicht um 1,24 Prozentpunkte auf 79,23 % zurück (2021: 80,47%).

Der Anteil der Gewaltdelikte an der Gesamtkriminalität beträgt 3,73 % (2021: 3,47 %).



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (+-)		Aufklärungsquote (%)	
	2021	2022	Anzahl	%	2021	2022
Gefährliche und schwere Körperverletzung	483	562	79	16,36	84,68	84,34
Totschlag und Tötung auf Verlangen	1	2	1	100,00	100,00	50,00
Raubdelikte	115	134	19	16,52	58,26	55,97
Vergewaltigung	43	53	10	23,26	93,02	84,91

4.2 Straßenkriminalität

Fallzahlenentwicklung der Straßenkriminalität / Verteilung einzelner Deliktsfelder innerhalb der Straßenkriminalität

Unter den Begriff der Straßenkriminalität fallen die Delikte, die sich im öffentlichen, für jedermann zugänglichen Raum, z. B. auf Straßen, Wegen oder Plätzen, ereignen. Von insgesamt 4.546 Delikten wurden 735 Delikte aufgeklärt. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 16,17 % (2021: 15,49%).



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung		AQ (%)		Anteil % 2022
	2021	2022	Anzahl	%	2021	2022	
Diebstahl an/aus Kfz	952	1.221	269	22,03%	7,25	7,78	26,86%
Sachbeschädigung an Kfz	847	753	-94	-12,48%	13,81	15,67	16,56%
Fahrraddiebstahl	734	868	134	15,44%	8,17	9,56	19,09%
Sonstige Sachbeschädigung aSWP	807	688	-119	-17,30%	17,97	21,80	15,13%
Taschendiebstahl	361	347	-14	-4,03%	4,71	3,46	7,63%
sonstige Delikte	586	669	83	12,41%			14,72%
Straßenkriminalität	4.287	4.546	259	5,70%	15,49	16,17	100,00%

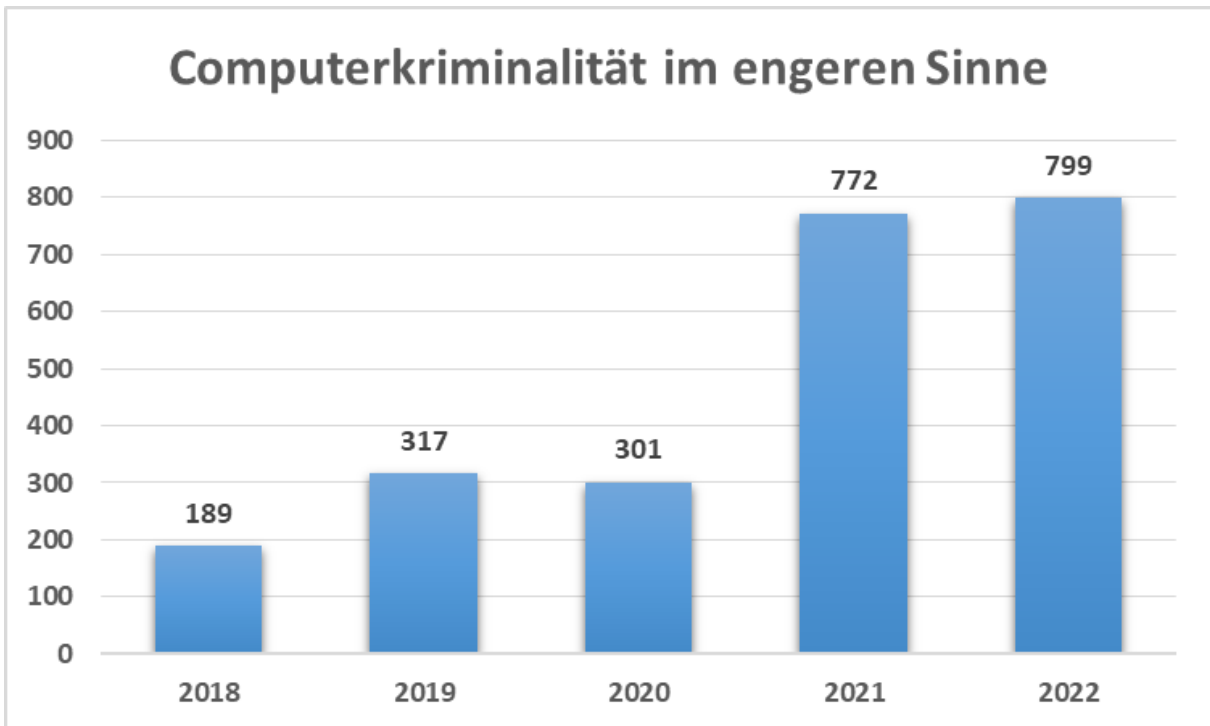
Ausgesuchte Delikte der Straßenkriminalität

Diebstahl von Moped und Krafrädern	179	193	14	7,25%	14,53	7,77	4,25%
gef. und schwere KV aSWP	160	188	28	14,89%	76,25	78,19	4,14%
Diebstahl von Kraftwagen	75	76	1	1,32%	33,33	32,89	1,67%
Sonstige Raubüberfälle aSWP	46	49	3	6,12%	50,00	48,98	1,08%
Exhibitionistische Handlungen	33	34	1	2,94%	48,48	47,06	0,75%

4.3 Internetkriminalität

4.3.1 Fallzahlenentwicklung der Computerkriminalität im engeren Sinne (Cybercrime) / Verteilung einzelner Deliktsfelder innerhalb der Computerkriminalität

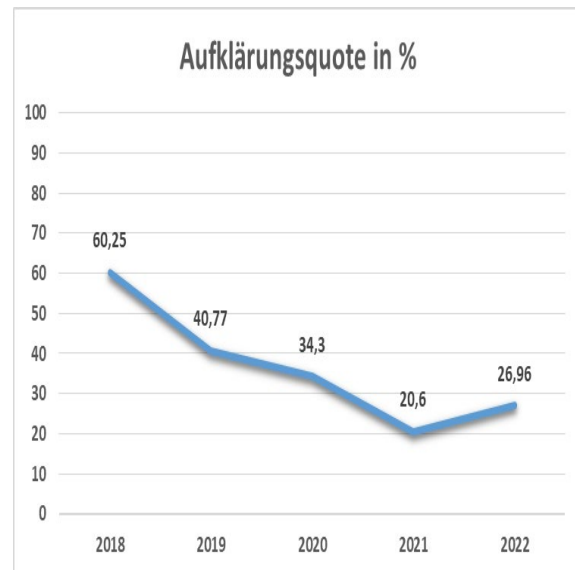
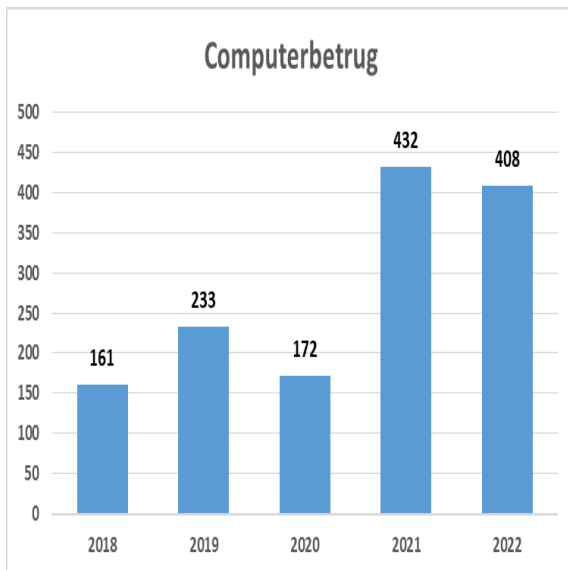
Die Computerkriminalität (Cybercrime) stellt phänomenspezifisch und phänomenübergreifend die Entwicklung der Cybercrime im engeren Sinne sowie einzelner Delikte, die mit Hilfe des Tatmittels Internet begangen werden, dar. In einzelnen Deliktsfeldern ist von einem hohen Dunkelfeld auszugehen, da der Polizei viele Straftaten nicht bekannt werden. Von insgesamt 799 angezeigten Delikten wurden 157 Fälle aufgeklärt. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 19,65 %. Die Aufklärungsquote ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen (2021: 16,45 %).



Deliktsbereich	Fallzahlen					Veränderung		AQ (%)		Anteil %
	2018	2019	2020	2021	2022	Anzahl	%	2021	2022	2022
Computerbetrug	161	233	172	432	408	-24	-5,56%	20,60	26,96	51,06%
Fälschung beweis erheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung §§ 269, 270 StGB	17	29	47	148	205	57	38,51%	12,16	11,71	25,66%
Datenveränderung, Computersabotage §§ 303a, 303b StGB	1	11	30	70	72	2	2,86%	7,14	12,50	9,01%
Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen und Datenhehlerei §§ 202a, 202b, 202c, 202d StGB	10	43	52	122	114	-8	-6,56%	12,30	12,28	14,27%
Computerkriminalität	189	317	301	772	799	27	3,50%	16,45	19,65	100,00%

4.3.2 Computerbetrug

Der Computerbetrug ist mit einem Anteil von mehr als 51 % im Deliktsfeld Computerkriminalität signifikant. Im Jahr 2022 wurden 408 Fälle gezählt (2021: 432 Fälle). Von diesen 408 Delikten wurden 110 aufgeklärt. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 26,96 % (2021: 20,60 %). Dieses Delikt umfasst eine Vielzahl unterschiedlicher einzelner Tathandlungen und lässt sich deliktisch weiter differenzieren. Die Differenzierung ist der Tabelle zu entnehmen.

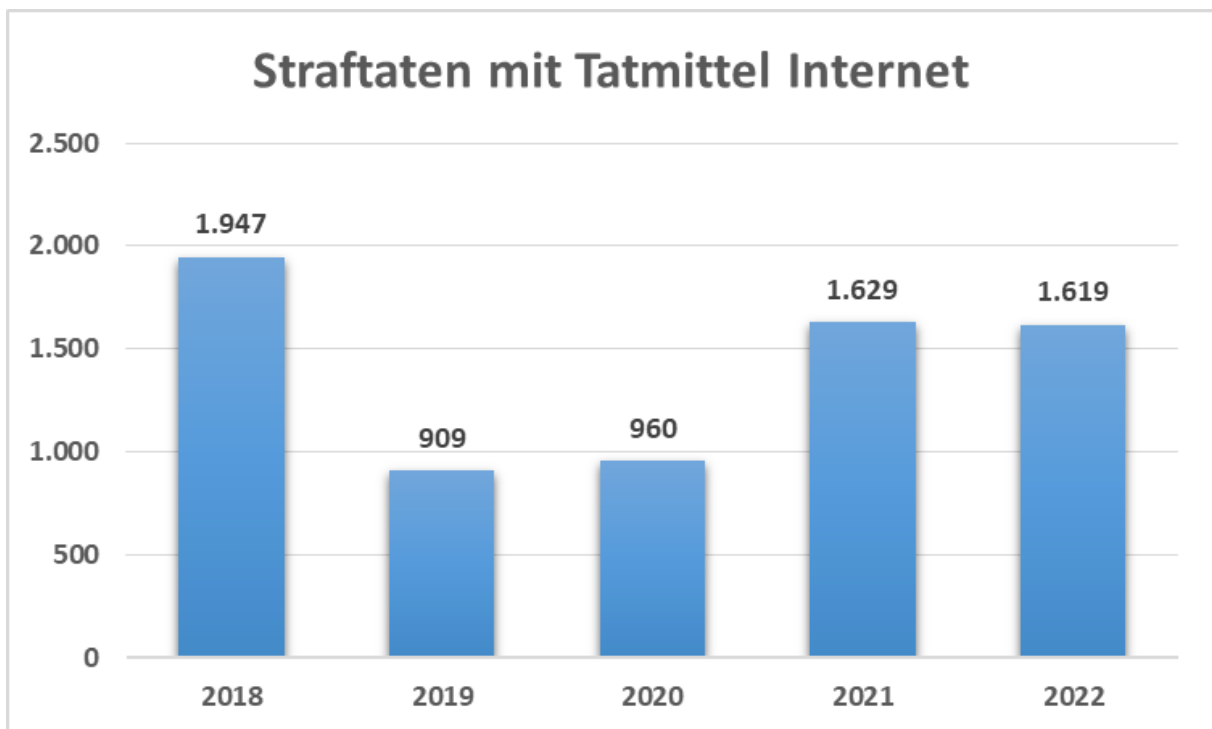


Deliktsbereich	Fallzahlen					Veränderung		AQ (%)		Anteil %
	2018	2019	2020	2021	2022	Anzahl	%	2021	2022	2022
Betrügerisches Erlangen von Kfz § 263a StGB	0	0	2	1	0	-1	-100,00%	100,00	0,00	0,00%
Weitere Arten des Warenkreditbetruges § 263a StGB	78	101	55	152	102	-50	-32,89%	33,55	55,88	25,00%
Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN § 263a StGB	41	33	18	24	27	3	12,50%	16,67	33,33	6,62%
Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten § 263a StGB	12	29	33	69	70	1	1,45%	14,49	8,57	17,16%
Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter sonstiger unbarer Zahlungsmittel § 263a StGB	3	10	12	33	31	-2	-6,06%	12,12	12,90	7,60%
Leistungskreditbetrug § 263a StGB	12	21	10	19	9	-10	-52,63%	15,79	44,44	2,21%
Computerbetrug (sonstiger)	12	34	36	121	164	43	35,54%	7,44	16,46	40,20%
Missbräuchliche Nutzung von Telekommunikationsdiensten § 263a StGB	2	1	2	2	1	-1	-50,00%	50,00	0,00	0,25%
Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen § 263a StGB	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00	0,00	0,00%
Überweisungsbetrug § 263a StGB	1	4	4	11	4	-7	-63,64%	54,55	75,00	0,98%
Computerbetrug	161	233	172	432	408	-24	-5,56%	20,60	26,96	100,00%

4.3.3 Straftaten mit Tatmittel Internet

Fallzahlen und Verteilung der Deliktsbereiche „Tatmittel Internet“

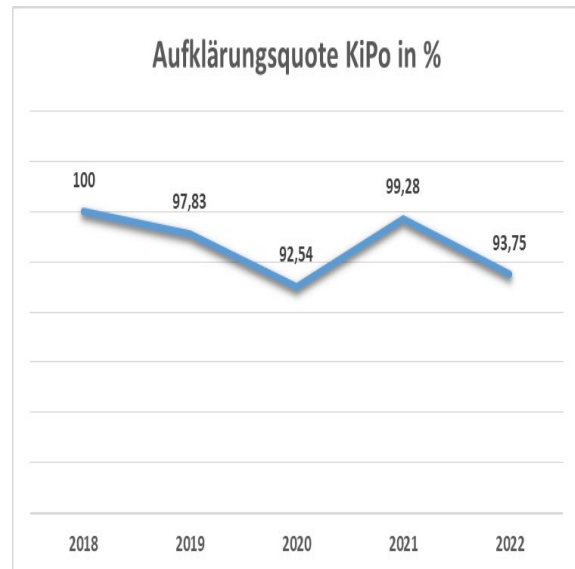
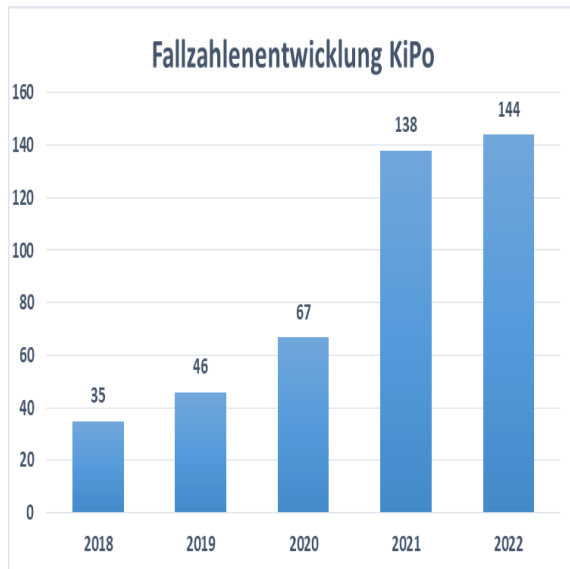
Bei der Betrachtung der Deliktsbereiche „Internetkriminalität“ ist zu beachten, dass das Internet sowohl Tatmittel als auch Angriffsziel sein kann. Es wurden insgesamt 1.619 Fälle registriert. Dies entspricht einem leichten Rückgang um 10 Fälle (2021: 1.629 Fälle). Dabei wurden 756 Fälle aufgeklärt. Die Aufklärungsquote ist mit 46,65 % exakt auf dem gleichen Wert wie im Vorjahr 2021. Es konnten von 1.629 Delikten 760 Straftaten geklärt werden. Von den insgesamt 1.619 Delikten im Jahr 2022 fallen 858 Delikte in den Bereich des Betruges. Dieser Bereich hat damit einen Anteil von 52,99 %.



Deliktsbereich	Fallzahlen					Veränderung		AQ (%)		Anteil %
	2018	2019	2020	2021	2022	Anzahl	%	2021	2022	2022
Internetkriminalität (insgesamt)	1.947	909	960	1.629	1.619	-10	-0,61%	46,65	46,70	100,00%
Waren- und Warenkreditbetrug	1.783	488	494	737	469	-268	-36,36%	61,74	68,87	28,97%
Sonstige Betrug	23	107	106	257	259	2	0,78%	19,84	24,71	16,00%
Verbreitung pornografischer Schriften	46	41	71	88	182	94	106,82%	97,73	91,21	11,24%
Geldwäsche	3	19	12	23	31	8	34,78%	82,61	96,77	1,91%
Erpressung	3	33	23	34	56	22	64,71%	8,82	7,14	3,46%
Computerkriminalität i.e. Sinne	78	225	195	550	629	79	14,36%	16,55	17,81	38,85%
Computerbetrug	65	159	99	306	299	-7	-2,29%	20,92	27,09	18,47%
Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen und Datenhehlerei	5	34	40	76	114	38	50,00%	10,53	12,28	7,04%
Datenveränderung, Computersabotage	1	10	19	53	57	4	7,55%	7,55	5,26	3,52%
Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	7	22	37	115	159	44	38,26%	13,04	8,81	9,82%

4.3.4 Kinderpornografie / Jugendpornografie - Herstellung, Verbreitung und Besitz von kinder- und jugendpornografischen Schriften

Eine stetige Zunahme ist im Deliktsbereich der Verbreitung, des Besitzes und Erwerbs sowie der Herstellung kinderpornografischer Schriften feststellbar. Hier stiegen die Fallzahlen im 5-Jahres-Vergleich kontinuierlich von 35 Fällen im Jahr 2018 bis auf 144 Fälle im Jahr 2022 an. Die Aufklärungsquote ist von 99,28 % im Jahr 2021 auf 93,75 % im Jahr 2022 gesunken.



4.4 Straftaten gegen das Leben

Fallzahlenentwicklung / Verteilung der Deliktsfelder der Straftaten gegen das Leben

Es wurden im Berichtszeitraum 7 Tötungsdelikte angezeigt. Gegenüber 2021 bedeutet dies einen Anstieg um 40 % bzw. 2 Fälle.

Von den angezeigten Tötungsdelikten wurden 4 aufgeklärt. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 57,14 %. Der Anteil der Versuche lag bei 1 Fall.

Deliktsbereich	Fallzahlen									
	2018		2019		2020		2021		2022	
	(Versuche)		(Versuche)	(Versuche)		(Versuche)	(Versuche)		(Versuche)	
Mord (davon Versuche)	1	1	3	1	2	1	3	2	0	0
Totschlag (davon Versuche)	5	4	2	2	7	5	1	1	2	1
Fahrlässige Tötung	1	0	3	0	1	0	1	0	5	0
Tötungsdelikte insgesamt	7	5	8	3	10	6	5	3	7	1

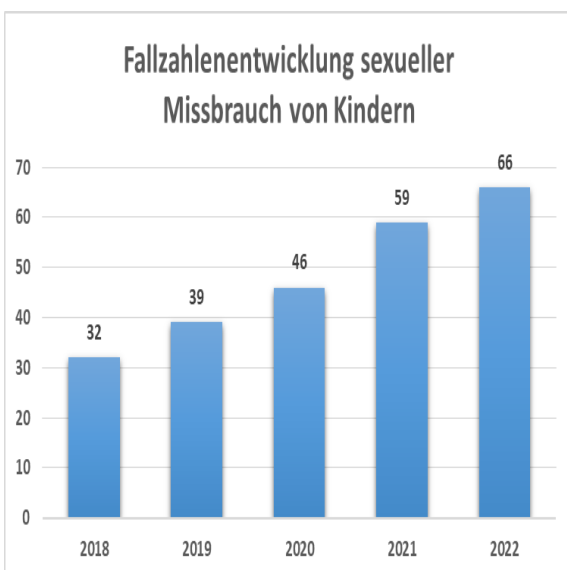
4.5 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Fallzahlenentwicklung der Sexualdelikte / Verteilung der Deliktsfelder innerhalb der Sexualdelikte

2022 wurden 432 Sexualdelikte angezeigt. Dies entspricht einer Zunahme um 27 Fälle bzw. 6,67 % gegenüber dem Vorjahr (2021: 405 Fälle). Hiervon wurden 370 Fälle bzw. 85,65 % aufgeklärt, sodass die Aufklärungsquote leicht zurückgegangen ist (2021: 85,68 %). Auf den Tatbestand der Vergewaltigung / schweren sexuellen Nötigung entfallen hierbei 53 Fälle. Dies entspricht einer Zunahme von 10 Fällen gegenüber dem Vorjahr (2021: 43 Fälle). Die Aufklärungsquote ging hier auf 84,91 % zurück (2021: 93,02 %).

Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (+/-)		Aufklärungsquote (%)	
	2021	2022	Anzahl	%	2021	2022
Vergewaltigung /schwere sex. Nötigung	43	53	10	23,26	93,02	84,91
sonstige sex. Nötigung	30	27	-3	-10,00	76,67	96,3
Sexueller Missbrauch von Kindern	59	66	7	11,86	86,44	86,36
Verbreitung, Besitz, Erwerb und Herstellung kinderpornografischer Schriften	138	144	6	4,35	99,28	93,75
Exhibitionistische Handlungen	33	34	1	3,03	48,48	47,06
Sexualdelikte gesamt	405	432	27	6,67	85,68	85,65

Die Fallzahlenentwicklung im Bereich der Delikte des sexuellen Missbrauchs von Kindern (§§ 176, 176a und 176 b StGB) ist im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls gestiegen. Von 59 Fällen im Jahr 2021 auf 66 Fälle im Jahr 2022. Dies entspricht einem Anstieg von 11,86 %. Von den 66 Fällen im Jahr 2022 wurden 57 Fälle aufgeklärt. Damit sind 6 Fälle (11,76 %) mehr aufgeklärt worden als im Jahr 2021 (51 Fälle aufgeklärt). Die Aufklärungsquote sank leicht auf 86,36 %.

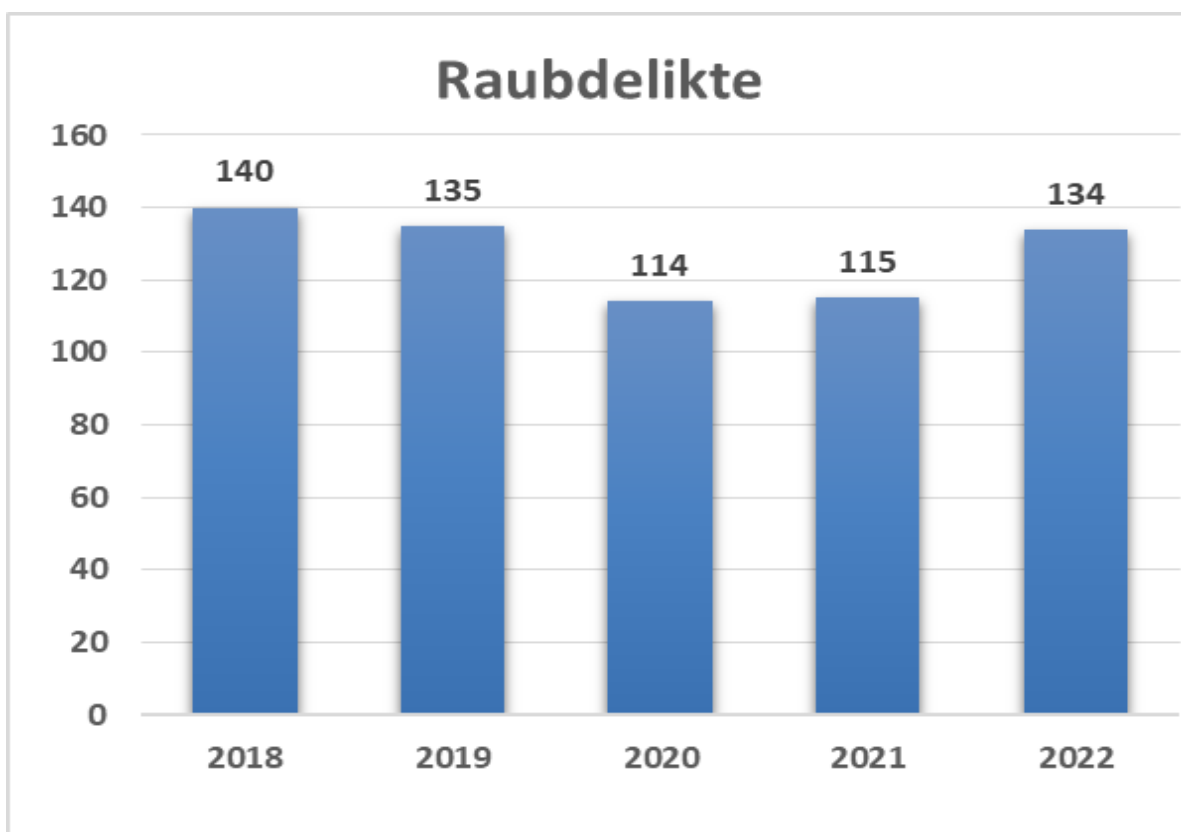


4.6 Raubdelikte

Fallzahlenentwicklung der Raubdelikte / Verteilung der Deliktsfelder innerhalb der Raubdelikte

Von 134 angezeigten Raubdelikten wurden 75 Fälle aufgeklärt, was einer Aufklärungsquote von 55,97 % entspricht (2021: 58,26 %).

Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen stellen mit 46 Fällen (40 %) den größten Anteil an den Raubdelikten dar.

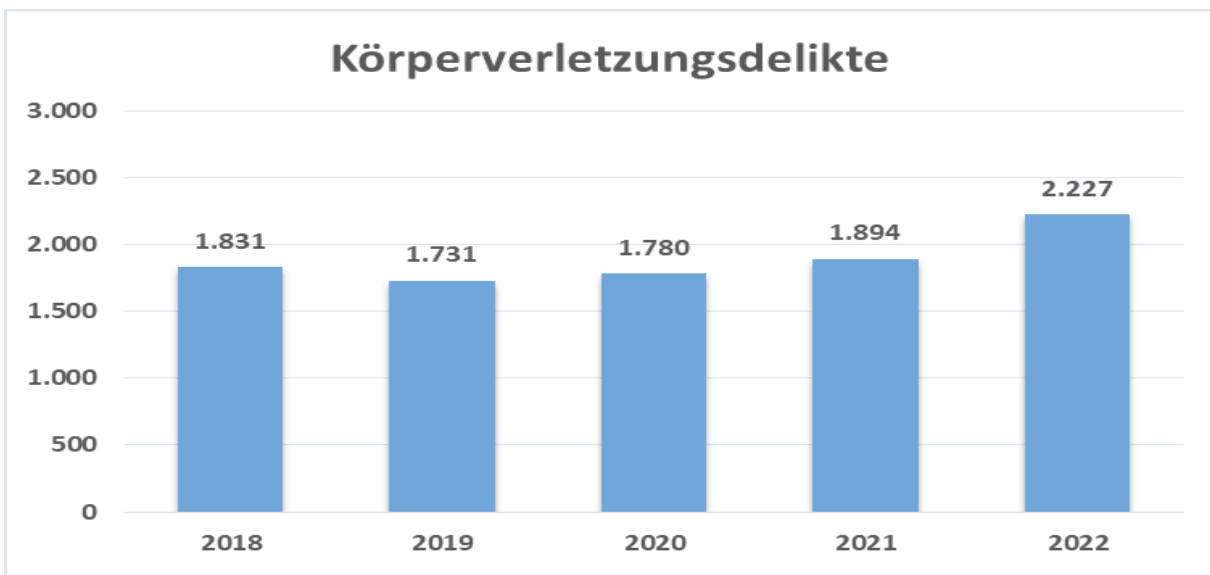


Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung		AQ (%)		Anteil % 2022
	2021	2022	Anzahl	%	2021	2022	
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	46	49	3	6,52%	50	48,98	36,57%
Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	9	12	3	33,33%	11,11	50	8,96%
Raubüberfälle in Wohnungen	8	2	-6	-75,00%	81,03	81,36	1,49%
Raub auf Geldinstitute	2	1	-1	-50,00%	50,00	0,00	0,75%
Sonstige Raubdelikte	50	70	20	40,00%			52,24%
Raubdelikte (insgesamt)	115	134	19	16,52%	58,26	55,97	100,00%

4.7 Körperverletzungsdelikte

Fallzahlenentwicklung der Körperverletzungsdelikte / Verteilung der Deliktsfelder innerhalb der Körperverletzungsdelikte

Von 2.227 Fällen wurden im Jahr 2022 insgesamt 1.962 Fälle aufgeklärt. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 88,1 %, die damit leicht unter dem Wert des Vorjahres liegt (2021: 90,07 %). Von 562 Delikten der gefährlichen und schweren Körperverletzung ereigneten sich 188 Fälle bzw. 33,45 % auf Straßen, Wegen oder Plätzen. Dies bedeutet eine Zunahme um 28 Fälle (17,5 %) gegenüber dem Vorjahr (2021: 160 Fälle). Die Aufklärungsquote stieg in diesem Deliktsbereich auf 78,19 % (2021: 76,25 %).



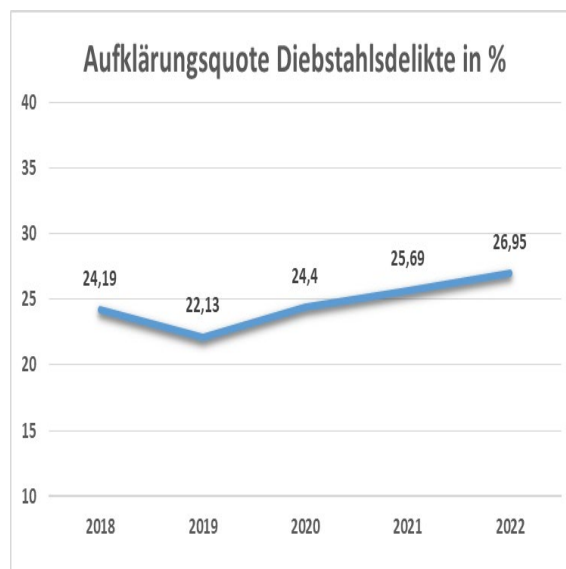
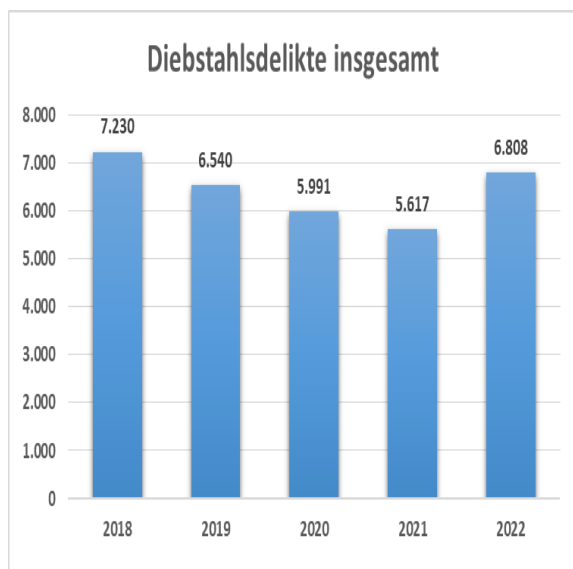
Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung		AQ (%)		Anteil % 2022
	2021	2022	Anzahl	%	2021	2022	
Vorsätzliche leichte Körperverletzung	1.327	1.579	252	18,99%	92,46	89,55	70,90%
Gefährliche und schwere Körperverletzung	483	562	79	16,36%	84,68	84,34	25,24%
Fahrlässige Körperverletzung	58	59	1	1,72%	81,03	81,36	2,65%
Misshandlung von Schutzbefohlenen	26	27	1	3,85%	88,46	96,3	1,21%
Körperverletzungsdelikte (insgesamt)	1.894	2.227	333	17,58%	90,07	88,1	100,00%

4.8 Diebstahlsdelikte

4.8.1 Fallzahlenentwicklung der Diebstahlsdelikte / Verteilung der wesentlichen Deliktsfelder innerhalb des Diebstahls

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 6.808 Diebstahlsdelikte (2021: 5.617 Fälle) statistisch erfasst. Damit fallen 33,82 % der registrierten Gesamtkriminalität auf diesen Deliktsbereich (2021: 30 %). Die Aufklärungsquote ist auf 26,95 % gestiegen (2021: 25,6 %).

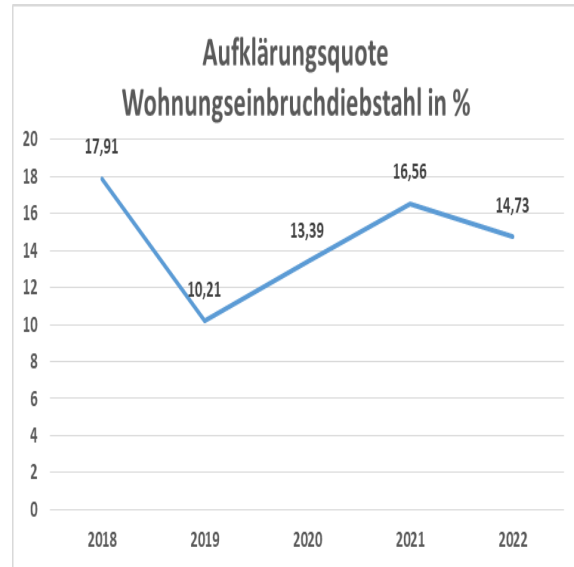
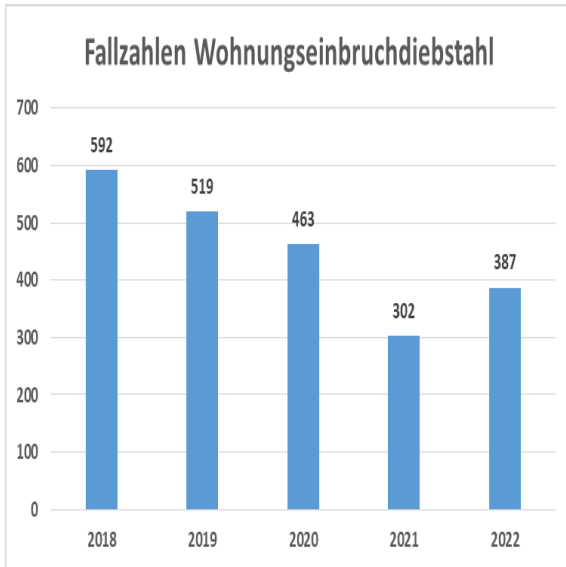
Die Delikte des Diebstahls ohne erschwerende Umstände sind um 588 Fälle bzw. 18,10 % auf 3.836 Fälle gestiegen (2021: 3.248 Fälle). Die Aufklärungsquote ist auf 37,28 % gestiegen (2021: 34,36 %). Die Delikte des Diebstahls unter erschwerenden Umständen sind um 603 Fälle bzw. 25,45 % auf 2.972 Fälle gesunken (2021: 2.369 Fälle). Die Aufklärungsquote ist auf 13,63 % geringfügig gesunken (2021: 13,8 %).



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (+/-)		Aufklärungsquote (%)	
	2021	2022	Anzahl	%	2021	2022
Diebstahl an/aus Kfz	952	1.221	269	28,26	7,25	7,78
Diebstahl von Fahrrädern	814	967	153	18,80	7,99	9,41
Ladendiebstahl	855	1.164	309	36,14	91,23	91,92
Wohnungseinbruchsdiebstahl	302	387	85	28,15	16,56	14,73
Taschendiebstahl	361	347	-14	-3,88	4,71	3,46
Sonstige Diebstahlsdelikte	2.333	2.722	389	16,67	15,85	18,64
Diebstahlsdelikte	5.617	6.808	1.191	21,20	25,69	26,95

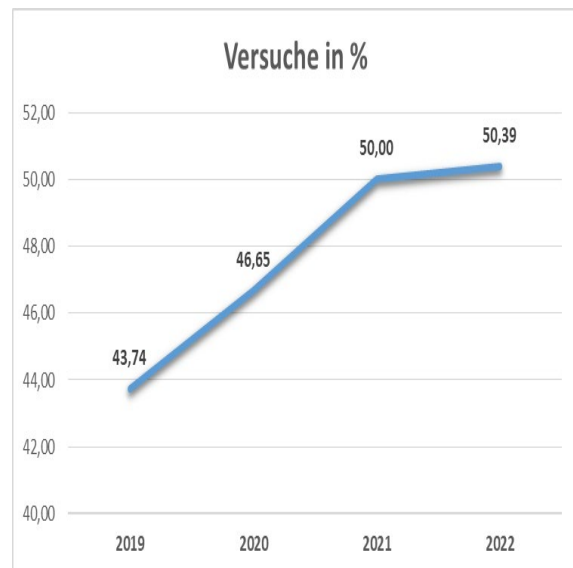
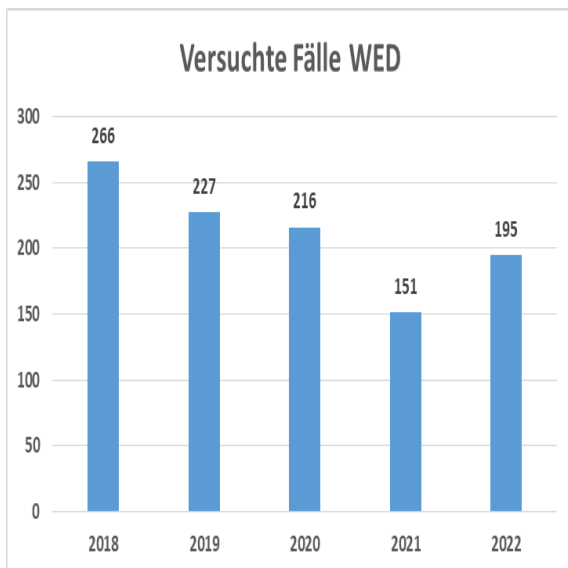
4.8.2 Wohnungseinbruchdiebstahl (WED)

Die Anzahl der Wohnungseinbrüche ist um 85 Fälle bzw. 28,15 % auf 387 Fälle gestiegen (2021: 302 Fälle). Die Aufklärungsquote ist auf 14,73 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen (2021: 16,56 %).



Versuchte Fälle WED - Anteil der Versuche

Von 387 Fällen wurden 192 vollendete Fälle und 195 Versuche registriert. Im Vorjahr waren es 151 vollendete Fälle und 151 Versuche. Der Anteil der Versuche stieg dabei auf 50,39 % (2021: 50,00 %).

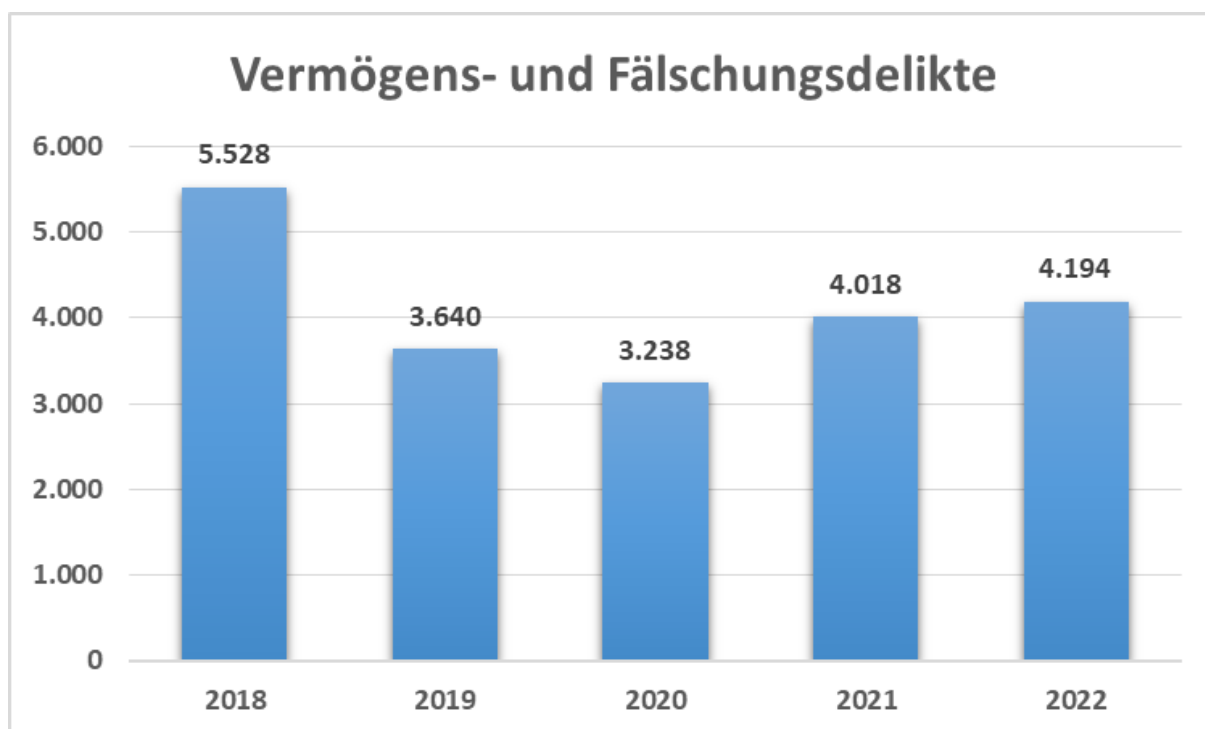


4.9 Vermögens- und Fälschungsdelikte

4.9.1 Fallzahlenentwicklung der Vermögens- und Fälschungsdelikte

Verteilung der wesentlichen Deliktsfelder der Vermögens- und Fälschungsdelikte

Die Aufklärungsquote von insgesamt 4.194 Vermögens- und Fälschungsdelikten liegt 2022 bei 59,23 % und ist damit im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen (2021: 59,21 % bei 4.018 Fällen).



Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (+/-)		Aufklärungsquote (%)	
	2021	2022	Anzahl	%	2021	2022
Betrug	3.080	2.973	-107	-3,47	60,49	58,90
Veruntreuung	52	33	-19	-36,54	94,23	96,97
Unterschlagung	373	411	38	10,19	46,92	44,53
Urkundenfälschung	468	726	258	55,13	57,05	68,87
Geld- und Wertzeichenfälschung	38	50	12	31,58	50	34,00
Insolvenzstraftaten	7	1	-6	-85,71	85,71	100
Vermögens- und Fälschungsdelikte (gesamt)	4.018	4.194	176	4,38	59,21	59,23

4.9.2 Fallzahlenentwicklung bei ausgesuchten Deliktsfeldern der Betrugsdelikte

Die Fallzahlen im Bereich des Waren- und Warenkreditbetruges sind 2022 gegenüber dem Vorjahr um 115 Fälle bzw. 9,47 % auf 1100 Fälle gesunken (2021: 1.215 Fälle). Die Aufklärungsquote ist auf 54 % zurückgegangen (2021: 55,56 %).

Die Anzahl der Fälle des Erschleichens von Leistungen ist in 2022 um 66 Fälle bzw. 9,65 % auf 618 Fälle zurückgegangen (2021: 684 Fälle). Die Aufklärungsquote blieb dabei annähernd gleich bei 99,68 % (2021: 99,12 %). Zu berücksichtigen ist, dass es sich bei dieser Zählung um sogenannte Kontrolldelikte handelt. Mit zunehmender Kontrollaktivität der Beförderungsunternehmen steigt die Zahl der festgestellten Verstöße, mit abnehmender Kontrollaktivität sinkt sie somit auch zwangsläufig. Bei den Betrugsdelikten mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel ist eine Zunahme um 14 Fälle bzw. 5,28 % auf 279 Fälle feststellbar (2021: 265 Fälle). Die Aufklärungsquote stieg auf 16,49 % (2021: 13,58 %).

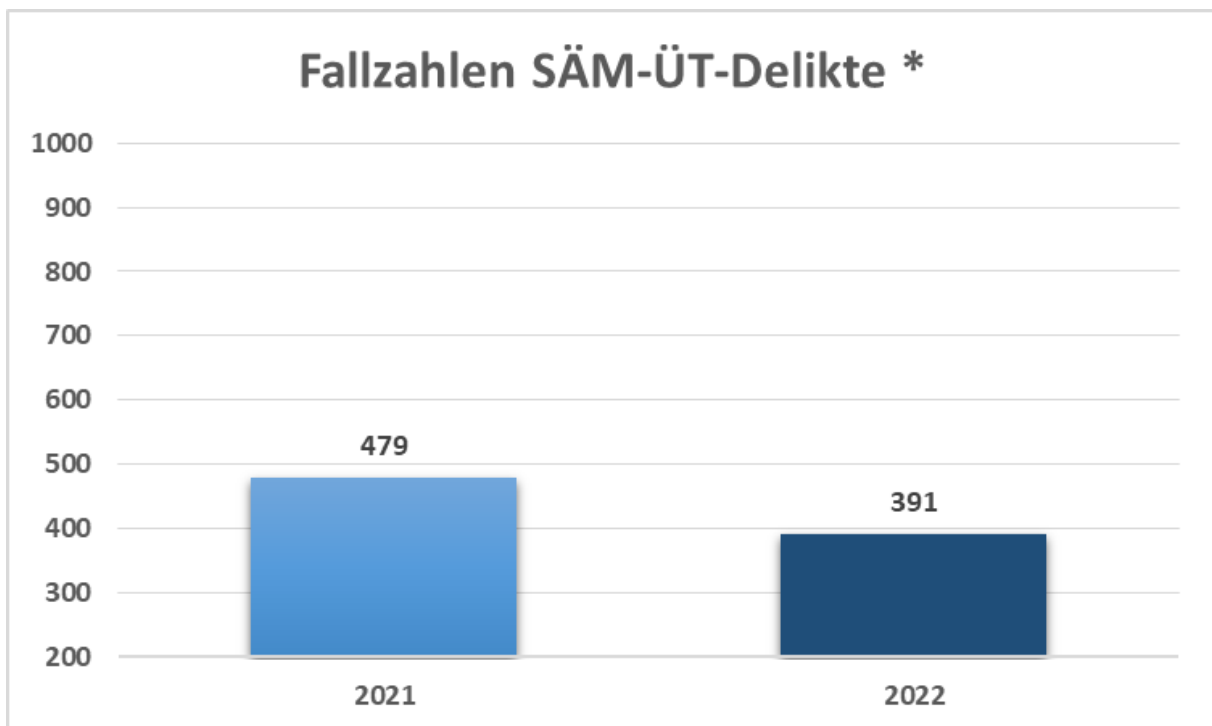
Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (+-)		Aufklärungsquote (%)	
	2021	2022	Anzahl	%	2021	2022
Waren- und Warenkreditbetrug	1.215	1.100	-115	-9,47	55,56	54,00
Erschleichen von Leistungen	684	618	-66	-9,65	99,12	99,68
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	265	279	14	5,28	13,58	16,49
Betrugsdelikte insgesamt	3.080	2.973	-107	-3,47	60,49	58,90

4.9.3 Betrugsstraftaten zum Nachteil älterer Menschen (SÄM-ÜT)

Ein Teil dieser Vermögensdelikte richtet sich gezielt gegen ältere Menschen. Straftaten gegen ältere Menschen (Personen über 60 Jahren) sind Straftaten, die zu einem erheblichen Anteil von überregional agierenden Tätergruppen begangen werden, ihre Taten im häuslichen Umfeld der Opfer anbahnen und durchführen und dabei mit zunehmenden Alter eine vielfach steigende Opfer-Disposition gezielt ausnutzen.

Vermögensdelikte, die diese Kriterien erfüllen, werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik als „Sonstige weitere Betrugsarten in Verbindung mit „SÄM-ÜT“ (Straftaten zum Nachteil älterer Menschen mit überregionaler Tatbegehung) registriert. Einzeltrick/Schockanrufe, falsche Amtsträger und Gewinnbenachrichtigungen sind beispielhafte Phänomene bzw. Modus Operandi dieser Straftaten zum Nachteil älterer Menschen. 2022 wurden in der PKS 28 Delikte des Betruges zum Nachteil älterer Menschen (SÄM-ÜT) erfasst. Hiervon waren 19 Fälle vollendet, in 9 Fällen blieb es beim Versuch. 9 Fälle konnten aufgeklärt werden, die Aufklärungsquote im Jahr 2022 liegt bei 32,14 % (2021: 37,14 %). Der erfasste Vermögensschaden betrug 339.270 €.

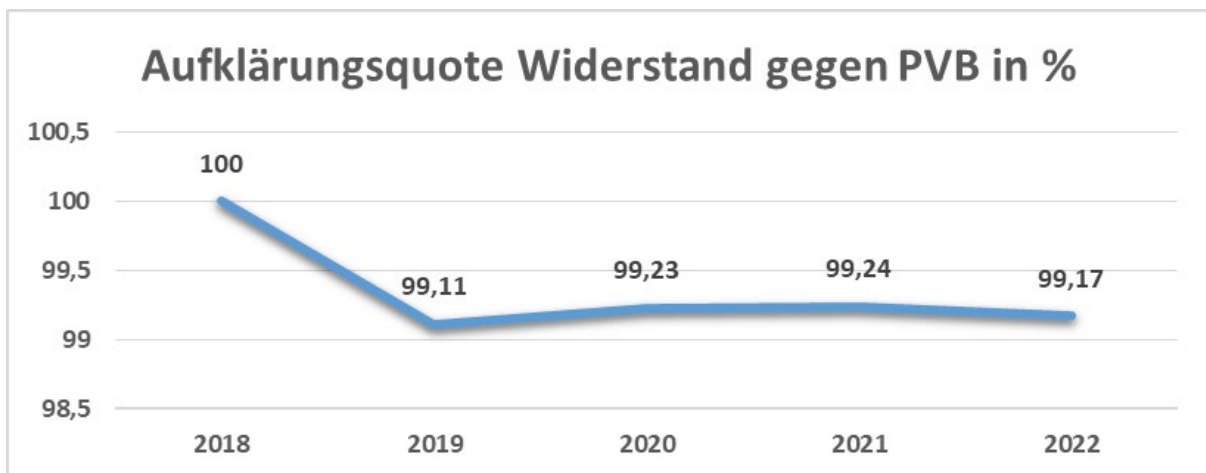
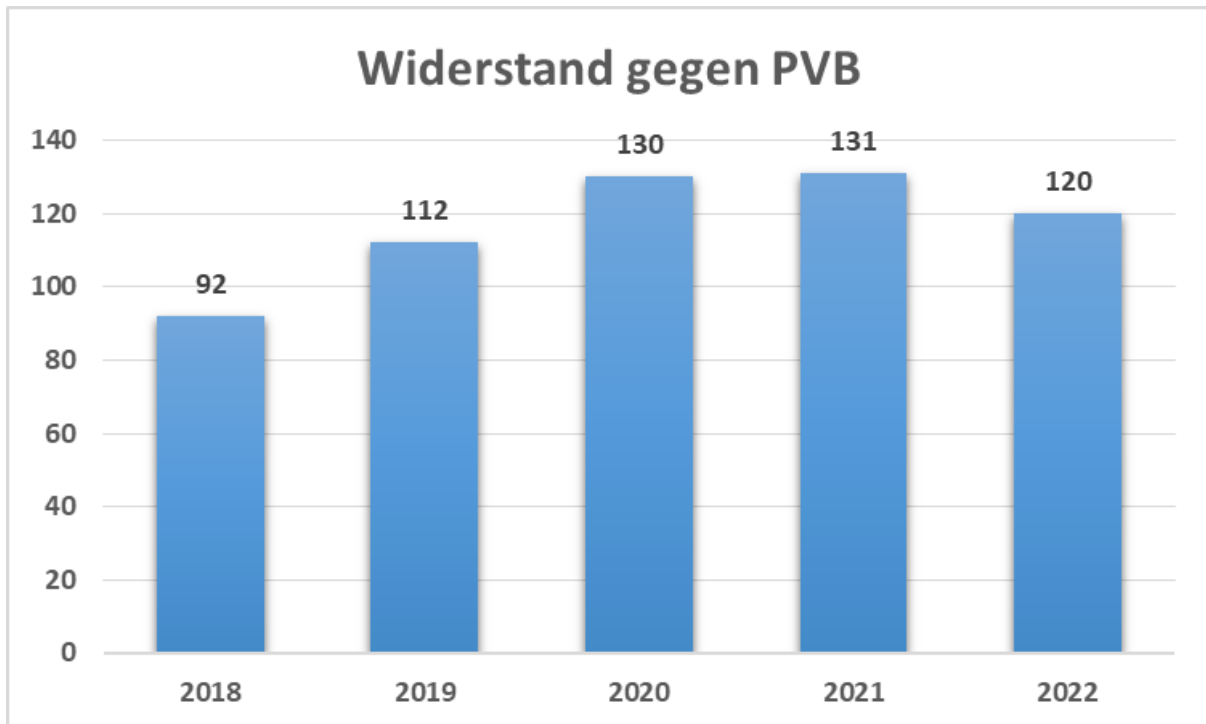
Bei einem überwiegenden Teil dieser Straftaten agieren die Tatverdächtigen über Medien wie Telefon oder Internet aus dem Ausland heraus. Sollte der Erfolg nach Vorstellung der Tatverdächtigen in Deutschland eintreten, ohne dass die Tatverdächtigen in Deutschland gehandelt haben, wurden diese Taten bis 2018 nicht erfasst. Seit 2019 werden sie in einer Auslandsstrafstatistik dargestellt (Vgl. Ziffern 1.3 und 3.4). Im Jahr 2022 konnte in 363 Fällen kein Tathandeln in Deutschland zugeordnet werden. Diese Fälle wurden in der Auslandsstrafstatistik erfasst.



* Summe PKS und Auslandsstrafstatistik

4.10 Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamte

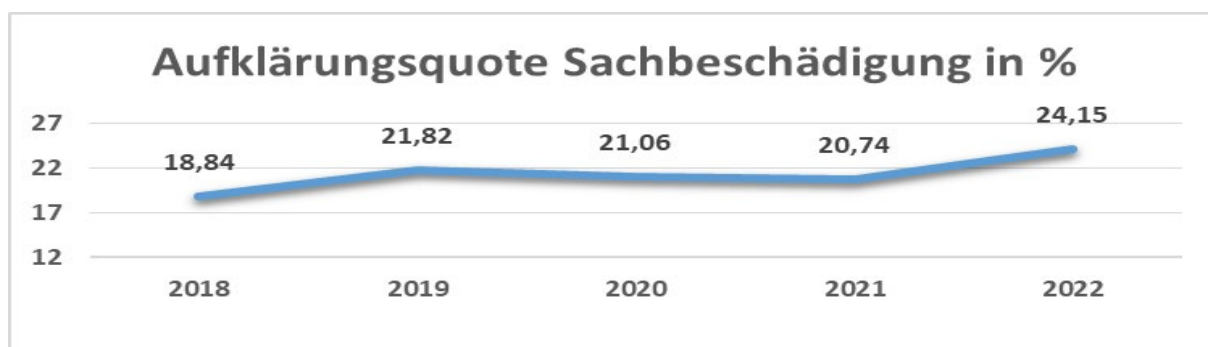
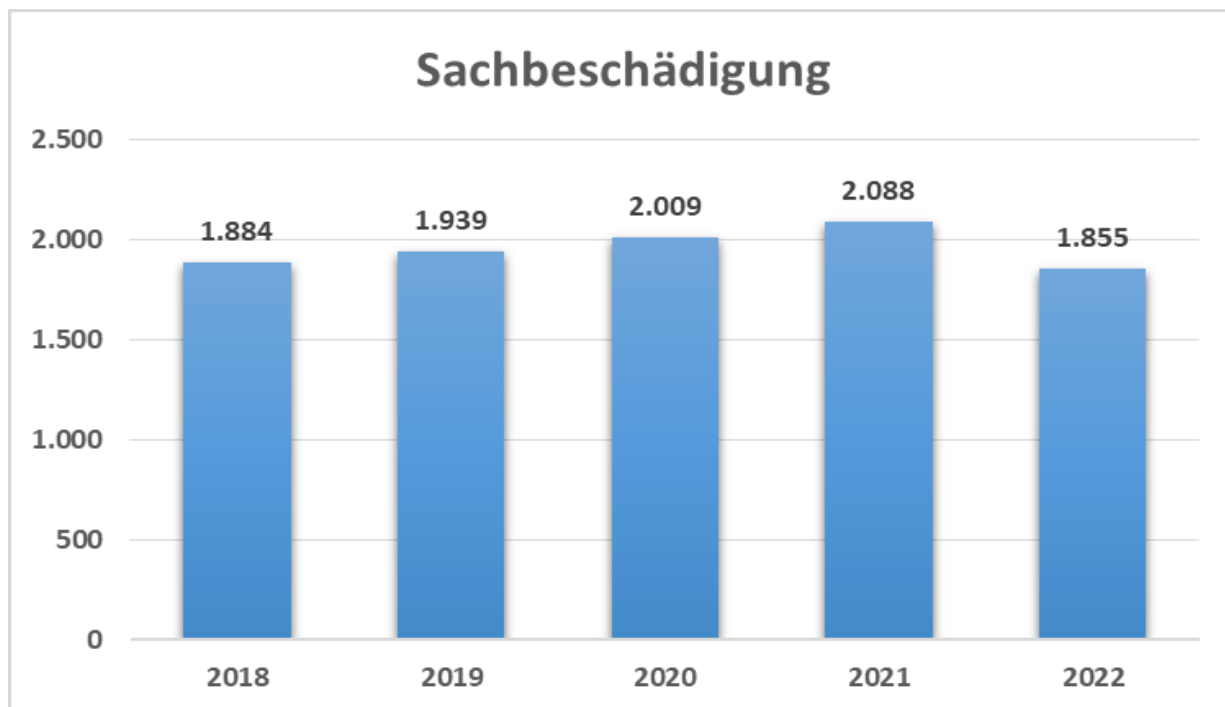
Die Fallzahlen der Gewaltdelikte gegen PVB sind seit mehr als zehn Jahren bundesweit angestiegen. Vor diesem Hintergrund werden seit dem 01.01.2010 bundesweit Daten zu dem Phänomen „Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und -beamte“ erhoben. Hierbei werden alle Gewaltdelikte gegen Polizeibeamtinnen und -beamte, einschließlich strafbarer Versuche während oder im Zusammenhang mit der Dienstausbung, erfasst. Das IM NRW erstellt hierzu jährlich ein gesondertes Lagebild. Die Anzahl der Fälle ist in 2022 um 11 Fälle auf 120 Fälle zurückgegangen (2021: 131 Fälle). Die Aufklärungsquote liegt bei 99,17 %.



4.11 Sachbeschädigung

4.11.1 Fallzahlenentwicklung Sachbeschädigung

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 1.855 Sachbeschädigungen (2021: 2.088 Fälle) statistisch erfasst. Die Zahl der bekannt gewordenen Delikte ist in 2022 um 233 Fälle bzw. 11,16 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Die Aufklärungsquote ist auf 24,15 % gestiegen.

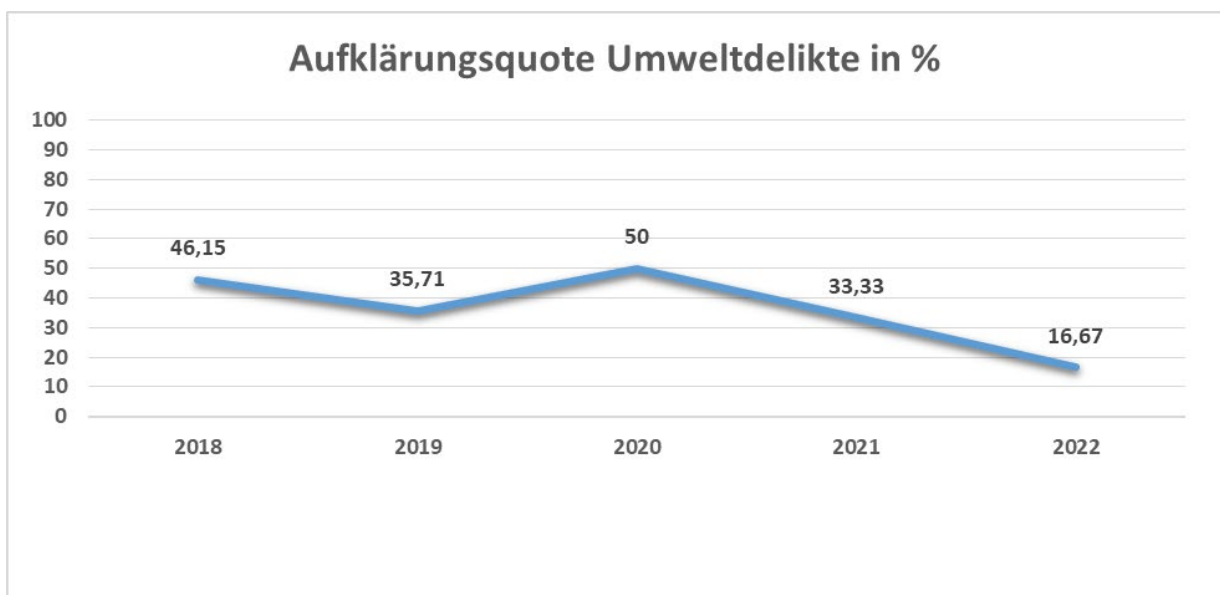
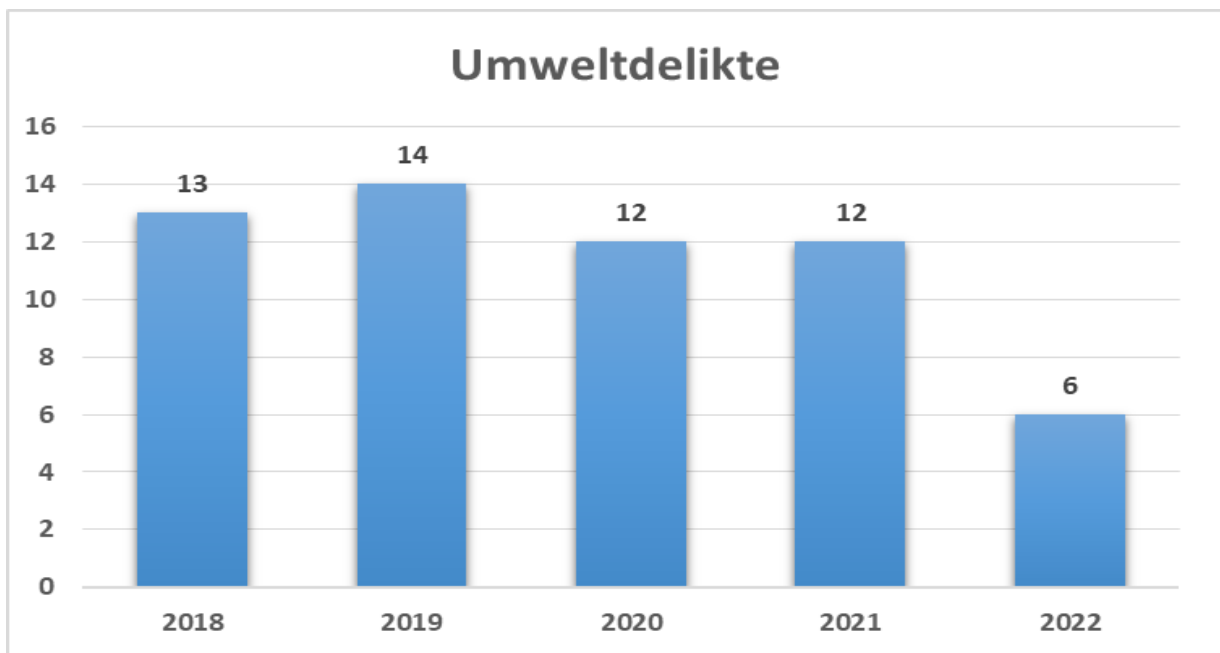


4.11.2 Sachbeschädigung durch Graffiti

Deliktsbereich	Fallzahlen		Veränderung (+-)		Aufklärungsquote (%)	
	2021	2022	Anzahl	%	2021	2022
Sachbeschädigung durch Graffiti	38	35	-3	-7,89	10,53	5,71
Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz	22	14	-8	-36,36	4,55	0
Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen Wegen oder Plätzen	136	99	-37	-27,21	8,82	11,11
Gemeinschaftliche Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen Wegen oder Plätzen	27	17	-10	-37,04	11,11	11,76

4.12 Straftaten gegen die Umwelt / Fallzahlenentwicklung der Umweltdelikte

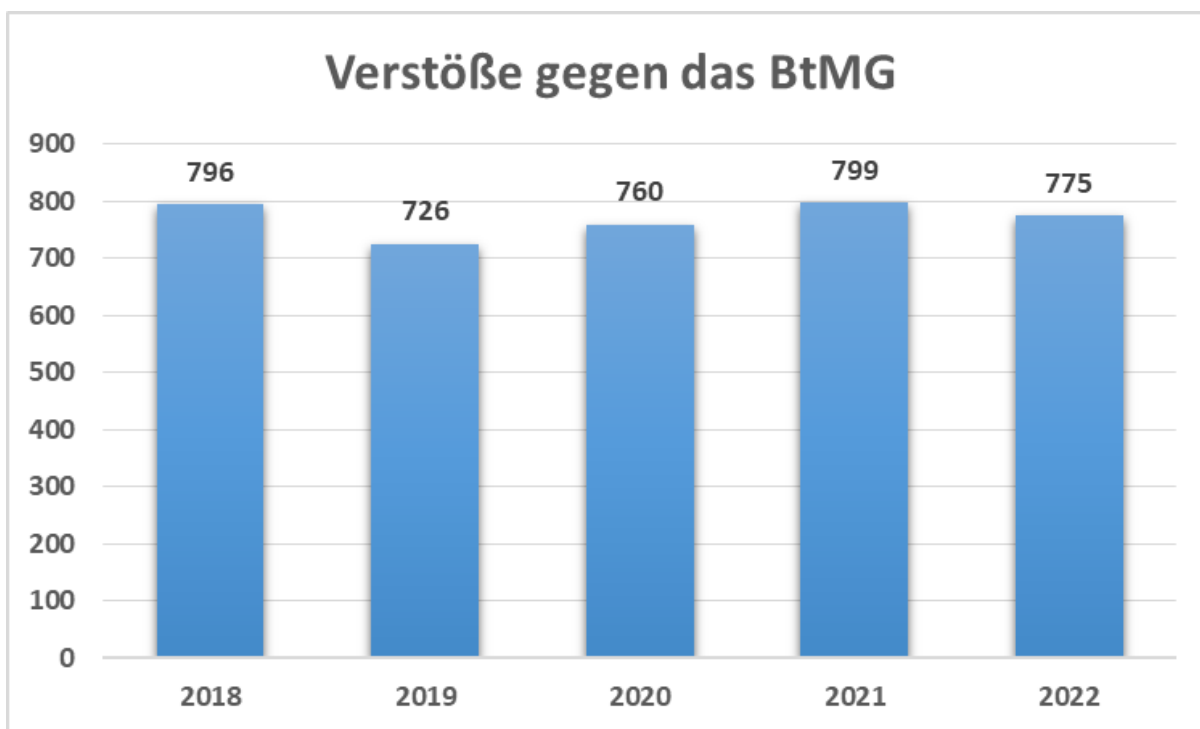
Unter Straftaten gegen die Umwelt fallen die in §§ 324 bis 330a StGB aufgeführten Tatbestände sowie Straftaten im Zusammenhang mit dem Lebensmittelgesetz und strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor. Die Zahl der bekannt gewordenen Straftaten gegen die Umwelt ist im Jahr 2022 gegenüber 2021 deutlich zurückgegangen. Die Fallzahlen haben sich halbiert. Es wurden im Jahr 2022 insgesamt 6 Fälle registriert. Die Aufklärungsquote ging auf 16,67 % (2021: 33,33 %) zurück.



4.13 Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtMG)

4.13.1 Fallzahlenentwicklung der Verstöße gegen das BtMG / drogenspezifische Verteilung der wesentlichen Anteile der Drogenarten

Die Gesamtzahl der Verstöße im Betäubungsmittelbereich umfasste 775 Fälle und ist somit um 24 Fälle zurückgegangen (2021: 799 Fälle). Zu berücksichtigen ist, dass es sich bei der Zählung der Rauschgiftdelikte häufig um sogenannte Kontrolldelikte handelt. Gemessen an der polizeilichen Aktivität steigt oder fällt die Zahl der festgestellten Verstöße. Die Aufklärungsquote liegt bei 92,39 %. Sie ist gegenüber dem Vorjahr um 2,65 % gestiegen (2021: 89,74 %).



Drogenarten	Fallzahlen		Veränderung			Aufklärungsquote (%)		
	2020	2021	2022 absolut	%	2021	2022 (+-)		
Heroin	41	45	41	-4	-8,89	91,11	95,12	4,01
Kokain	30	56	36	-20	-35,71	96,43	88,89	-7,54
Cannabis	475	457	479	22	4,81	89,26	92,12	2,86
Amphetamin	78	106	108	2	1,89	92,45	97,22	4,77
Methamphetamin	11	8	9	1	12,50	87,5	88,89	1,39
LSD	0	2	0	-2	-100,00	100,00	0,00	-100

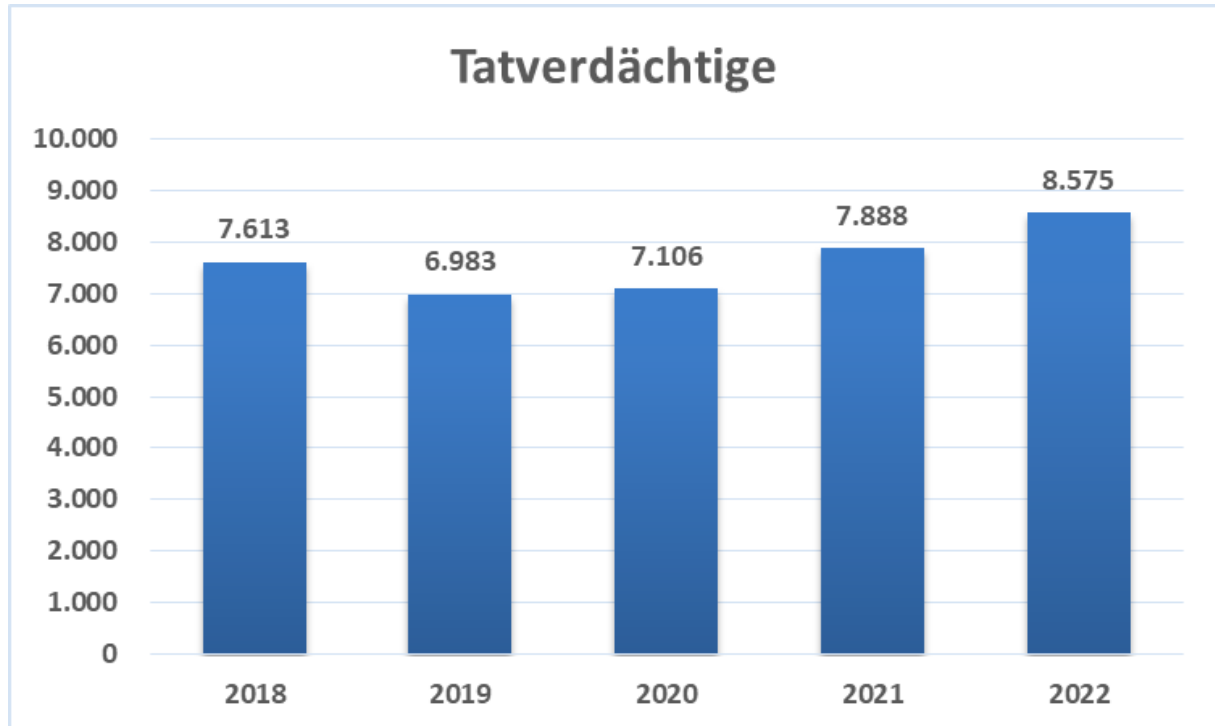
4.13.2 Drogentote

Drogentote	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl	0	5	2	2	7

5. Ermittelte Tatverdächtige

5.1 Allgemeine Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen

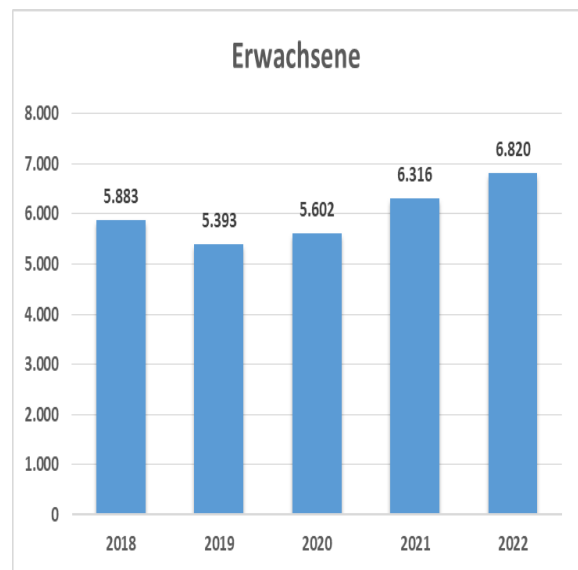
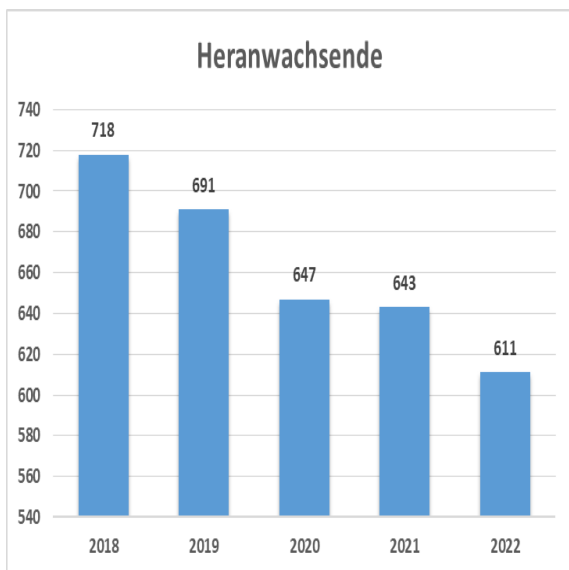
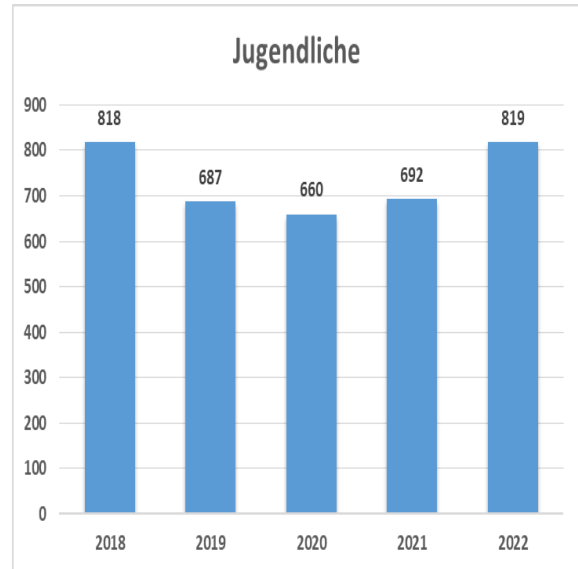
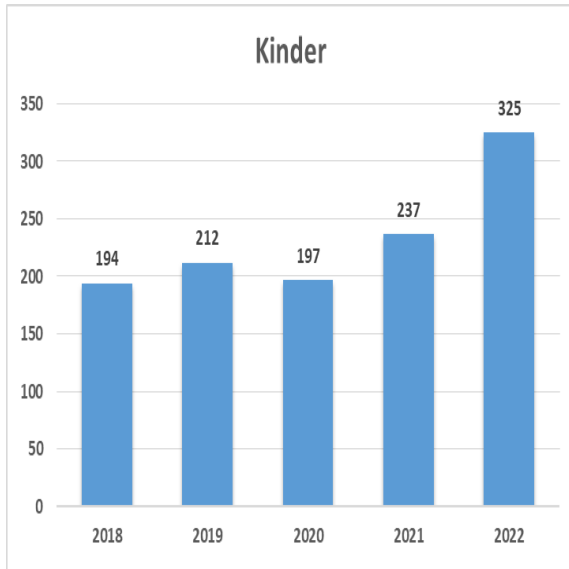
Für das Jahr 2022 wurden in der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis 8.575 Tatverdächtige erfasst. Damit konnten bei moderat steigenden Fallzahlen wieder deutlich mehr Tatverdächtige als im Vorjahr ermittelt werden.



5.2 Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen nach Hauptaltersgruppen

Insgesamt 1.755 oder 20,46 % der Tatverdächtigen waren zur Tatzeit noch keine 21 Jahre alt. Ihre Straftaten fallen damit in den Bereich der Kinder- Jugend- und Heranwachsendenkriminalität. Der Anteil nahm im Vergleich zum Vorjahr leicht zu (2021: 19,93 %).

Altersgruppen	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung (±)		Anteil %
						Anzahl	%	2022
Kinder	194	212	197	237	325	88	27,08%	3,00%
Jugendliche	818	687	660	692	819	127	15,51%	8,77%
Heranwachsende	718	691	647	643	611	-32	-5,24%	8,15%
Erwachsene	5.883	5.393	5.602	6.316	6.820	504	7,39%	79,53%
Tatverdächtige (insgesamt)	7.613	6.983	7.106	7.888	8.575	782	9,12%	100,00%

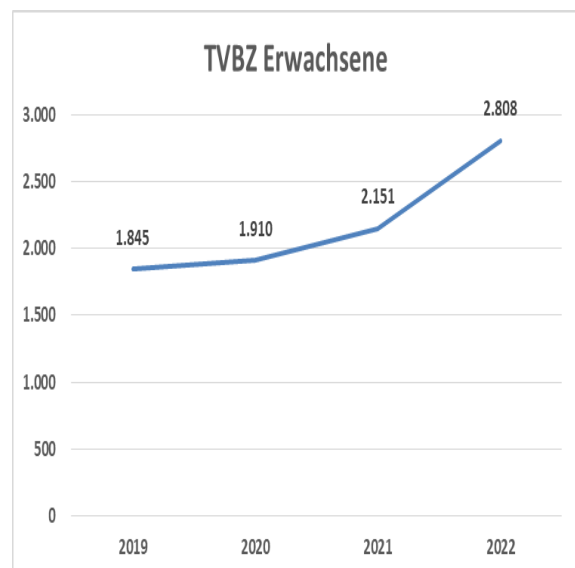
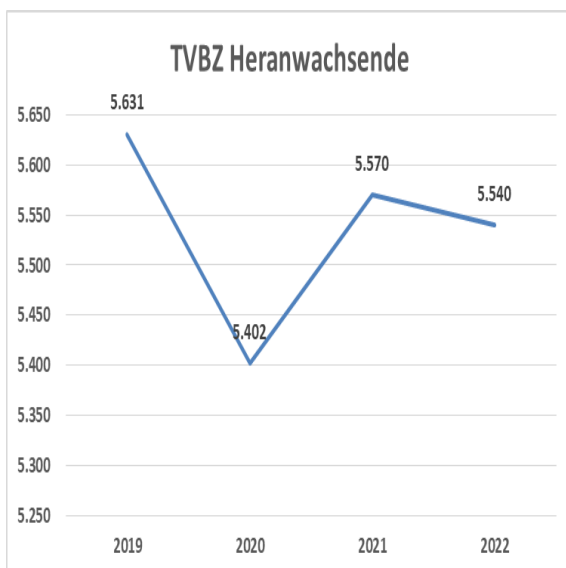
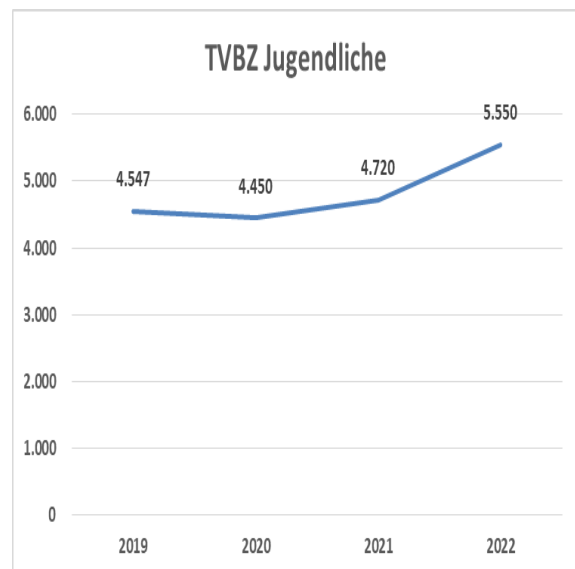
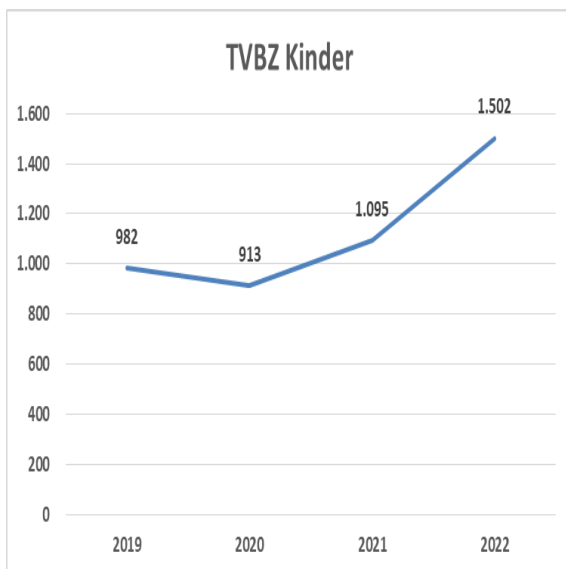


5.3 Entwicklung der Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) in den Hauptaltersgruppen

Auf 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner entfielen 2.308 Tatverdächtige. Das sind 181 mehr als im Vorjahr (2021: 2.127 Tatverdächtige).

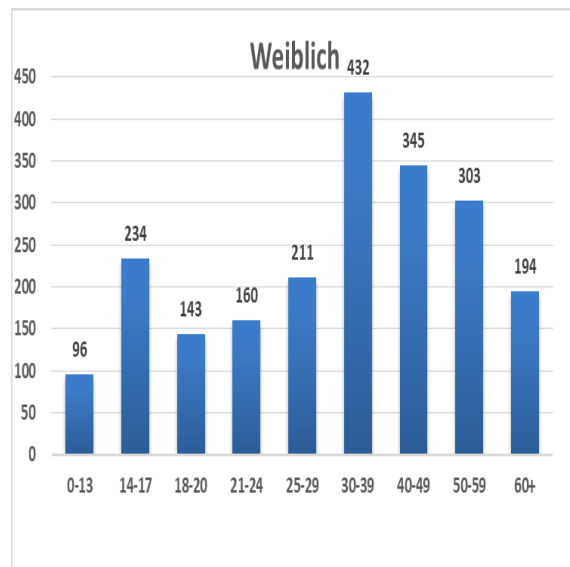
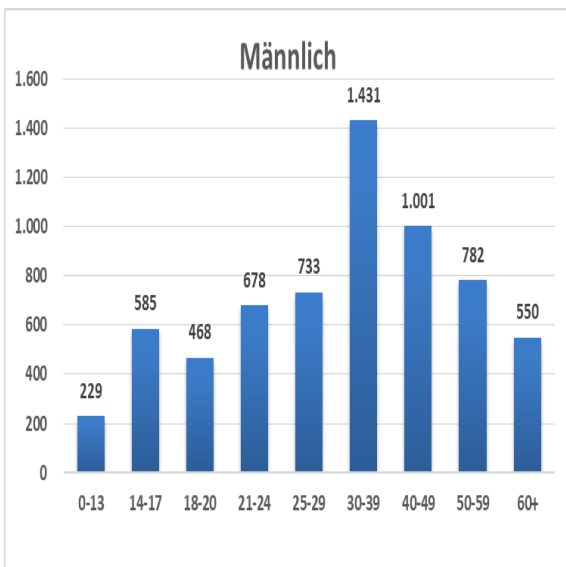
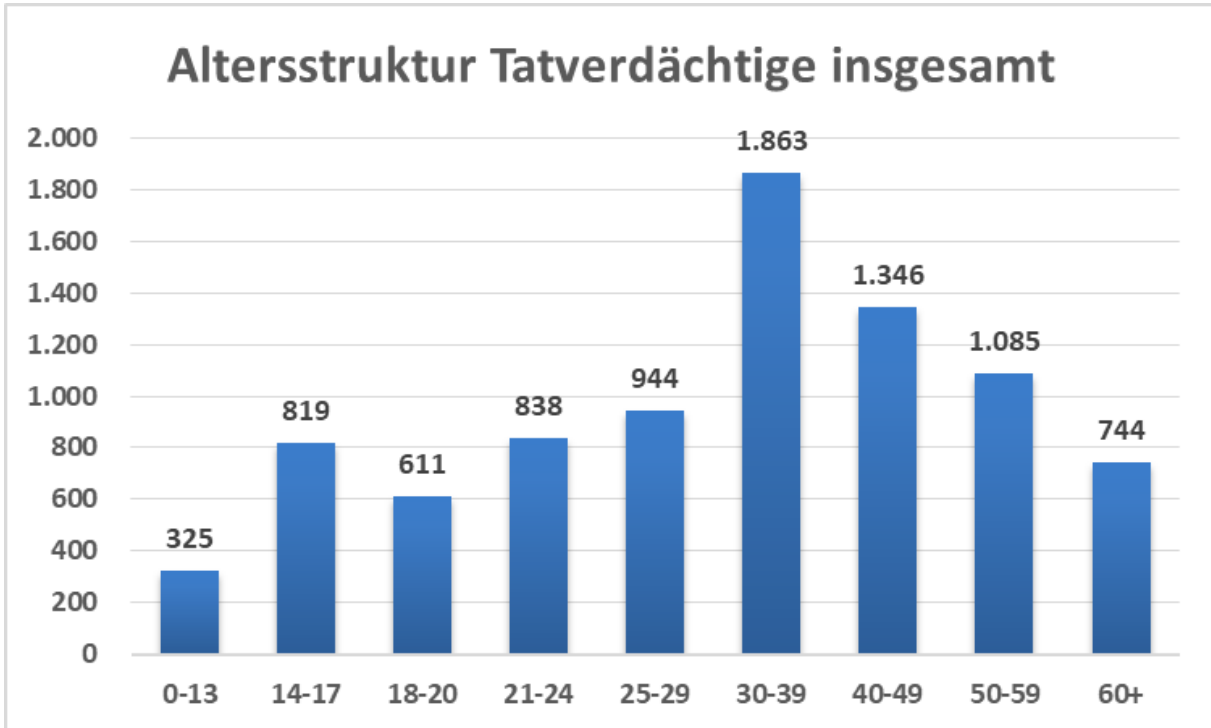
Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ab dem Alter von 8 Jahren, errechnet auf 100.000 Einwohner/-innen des entsprechenden Bevölkerungsanteils. Die TVBZ gibt die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wieder.

In nahezu allen Altersgruppen (Ausnahme: Heranwachsende) ist eine zum Teil deutliche Zunahme zu verzeichnen.



5.4 Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

Unter den erwachsenen Tatverdächtigen sind die 30-39-Jährigen mit einem Anteil von 21,73 % und die 40-49-Jährigen mit 15,7 % am häufigsten vertreten.

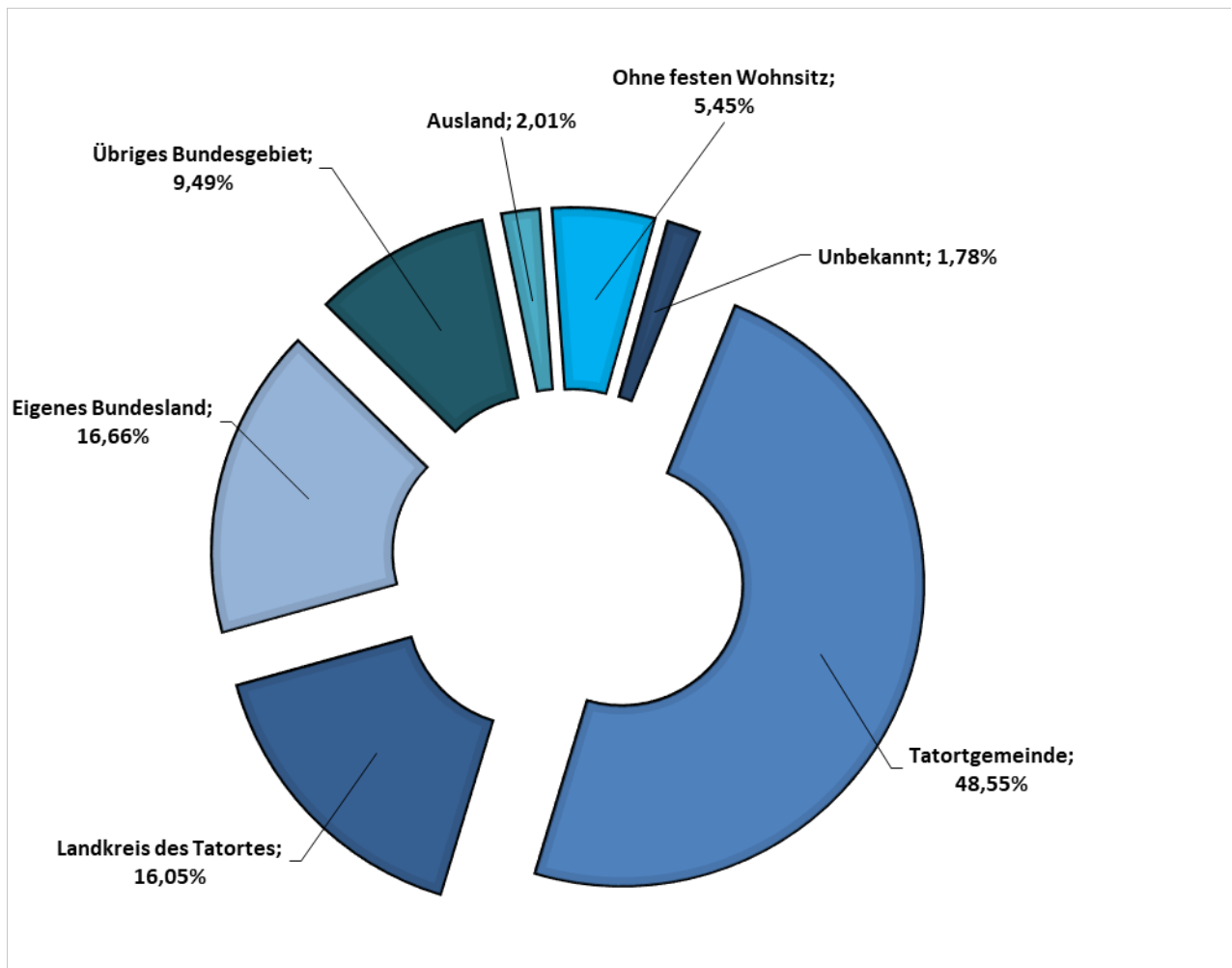


6.457 oder 75,3 % aller Tatverdächtigen sind männlich. Bei 2.118 bzw. 24,69 % aller Tatverdächtigen handelt es sich um weibliche Tatverdächtige.

In der Altersgruppe der 30-39-Jährigen liegt der Anteil der männlichen Tatverdächtigen sogar bei 76,81 %.

5.5 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

4.602 oder 48,55 % (2021: 49,79 %) aller ermittelten Tatverdächtigen wohnen im Bereich der Tatortgemeinde. Insgesamt haben 6.123 oder 64,6 % (2021: 65,18 %) der Tatverdächtigen ihren Wohnsitz im Rhein-Sieg-Kreis.

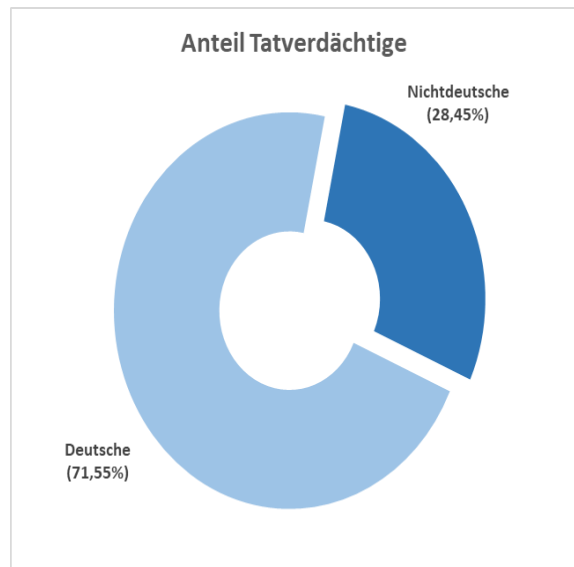
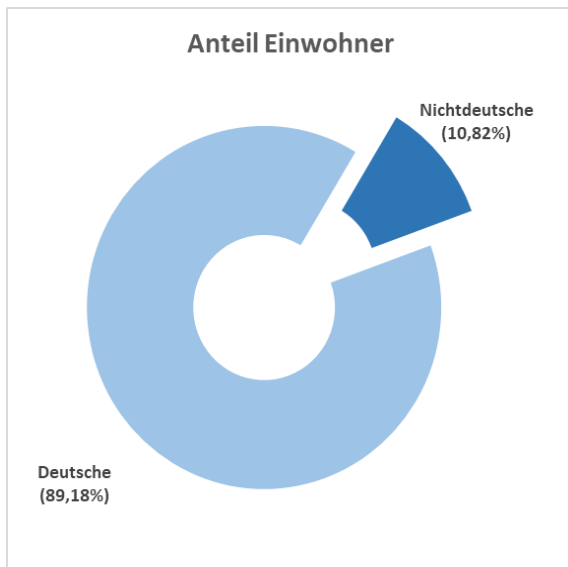


Tatverdächtigenwohnsitz	Tatverdächtige*		Veränderung (±)		Anteil %	
	2021	2022	Anzahl	%	2021	2022
Tatortgemeinde	4.358	4.602	244,00	5,60%	49,79%	48,55%
Landkreis des Tatortes	1.347	1.521	174,00	12,92%	15,39%	16,05%
Eigenes Bundesland	1.429	1.579	150,00	10,50%	16,33%	16,66%
Übriges Bundesgebiet	840	900	60,00	7,14%	9,60%	9,49%
Ausland	144	191	47,00	32,64%	1,65%	2,01%
Ohne festen Wohnsitz	458	517	59,00	12,88%	5,23%	5,45%
Unbekannt	177	169	-8,00	-4,52%	2,02%	1,78%

*Mehrfachzählungen bei Wohnsitzwechsel im Berichtsjahr

5.6 Nichtdeutsche Tatverdächtige / Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger am kommunalen Straftatenaufkommen

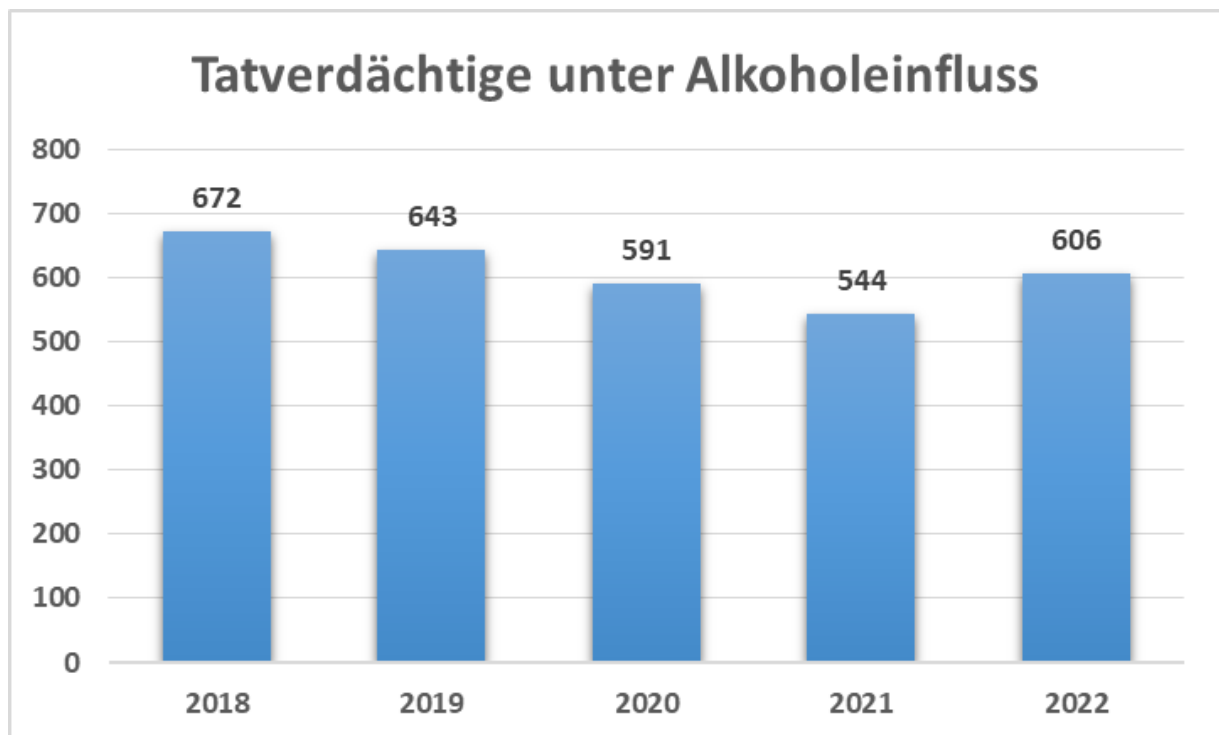
Der Bevölkerungsanteil nichtdeutscher Einwohner/-innen an der Gesamtbevölkerung im Bereich der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis ist um 0,15 %-Punkte gegenüber dem Vorjahr auf 10,82 % gestiegen (2021: 10,67 %). Die nichtdeutschen Tatverdächtigen sind mit einem Anteil von 28,45 % im Verhältnis zu ihrem Bevölkerungsanteil deutlich überrepräsentiert. Die Tatverdächtigenzahlen sind um diejenigen Delikte bereinigt, die ausschließlich durch Nichtdeutsche begangen werden können (Verstöße gegen das Aufenthalts- Asyl- und Freizügigkeitsgesetz/EU). Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen ist in allen Kommunen der Kreispolizeibehörde im Verhältnis zur Gesamtzahl der nichtdeutschen Bevölkerung entsprechend höher, wobei der Anteil zwischen 11,67 % und 35,45 % kommunal stark schwankt.



Bereich	Gesamtzahl aller		Nichtdeutsche		Anteil	
	Einwohner	TV	Einwohner	%	TV	%*
Kreispolizeibehörde	371.531	8.423	40.214	10,82%	2.396	28,45%
Städte und Gemeinden						
Stadt Siegburg	41.660	2.065	6.449	15,48%	732	35,45%
Stadt Sankt Augustin	55.563	1.518	6.395	11,51%	528	34,78%
Stadt Troisdorf	75.222	1.909	10.707	14,23%	569	29,81%
Stadt Niederkassel	38.694	491	4.180	10,80%	126	25,66%
Stadt Hennef	47.400	1.056	3.551	7,49%	213	20,17%
Stadt Lohmar	30.452	485	2.122	6,97%	122	25,15%
Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	19.852	296	1.144	5,76%	46	15,54%
Gemeinde Much	14.577	226	763	5,23%	27	11,95%
Gemeinde Eitorf	18.751	443	2.685	14,32%	96	21,67%
Gemeinde Windeck	18.864	400	1.119	5,93%	56	14,00%
Gemeinde Ruppichteroth	10.496	166	1.099	10,47%	44	26,51%

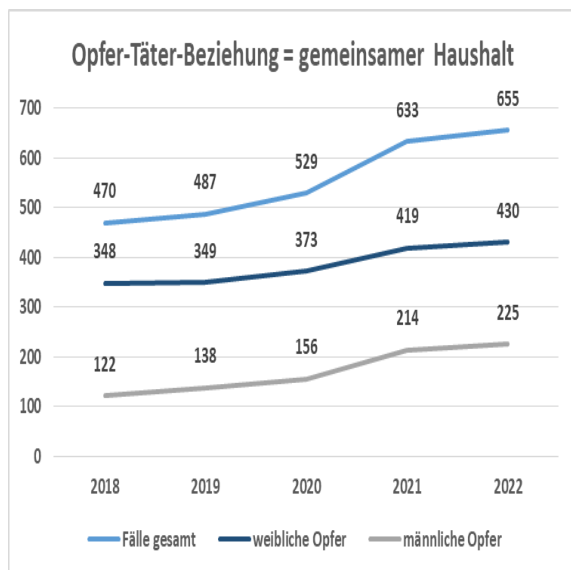
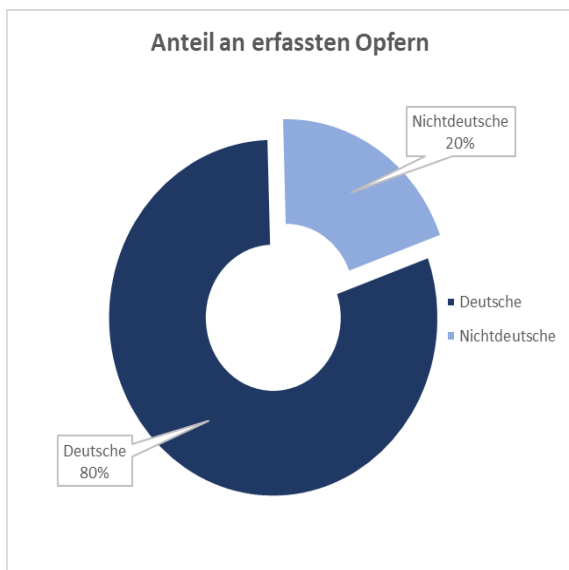
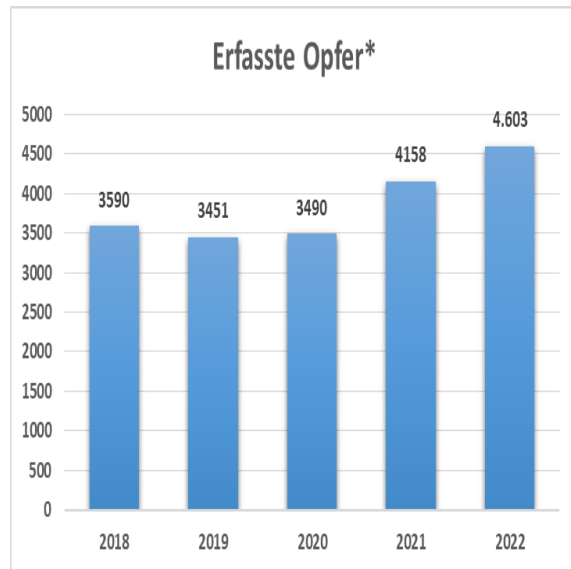
5.7 Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss zum Zeitpunkt der Tat

Nach den Erfassungsrichtlinien liegt Alkoholeinfluss dann vor, wenn die Urteilskraft des Tatverdächtigen während der Tatausführung durch Alkohol beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss. 606 Tatverdächtige von insgesamt 8.575 ermittelten Tatverdächtigen standen zum Zeitpunkt der Tat unter Alkoholeinfluss. Dies entspricht einem Anteil von 7,06 % der Tatverdächtigen (2021: 6,89 %).



6. Straftaten mit Opferspezifik / Anzahl der erfassten Opfer

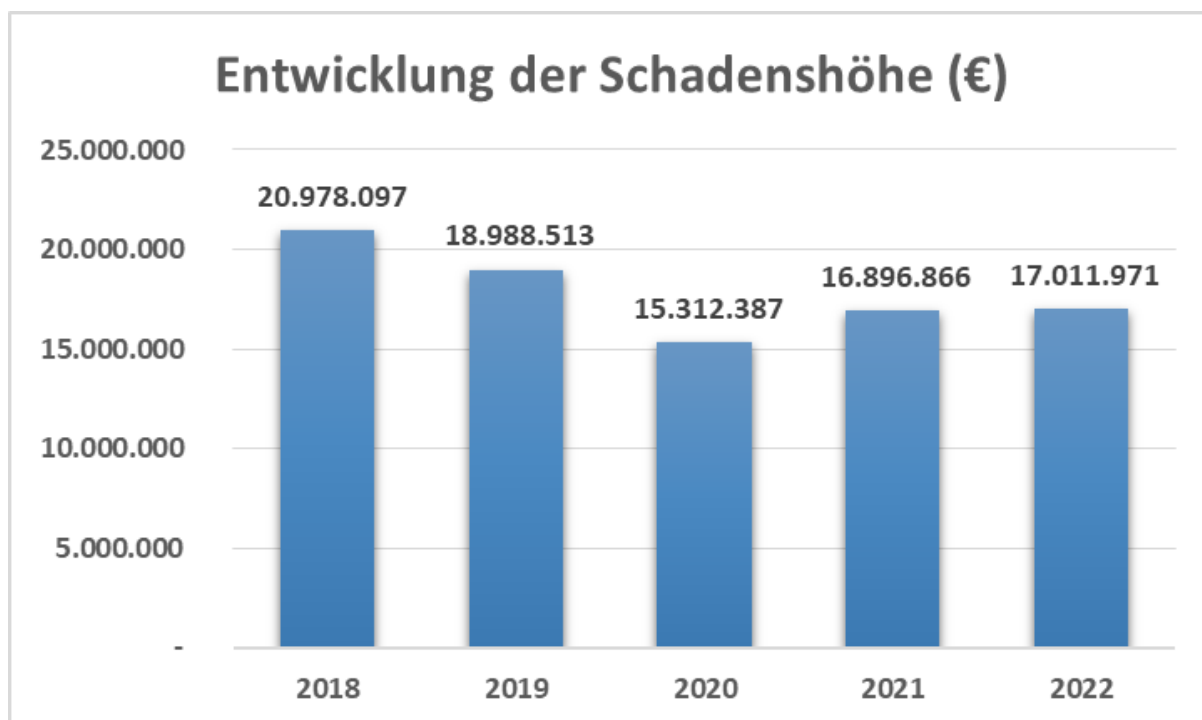
Im Berichtsjahr wurden insgesamt 4.603 Opfer* registriert. Die Zahl der Straftaten mit Opferspezifik ist im Berichtszeitraum auf 3.858 Fälle deutlich gestiegen. Der Anteil der Nichtdeutschen Opfer liegt bei 20 %. Dieser Anteil liegt deutlich über dem Anteil der Nichtdeutschen an der Gesamtbevölkerung (10,8 %). In den vergangenen Jahren ist eine leichte Zunahme von 633 Fällen in 2021 um 22 Fälle oder 3,47 % auf 655 Fälle in 2022 von Täter-Opferbeziehungen im gemeinsamen Haushalt zu verzeichnen. Die weiblichen Opfer machen mit 430 Fällen 65,46 % der Gesamtopferzahlen aus. Nur ungefähr 33% aller Opfer sind männlich.



*Opferspezifische Delikte sind Delikte, die sich gegen höchstpersönliche Rechtsgüter richten (z. B. Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, etc.).

7. Durch Kriminalität entstandener Schaden

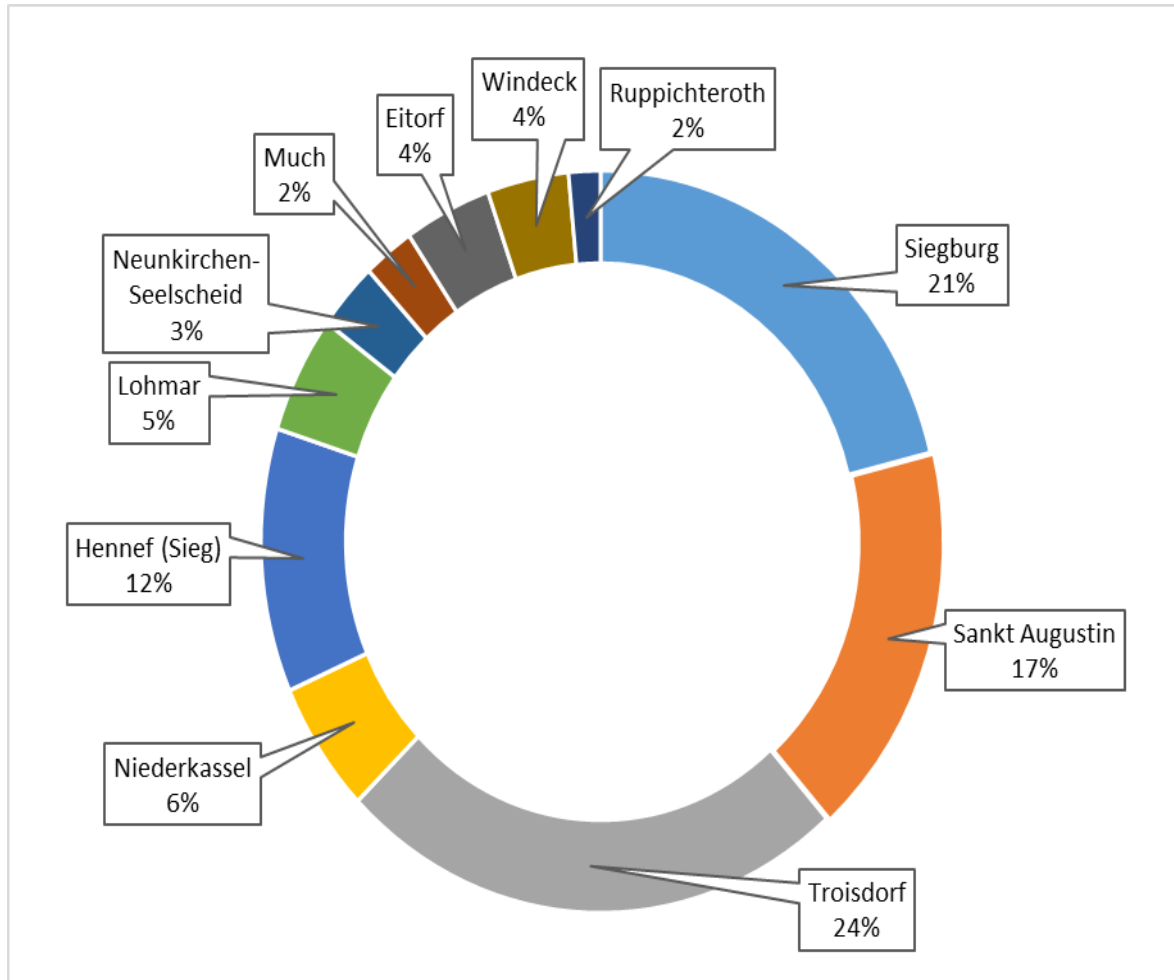
Im Jahr 2022 wurde eine durch Straftaten verursachte Gesamtschadenshöhe von 17.011.971 € ermittelt.



Deliktsbereich	2018	2019	2020	2021	2022
Straftaten insgesamt	20.978.097	18.988.513	15.312.387	16.896.866	17.011.971
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	97.160	1.945.296	133.024	578.336	57.502
Diebstahl von Kraftwagen	1.982.966	1.029.804	2.096.080	602.900	1.087.331
Wohnungseinbruchdiebstahl	1.709.866	1.523.309	1.335.116	624.192	1.289.840
Diebstahlsdelikte gesamt	8.646.353	6.580.871	7.177.719	4.841.760	8.862.045
Vermögens- und Fälschungsdelikte gesamt	8.453.461	5.611.274	6.279.490	9.182.964	6.711.328
Betrug	4.678.002	3.105.512	3.520.156	5.483.040	4.909.033
Insolvenzstraftaten	390.606	265.202	80.601	2.429.012	1.245.968

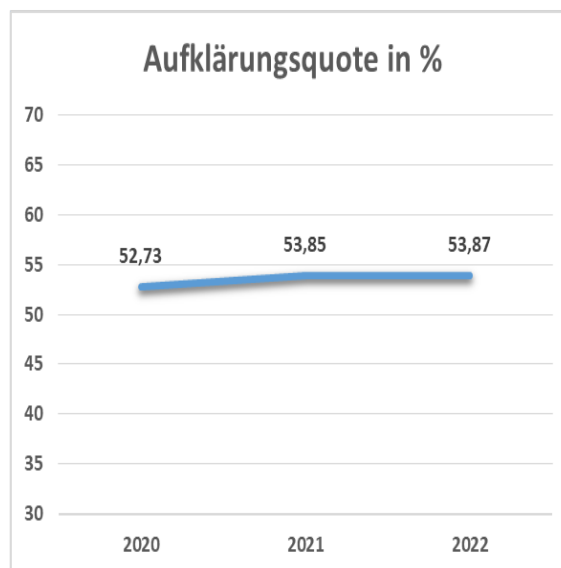
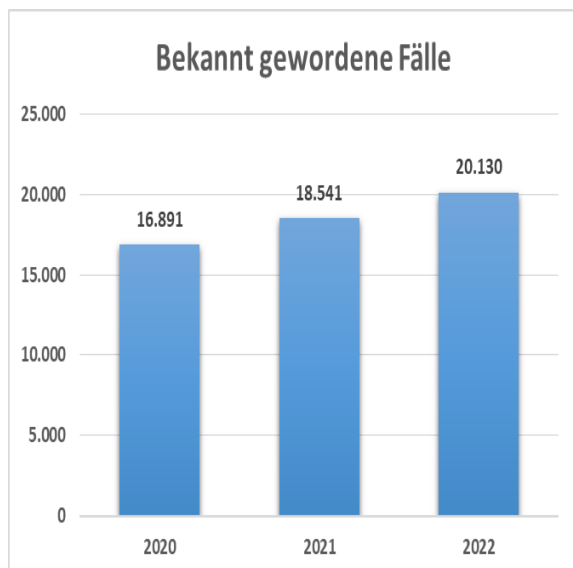
8. Vergleich ausgewählter Delikte in den PKS-Bereichen

8.1 Straftatenvergleich der einzelnen Kommunen nach Fallzahlen



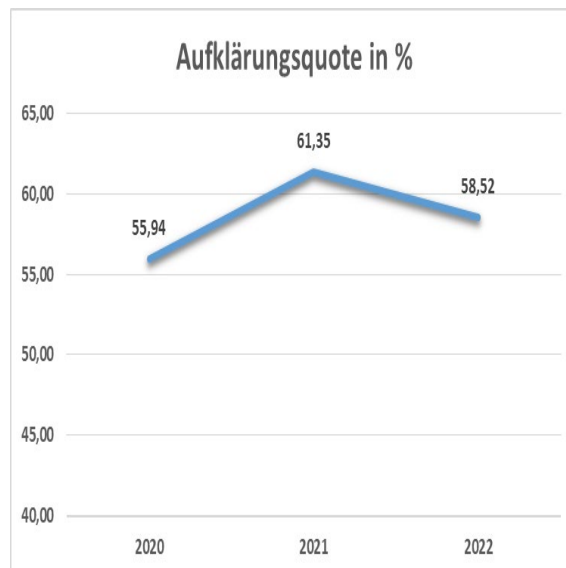
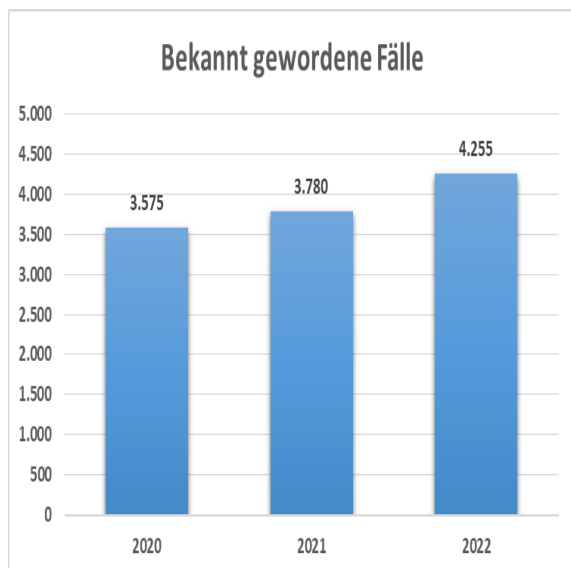
Bereich	Straftaten (Fallzahlen)					Veränderung (+-)		KHZ
	2018	2019	2020	2021	2022	absolut	%	
Kreispolizeibehörde	20.265	17.579	16.891	18.541	20.130			5.418
Städte und Gemeinden								
Siegburg	4.155	3.794	3.575	3.780	4.255	475	12,57	10.214
Sankt Augustin	2.911	2.574	2.528	3.174	3.478	304	9,58	6.260
Troisdorf	5.633	4.046	4.020	4.180	4.886	706	16,89	6.495
Niederkassel	1.057	1.122	1.043	1.134	1.157	23	2,03	5.828
Hennef (Sieg)	2.565	2.346	2.086	2.092	2.314	222	10,61	4.882
Lohmar	1.106	943	938	1.070	1.033	-37	-3,46	3.392
Neunkirchen-Seelscheid	440	441	471	596	599	3	0,50	1.548
Much	348	328	428	417	487	70	16,79	3.341
Eitorf	911	781	809	855	836	-19	-2,22	4.458
Windeck	800	886	711	893	780	-113	-12,65	4.135
Ruppichteroth	336	315	282	349	305	-44	-12,61	2.906

8.2 Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis



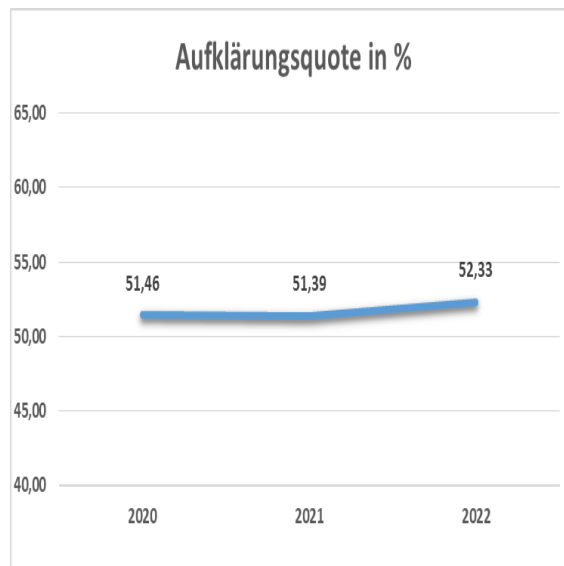
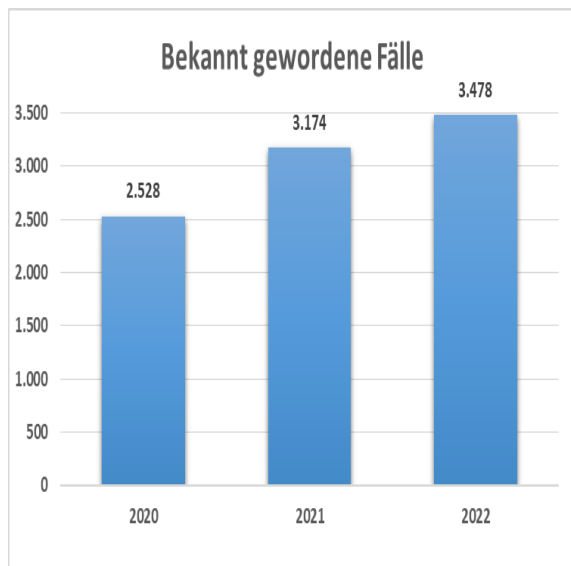
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %				
	2020	2021	2022	absolut	%	2020	2021	2022	(+-)	
Straftaten insgesamt	16.891	18.541	20.130	1589	8,57	52,73	53,85	53,87	0,02	
Straftaten gegen das Leben	10	5	7	2	40,00	100	80,00	88,1	8,10	
Sexualstraftaten	268	405	432	27	6,67	77,99	85,68	85,65	-0,03	
Raub	114	115	134	19	16,52	51,75	58,26	55,97	-2,29	
Körperverletzung	1.780	1.894	2.227	333	17,58	89,94	90,07	88,1	-1,97	
Diebstahl insgesamt	5.991	5.617	6.808	1191	21,20	24,4	25,69	26,95	1,26	
Betrug	2.558	3.080	2.973	-107	-3,47	71,31	60,49	58,9	-1,59	
Sachbeschädigung	2.009	2.088	1.855	-233	-11,16	21,06	20,74	24,15	3,41	
Rauschgiftdelikte	764	800	786	-14	-1,75	91,62	89,63	92,24	2,61	
Sonstige Delikte	3.397	4.537	4.908	371	8,18					
Ausgesuchte Delikte										
Wohnungseinbruchsdiebstahl	463	302	387	85	28,15	13,39	16,56	14,73	-1,83	
Ladendiebstahl	882	855	1.164	309	36,14	89,23	91,23	91,92	0,69	
Diebstahl von Fahrrädern	866	814	967	153	18,80	18,59	7,99	9,41	1,42	
Taschendiebstahl	327	361	347	-14	-3,88	2,45	4,71	3,46	-1,25	
Erschleichen von Leistungen	637	684	618	-66	-9,65	99,06	99,12	99,68	0,56	
Gewaltkriminalität	625	645	751	106	16,43	80,16	80,47	79,23	-1,24	
Straßenkriminalität	4.264	4.287	4.546	259	6,04	15,92	15,49	16,17	0,68	

8.2.1 Stadt Siegburg



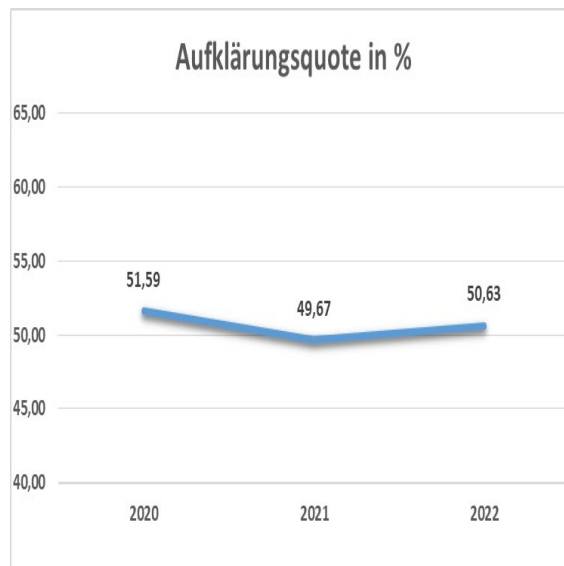
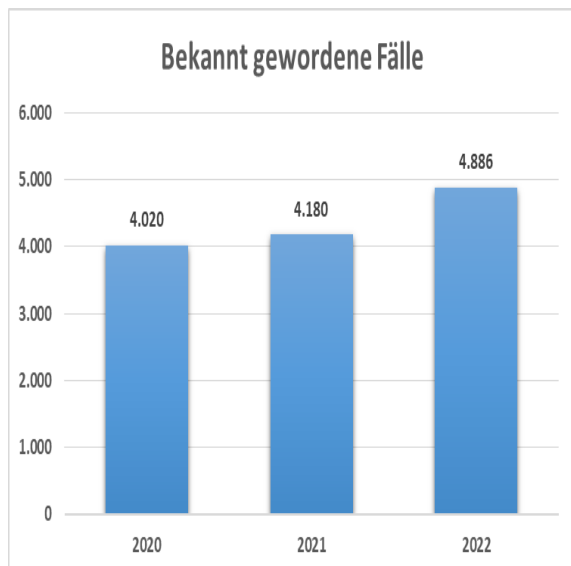
Deliktsart	Fallzahlen		Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			(+/-)	
	2020	2021	2022	absolut	%	2020	2021		2022
Straftaten insgesamt	3.575	3.780	4.255	475	12,57	55,94	61,35	58,52	-2,83
Straftaten gegen das Leben	2	0	3	3	300,00	100	0	33,33	33,33
Sexualstraftaten	42	53	74	21	39,62	76,19	69,81	72,97	3,16
Raub	31	29	40	11	37,93	45,16	65,52	57,5	-8,02
Körperverletzung	312	353	426	73	20,68	85,9	89,24	83,1	-6,14
Diebstahl insgesamt	1.172	1.104	1.302	198	17,93	31,23	30,16	32,18	2,02
Betrug	741	855	953	98	11,46	68,29	70,76	64,32	-6,44
Sachbeschädigung	376	300	270	-30	-10,00	28,19	26,67	28,15	1,48
Rauschgiftdelikte	181	270	261	-9	-3,33	95,58	91,48	90,8	-0,68
Sonstige Delikte	718	816	926	110	13,48				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	48	46	38	-8	-17,39	8,33	6,52	15,79	9,27
Ladendiebstahl	279	240	325	85	35,42	89,96	92,08	89,85	-2,23
Diebstahl von Fahrrädern	145	155	182	27	17,42	13,1	7,1	12,09	4,99
Taschendiebstahl	89	76	90	14	18,42	3,37	3,95	6,67	2,72
Erschleichen von Leistungen	279	386	341	-45	-11,66	99,64	99,48	99,71	0,23
Gewaltkriminalität	141	130	171	41	31,54	75,18	83,08	70,76	-12,32
Straßenkriminalität	753	714	762	48	6,72	20,19	18,91	19,16	0,25

8.2.2 Stadt Sankt Augustin



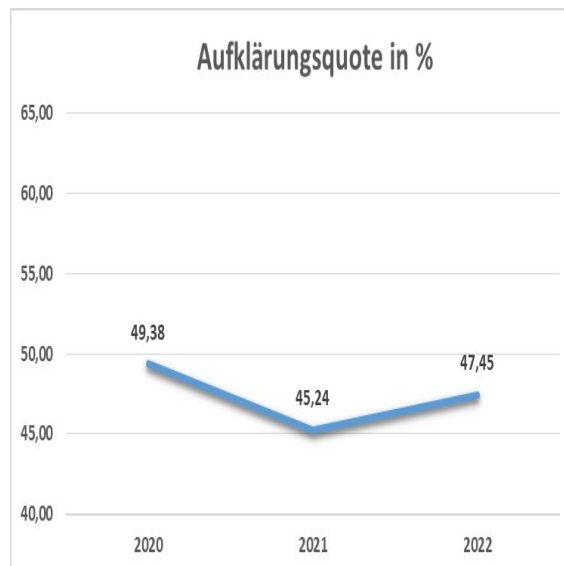
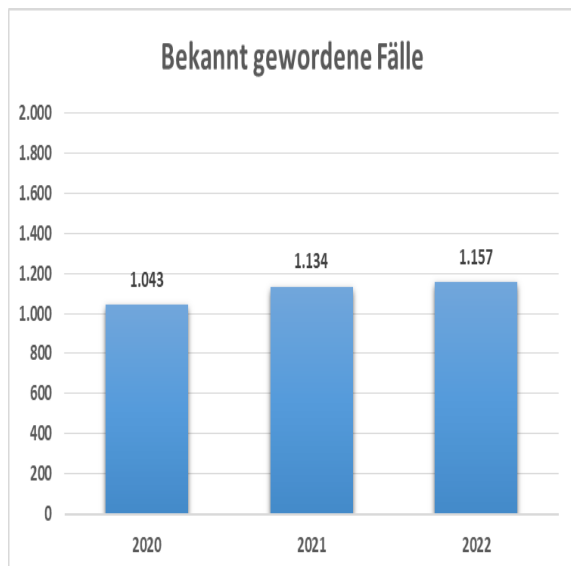
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			(+/-)
	2020	2021	2022	absolut	%	2020	2021	2022	
Straftaten insgesamt	2.528	3.174	3.478	304	9,58	51,46	51,39	52,33	0,94
Straftaten gegen das Leben	2	1	0	-1	-100,00	100,00	100,00	83,64	-16,36
Sexualstraftaten	44	55	59	4	7,27	81,82	83,64	79,66	-3,98
Raub	24	28	27	-1	-3,57	58,33	53,57	70,37	16,80
Körperverletzung	315	314	397	83	26,43	93,65	90,13	89,17	-0,96
Diebstahl insgesamt	989	1.079	1.389	310	28,73	27,91	28,64	31,25	2,61
Betrug	256	377	371	-6	-1,59	63,28	57,29	59,84	2,55
Sachbeschädigung	305	399	331	-68	-17,04	15,41	19,80	18,43	-1,37
Rauschgiftdelikte	98	95	100	5	5,26	94,90	88,42	93,00	4,58
Sonstige Delikte	495	826	804	-22	-2,66				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchdiebstahl	83	44	83	39	88,64	15,66	11,36	20,48	9,12
Ladendiebstahl	177	210	276	66	31,43	91,53	92,86	93,84	0,98
Diebstahl von Fahrrädern	201	184	246	62	33,70	19,90	5,98	7,72	1,74
Taschendiebstahl	53	71	57	-14	-19,72	1,89	7,04	3,51	-3,53
Erschleichen von Leistungen	37	29	80	51	175,86	100,00	96,55	100,00	3,45
Gewaltkriminalität	121	122	148	26	21,31	83,47	73,77	87,84	14,07
Straßenkriminalität	732	865	887	22	2,54	15,03	13,06	14,21	1,15

8.2.3 Stadt Troisdorf



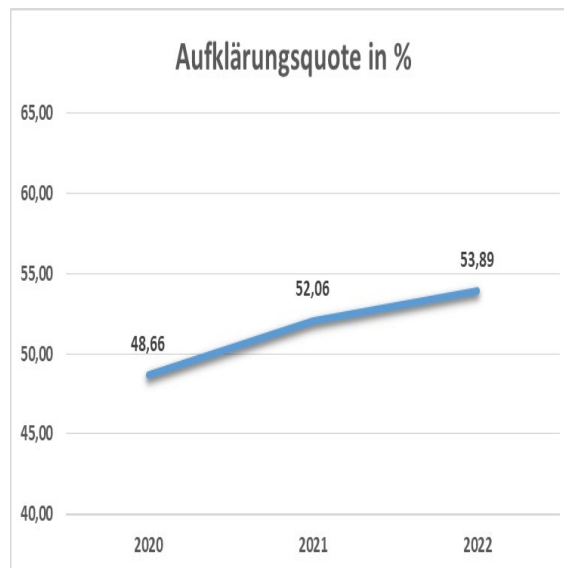
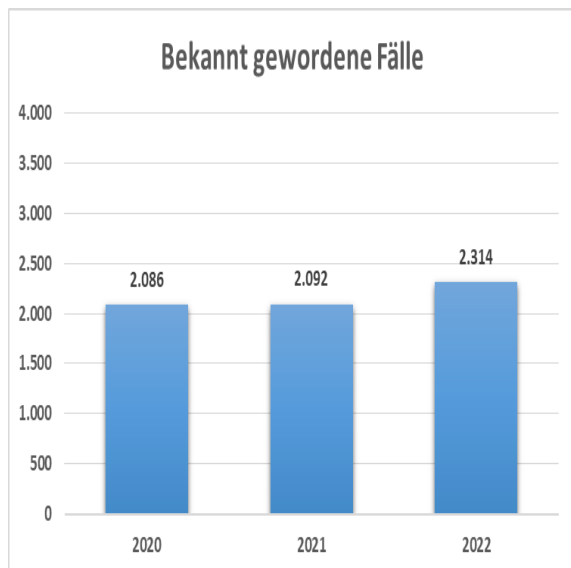
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			
	2020	2021	2022	absolut	%	2020	2021	2022	(+/-)
Straftaten insgesamt	4.020	4.180	4.886	706	16,89	51,59	49,67	50,63	0,96
Straftaten gegen das Leben	3	0	0	0	0,00	100,00	0,00	0,00	0,00
Sexualstraftaten	68	91	76	-15	-16,48	82,35	87,91	93,42	5,51
Raub	23	22	26	4	18,18	65,22	45,45	42,31	-3,14
Körperverletzung	405	417	488	71	17,03	87,16	88,73	88,73	0,00
Diebstahl insgesamt	1.522	1.493	1.921	428	28,67	24,31	23,04	21,86	-1,18
Betrug	538	628	575	-53	-8,44	76,02	57,01	57,74	0,73
Sachbeschädigung	479	423	448	25	5,91	15,87	18,68	27,46	8,78
Rauschgiftdelikte	236	194	189	-5	-2,58	86,02	84,02	92,06	8,04
Sonstige Delikte	746	912	1.163	251	27,52				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchdiebstahl	93	75	110	35	46,67	18,28	12,00	8,18	-3,82
Ladendiebstahl	228	188	269	81	43,09	92,11	94,15	92,57	-1,58
Diebstahl von Fahrrädern	250	275	328	53	19,27	20,00	9,09	7,01	-2,08
Taschendiebstahl	102	74	79	5	6,76	2,94	5,41	1,27	-4,14
Erschleichen von Leistungen	110	112	80	-32	-28,57	98,18	99,11	100,00	0,89
Gewaltkriminalität	118	129	154	25	19,38	79,66	79,84	76,62	-3,22
Straßenkriminalität	1.161	1.072	1.297	225	20,99	13,18	14,18	13,88	-0,30

8.2.4 Stadt Niederkassel



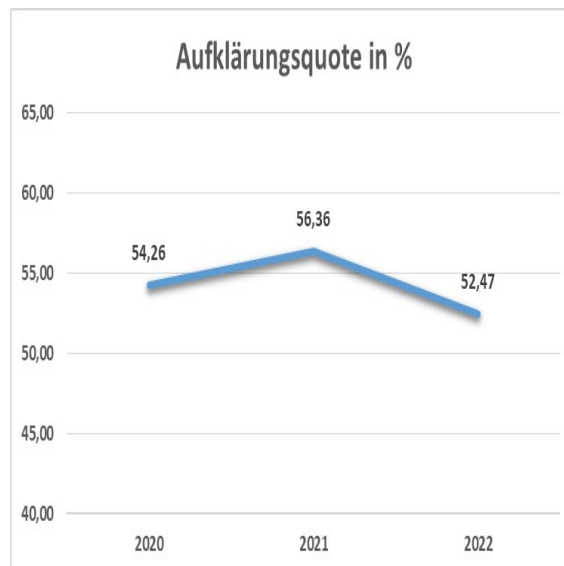
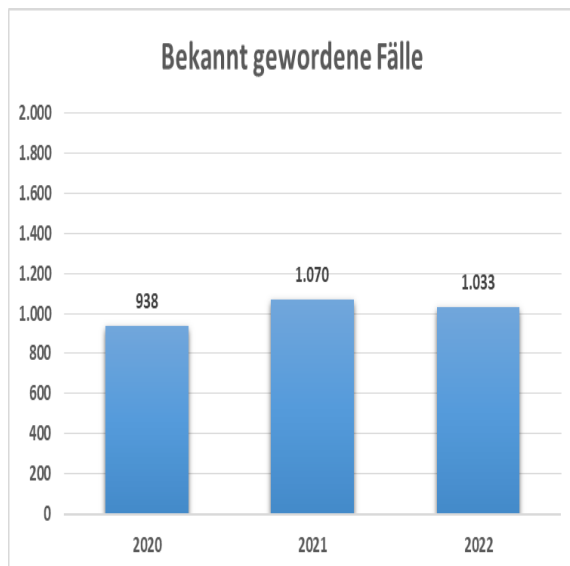
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			(+/-)
	2020	2021	2022	absolut	%	2020	2021	2022	
Straftaten insgesamt	1.043	1.134	1.157	23	2,03	49,38	45,24	47,45	2,21
Straftaten gegen das Leben	1	1	0	-1	-100,00	100,00	100,00	0,00	-100,00
Sexualstraftaten	19	35	36	1	2,86	73,68	85,71	97,22	11,51
Raub	3	8	4	-4	-50,00	33,33	50,00	50,00	0,00
Körperverletzung	116	107	142	35	32,71	93,97	86,92	90,14	3,22
Diebstahl insgesamt	386	322	376	54	16,77	12,69	14,91	15,16	0,25
Betrug	132	165	136	-29	-17,58	79,55	43,03	40,44	-2,59
Sachbeschädigung	140	160	128	-32	-20,00	27,86	14,38	20,31	5,93
Rauschgiftdelikte	40	33	26	-7	-21,21	92,50	93,94	92,31	-1,63
Sonstige Delikte	206	303	309	6	1,98				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	63	23	46	23	100,00	11,11	52,17	8,70	-43,47
Ladendiebstahl	14	8	25	17	212,50	71,43	50,00	84,00	34,00
Diebstahl von Fahrrädern	45	41	48	7	17,07	20,00	0,00	10,42	10,42
Taschendiebstahl	15	19	11	-8	-42,11	6,67	10,53	9,09	-1,44
Erschleichen von Leistungen	8	2	1	-1	-50,00	100,00	100,00	100,00	0,00
Gewaltkriminalität	33	37	40	3	8,11	84,85	72,97	82,50	9,53
Straßenkriminalität	251	306	279	-27	-8,82	18,33	10,78	15,05	4,27

8.2.5 Stadt Hennef



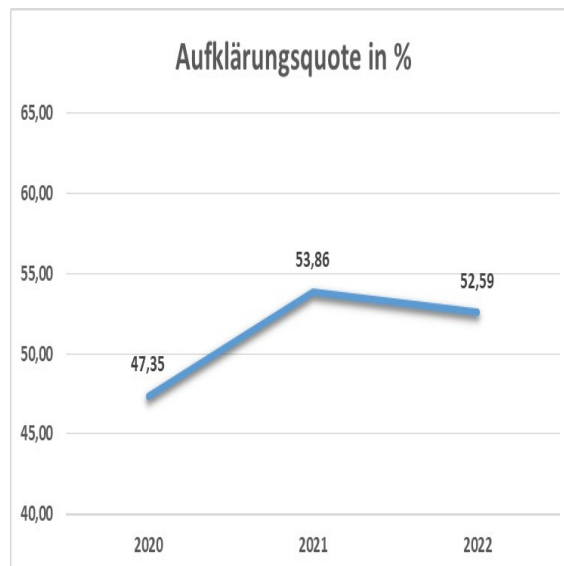
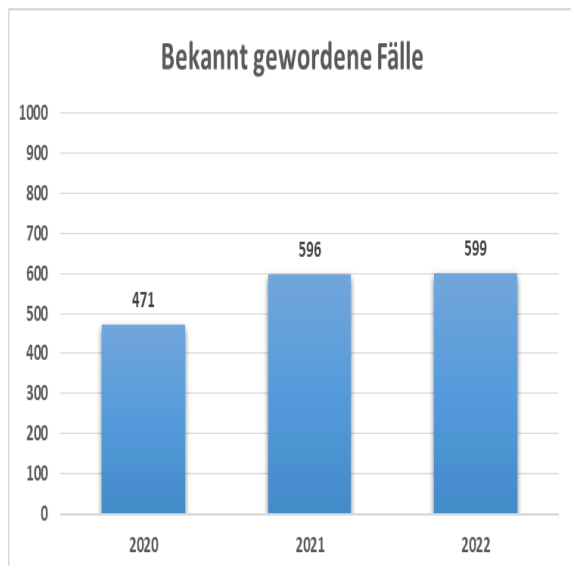
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			(+/-)
	2020	2021	2022	absolut	%	2020	2021	2022	
Straftaten insgesamt	2.086	2.092	2.314	222	10,61	48,66	52,06	53,89	1,83
Straftaten gegen das Leben	1	1	2	1	100,00	100,00	0,00	100,00	100,00
Sexualstraftaten	26	43	65	22	51,16	53,85	90,70	84,62	-6,08
Raub	16	11	20	9	81,82	18,75	63,64	50,00	-13,64
Körperverletzung	233	252	285	33	13,10	84,12	88,49	87,72	-0,77
Diebstahl insgesamt	751	627	707	80	12,76	20,64	24,72	27,58	2,86
Betrug	288	318	248	-70	-22,01	76,74	50,63	55,24	4,61
Sachbeschädigung	302	218	250	32	14,68	18,87	16,97	22,40	5,43
Rauschgiftdelikte	71	65	105	40	61,54	92,96	92,31	92,38	0,07
Sonstige Delikte	398	557	632	75	13,46				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	69	59	44	-15	-25,42	10,14	20,34	27,27	6,93
Ladendiebstahl	74	78	116	38	48,72	82,43	89,74	97,41	7,67
Diebstahl von Fahrrädern	145	99	104	5	5,05	26,21	14,14	14,42	0,28
Taschendiebstahl	26	30	44	14	46,67	0,00	6,67	2,27	-4,40
Erschleichen von Leistungen	50	29	24	-5	-17,24	100,00	100,00	100,00	0,00
Gewaltkriminalität	80	81	95	14	17,28	68,75	77,78	76,84	-0,94
Straßenkriminalität	595	445	537	92	20,67	16,13	15,28	17,69	2,41

8.2.6 Stadt Lohmar



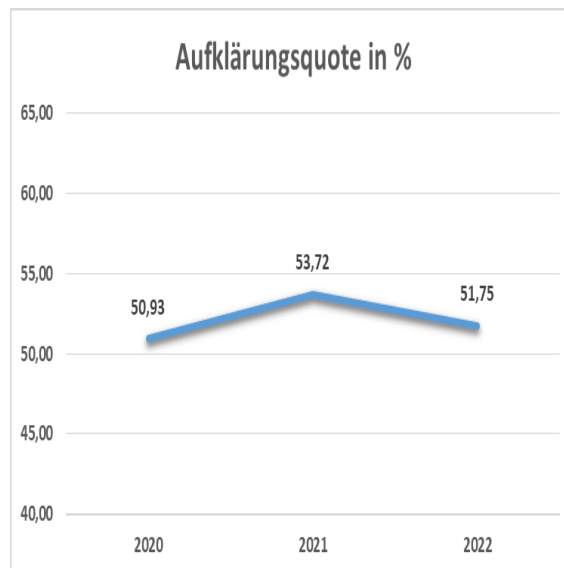
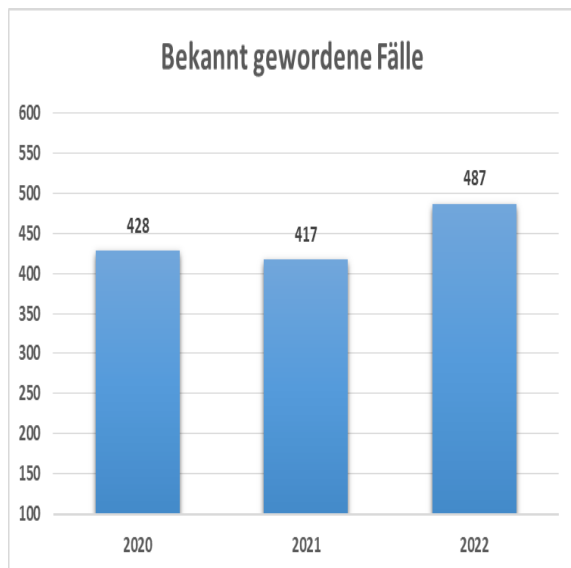
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			(+/-)
	2020	2021	2022	absolut	%	2020	2021	2022	
Straftaten insgesamt	938	1070	1033	-37	-3,46	54,26	56,36	52,47	-3,89
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0					
Sexualstraftaten	18	30	28	-2	-6,67	88,89	86,67	82,14	-4,53
Raub	1	6	6	0	0,00	100,00	100,00	66,67	-33,33
Körperverletzung	109	103	99	-4	-3,88	93,58	96,12	92,93	-3,19
Diebstahl insgesamt	334	300	354	54	18,00	21,26	30,00	29,38	-0,62
Betrug	164	194	171	-23	-11,86	61,59	52,06	54,39	2,33
Sachbeschädigung	70	98	84	-14	-14,29	30,00	32,65	22,62	-10,03
Rauschgiftdelikte	39	42	13	-29	-69,05	82,05	88,10	92,31	4,21
Sonstige Delikte	203	297	278	-19	-6,40				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	32	24	31	7	29,17	6,25	8,33	6,45	-1,88
Ladendiebstahl	51	56	59	3	5,36	88,24	96,43	86,44	-9,99
Diebstahl von Fahrrädern	20	24	13	-11	-45,83	5,00	0,00	15,38	15,38
Taschendiebstahl	21	39	31	-8	-20,51	0,00	2,56	0	-2,56
Erschleichen von Leistungen	38	39	30	-9	-23,08	100,00	97,44	100,00	2,56
Gewaltkriminalität	32	37	34	-3	-8,11	90,63	94,59	85,29	-9,30
Straßenkriminalität	171	193	227	34	17,62	11,70	19,69	21,15	1,46

8.2.7 Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid



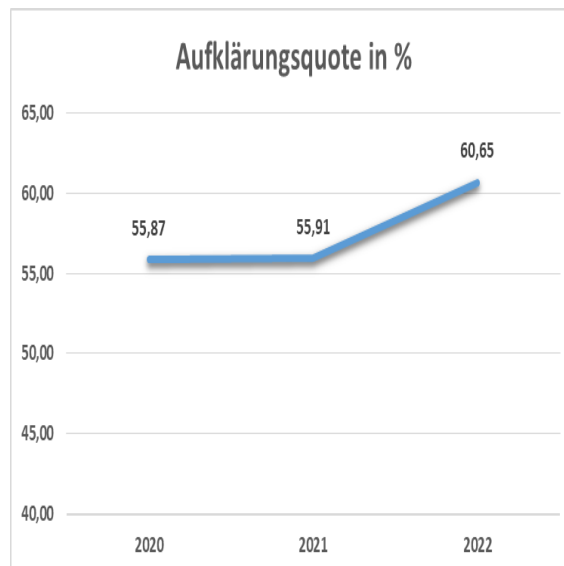
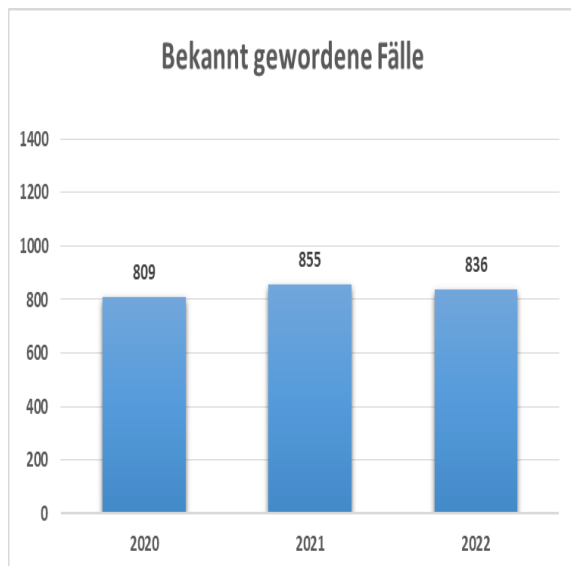
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			(+/-)
	2020	2021	2022	absolut	%	2020	2021	2022	
Straftaten insgesamt	471	596	599	3	0,50	47,35	53,86	52,59	-1,27
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	0,00	0,00			0,00
Sexualstraftaten	11	22	24	2	9,09	90,91	86,36	95,83	9,47
Raub	1	0	2	2	200,00	100,00	0,00	50,00	50,00
Körperverletzung	49	57	59	2	3,51	91,84	92,98	93,22	0,24
Diebstahl insgesamt	132	136	148	12	8,82	13,64	20,59	29,05	8,46
Betrug	73	94	123	29	30,85	45,21	48,94	39,84	-9,10
Sachbeschädigung	73	89	69	-20	-22,47	20,55	24,72	15,94	-8,78
Rauschgiftdelikte	12	32	26	-6	-18,75	100,00	96,88	96,15	-0,73
Sonstige Delikte	120	166	148	-18	-10,84				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchdiebstahl	23	7	9	2	28,57	8,70	0,00	22,22	22,22
Ladendiebstahl	10	14	28	14	100,00	50,00	71,43	85,71	14,28
Diebstahl von Fahrrädern	6	3	8	5	166,67	0,00	0,00	0,00	0,00
Taschendiebstahl	7	18	12	-6	-33,33	0,00	0,00	0,00	0,00
Erschleichen von Leistungen	3	4	4	0	0,00	33,33	75,00	100,00	25,00
Gewaltkriminalität	18	14	17	3	21,43	88,89	85,71	76,47	-9,24
Straßenkriminalität	113	124	115	-9	-7,26	12,39	21,77	10,43	-11,34

8.2.8 Gemeinde Much



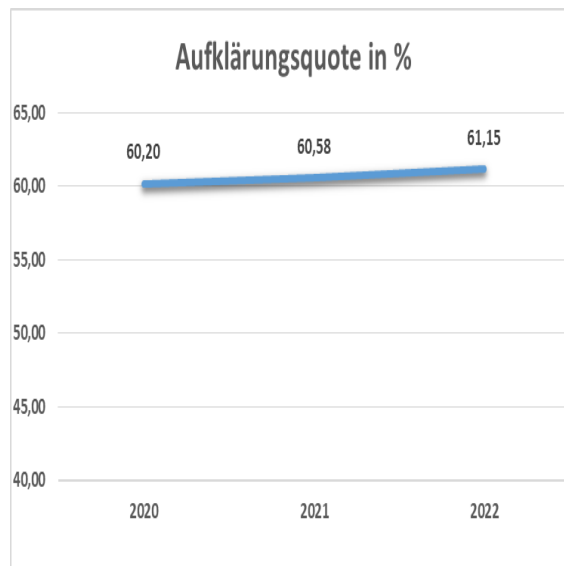
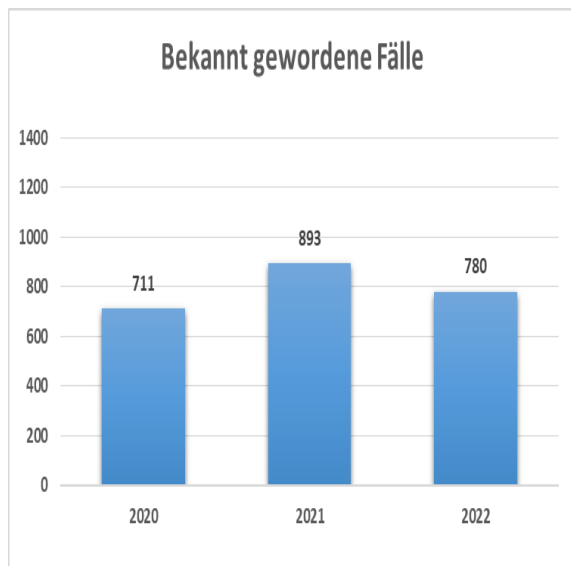
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			(+/-)
	2020	2021	2022	absolut	%	2020	2021	2022	
Straftaten insgesamt	428	417	487	70	16,79	50,93	53,72	51,75	-1,97
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0		0,00			
Sexualstraftaten	11	16	16	0	0,00	81,82	87,50	81,25	-6,25
Raub	1	0	1	1	100,00	100,00	0,00	0,00	0,00
Körperverletzung	45	43	50	7	16,28	97,78	83,72	88,00	4,28
Diebstahl insgesamt	178	89	150	61	68,54	20,22	29,21	18,67	-10,54
Betrug	38	68	77	9	13,24	73,68	52,94	54,55	1,61
Sachbeschädigung	45	76	41	-35	-46,05	31,11	21,05	43,90	22,85
Rauschgiftdelikte	10	12	15	3	25,00	90,00	100,00	100,00	0,00
Sonstige Delikte	100	113	137	24	21,24				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	15	4	4	0	0,00	13,33	25,00	25,00	0,00
Ladendiebstahl	7	13	2	-11	-84,62	57,14	61,54	100,00	38,46
Diebstahl von Fahrrädern	6	4	10	6	150,00	0,00	25,00	30,00	5,00
Taschendiebstahl	1	2	3	1	50,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erschleichen von Leistungen	1	0	1	1	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewaltkriminalität	13	17	13	-4	-23,53	100,00	82,35	76,92	-5,43
Straßenkriminalität	84	94	79	-15	-15,96	17,86	22,34	26,58	4,24

8.2.9 Gemeinde Eitorf



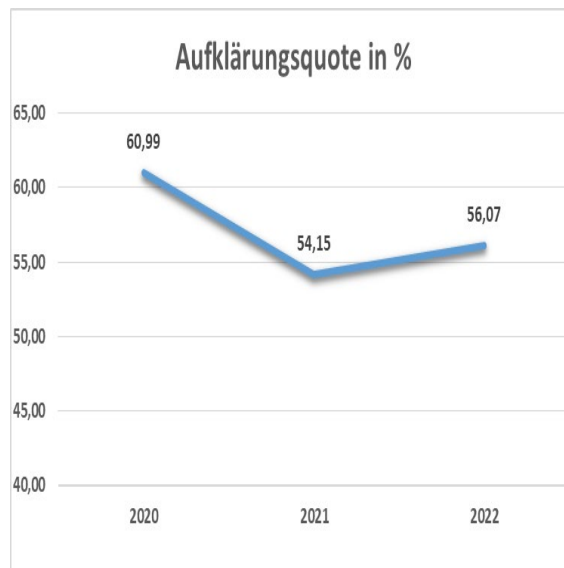
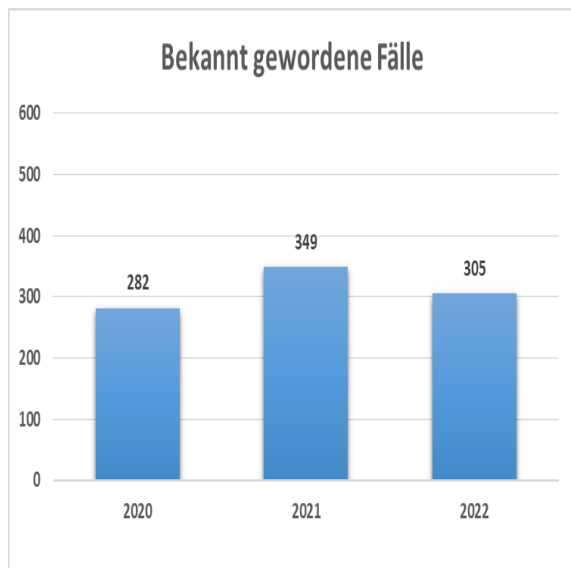
Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			(+/-)
	2020	2021	2022	absolut	%	2020	2021	2022	
Straftaten insgesamt	809	855	836	-19	-2,22	55,87	55,91	60,65	4,74
Straftaten gegen das Leben	0	1	1	0			100	100	0
Sexualstraftaten	13	23	20	-3	-13,04	69,23	95,65	75	-20,65
Raub	4	6	4	-2	-33,33	75	66,67	50	-16,67
Körperverletzung	77	89	136	47	52,81	96,1	95,51	90,44	-5,07
Diebstahl insgesamt	251	191	210	19	9,95	21,12	21,47	34,29	12,82
Betrug	161	162	134	-28	-17,28	80,75	71,6	64,18	-7,42
Sachbeschädigung	105	138	93	-45	-32,61	15,24	16,67	20,43	3,76
Rauschgiftdelikte	32	30	29	-1	-3,33	96,88	93,33	93,1	-0,23
Sonstige Delikte	166	215	209	-6	-2,79				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	21	6	7	1	16,67	38,1	50	28,57	-21,43
Ladendiebstahl	21	18	42	24	133,33	80,95	83,33	97,62	14,29
Diebstahl von Fahrrädern	32	12	20	8	66,67	9,38	0	5	5
Taschendiebstahl	6	13	6	-7	-53,85	0	0	16,67	16,67
Erschleichen von Leistungen	51	31	21	-10	-32,26	100	100	100	0
Gewaltkriminalität	33	25	39	14	56,00	90,91	88	87,18	-0,82
Straßenkriminalität	210	208	161	-47	-22,60	12,86	12,02	16,15	4,13

8.2.10 Gemeinde Windeck



Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			(+/-)
	2020	2021	2022	absolut	%	2020	2021	2022	
Straftaten insgesamt	711	893	780	-113	-12,65	60,20	60,58	61,15	0,57
Straftaten gegen das Leben	0	1	0	1	100,00			100,00	100,00
Sexualstraftaten	13	31	26	-5	-16,13	84,62	93,55	100,00	6,45
Raub	8	3	3	0	0,00	50,00	33,33	100,00	66,67
Körperverletzung	75	107	110	3	2,80	96,00	94,39	87,27	-7,12
Diebstahl insgesamt	203	184	177	-7	-3,80	22,66	24,46	24,86	0,40
Betrug	134	169	118	-51	-30,18	84,33	75,74	70,34	-5,40
Sachbeschädigung	80	132	107	-25	-18,94	25,00	21,97	31,78	9,81
Rauschgiftdelikte	33	21	14	-7	-33,33	100,00	90,48	92,86	2,38
Sonstige Delikte	165	245	225	-20	-8,16				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchdiebstahl	12	6	13	7	116,67	0,00	33,33	15,38	-17,95
Ladendiebstahl	11	20	12	-8	-40,00	100,00	90,00	91,67	1,67
Diebstahl von Fahrrädern	12	11	7	-4	-36,36	8,33	18,18	14,29	-3,89
Taschendiebstahl	5	5	5	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erschleichen von Leistungen	60	50	35	-15	-30,00	100,00	100,00	100,00	0,00
Gewaltkriminalität	25	35	29	-6	-17,14	76,00	85,71	79,31	-6,40
Straßenkriminalität	142	181	152	-29	-16,02	19,72	17,68	23,03	5,35

8.2.11 Gemeinde Ruppichteroth



Deliktsart	Fallzahlen			Veränderung zum Vorjahr		Aufklärungsquote in %			(+/-)
	2020	2021	2022	absolut	%	2020	2021	2022	
Straftaten insgesamt	282	349	305	-44	-12,61	60,99	54,15	56,07	1,92
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0					
Sexualstraftaten	3	6	8	2	33,33	66,67	83,33	100,00	16,67
Raub	0	2	1	-1		0,00	100,00	0,00	-100,00
Körperverletzung	44	52	35	-17	-32,69	97,73	92,31	94,29	1,98
Diebstahl insgesamt	73	92	74	-18	-19,57	30,14	26,09	25,68	-0,41
Betrug	33	50	67	17	34,00	48,48	50,00	58,21	8,21
Sachbeschädigung	34	54	34	-20	-37,04	35,29	22,22	14,71	-7,51
Rauschgiftdelikte	12	6	8	2	33,33	91,67	83,33	100,00	16,67
Sonstige Delikte	83	87	78	-9	-10,34				
Ausgesuchte Delikte									
Wohnungseinbruchsdiebstahl	4	8	2	-6	-75,00	0,00	12,50	0,00	-12,50
Ladendiebstahl	10	10	10	0	0,00	110,00	80,00	70,00	-10,00
Diebstahl von Fahrrädern	4	6	1	-5	-83,33	0,00	16,67	0,00	-16,67
Taschendiebstahl	2	14	9	-5	-35,71	0,00	0,00	0,00	0,00
Erschleichen von Leistungen	0	2	1	-1	-50,00	0,00	100,00	100,00	0,00
Gewaltkriminalität	11	18	11	-7	-38,89	90,91	83,33	100,00	16,67
Straßenkriminalität	52	85	50	-35	-41,18	34,62	23,53	8,00	-15,53

9. Kriminalprävention / Opferschutz

9.1 Öffentlichkeitsarbeit des Kriminalkommissariats 5 Kriminalprävention / Opferschutz (KP/O)

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kriminalkommissariats 5 Kriminalprävention/Opferschutz haben im Jahr 2022 trotz teils noch andauernder Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie Informationsveranstaltungen an Kindergärten, Schulen, bei Vereinen, Verbänden innerhalb der Kreispolizeibehörde zu nachfolgend aufgeführten Themen durchführen können:

- Jugendschutz
- Drogen- und Suchtprävention
- Sexuelle Übergriffe an Frauen
- Sexueller Missbrauch von Kindern (incl. Cybergrooming)
- Gewalt an Schulen
- Jugendkriminalität
- Einbruchschutz
- Opferschutz
- Verhaltensprävention für Senioren
- IT-Kriminalität
- Situationsgerechtes Verhalten und Deeskalation

Zudem haben sie an Arbeitskreisen/Ausschüssen zu den oben benannten Themen teilgenommen und Informationsstände, insbesondere zu den Themen Eigentumssicherung und Seniorenprävention, durchgeführt.

Die Präventionsarbeit, insbesondere an Schulen und im Bereich der Seniorenprävention, wurde aufgrund der Pandemie eingeschränkt. Sämtliche für das Jahr 2022 vorgeplanten Messen und Informationsveranstaltungen mit externen Institutionen oder Hilfeeinrichtungen mussten abgesagt werden.

	Anzahl	erreichte Personen
Technische Prävention		
davon:		
• Beratungen im K Vorbeugung	23	24
• Beratungen vor Ort	54	98
• Beratungsgespräche an Infoständen	5	63
• Beratungsgespräche an Infoständen für Fahrradsicherungen	6	140
Verhaltensorientierte Beratungen		
• Beratungen von/Vorträge vor Senioren	55	823
• Beratungen von Behörden/Institutionen, Handel (z.B. „Aachener Model“) (Übergriffe/Angriffe auf Bedienstete)	7	16
Drogenprävention		
• Vorträge/Beratungen	38	986
Jugendschutz/Jugendkriminalität inkl. sexueller Missbrauch von Kindern		
• Vorträge/Beratungen	4	29
IT Kriminalität		
• Vorträge/Beratungen	80	2119
Opferschutz/Opferhilfe		
• Vermittlungen von Opfern in Fällen von Häuslicher Gewalt	144	173
• Kontaktaufnahme zu Opfern von Straftaten und sonstigen Unglückfällen (außer Verkehrsoffer)	110	113
• Kontaktaufnahmen zu Organisationen und Behörden)	2	16
allgemeine telefonische Beratungen	9	9

9.2 Herausragende Fälle des Opferschutzes / der Opferhilfe

Im Jahr 2022 wurden die Opferschutzbeauftragten über ihre alltägliche Tätigkeit der Opfernachsorge/der Opferhilfe hinaus in nicht alltägliche Sachverhalte eingebunden.

Ein herausragender Fall hat sich im September 2022 ereignet:

Der Sachgebietsleiter der KSK Sankt Augustin meldete sich bei der Polizei, da eine seiner Mitarbeiterinnen (62 Jahre) immer wieder Geld ins Ausland zu ihrem angeblichen Freund überwies. Er selbst hatte die Mitarbeiterin bereits in der Vergangenheit darauf angesprochen und hingewiesen, dass es sich vermutlich um einen Betrug handelt. Da sie ihm keinen Glauben schenkte, bat er seine Mitarbeiterin eine Person ihres Vertrauens mit einzubeziehen, in der Hoffnung, dass dieser ihr den Betrug glaubhaft machen kann. Als Vertrauensperson zog die Geschädigte eine Freundin und Kollegin (ebenfalls Bankangestellte) hinzu. Leider glaubte ihre Freundin auch nicht an einen Betrug.

Die Geschädigte überwies insgesamt 110.000,00 Euro an ihren „Freund“. Außerdem bat sie ihre Freundin (welche sie als Vertrauensperson hinzugezogen hatte) um weitere 90.000,00 Euro, welche ihr auch zur Verfügung gestellt wurden und dann ebenfalls an ihren „Freund“ überwiesen wurden.

Daraufhin wurde durch den Sachgebietsleiter die Polizei hinzugezogen.

Auch die eingesetzten Beamten mussten über eine Stunde mit der Bankangestellten sprechen, um diese davon zu überzeugen, dass es sich um einen Betrug handelt und keine weiteren Überweisungen mehr vorgenommen werden.

9.3 Projekte / Konzepte

Die Präventionsarbeit, an Schulen und im Bereich der Seniorenprävention, die in den Zeiten der Corona-Pandemie eingeschränkt werden musste, wurde im Zuge der Lockerungen wieder sukzessive aufgenommen. Auch wenn sämtliche für das Jahr 2022 vorgeplanten Messen und Informationsveranstaltungen mit externen Institutionen oder Hilfeeinrichtungen abgesagt worden waren, führten die Bediensteten des Fachbereichs Prävention und Opferschutz diverse Veranstaltungen durch.

9.3.1 Cybercrime

Die Präventionskampagne -Cybercrime “Mach Dein Passwort stark!” des Landeskriminalamtes NRW wurde 2022 fortgesetzt. Neben zahlreichen Informationsveranstaltungen in Schulklassen und bei Elternabenden wurden diverse Aktionen in 2022 umgesetzt:

- Schülerwettbewerb „Macht euch schlau!“

KK5 KP/O hat zum Jahresbeginn den Schülerwettbewerb „Macht euch schlau!“ für die weiterführenden Schulen im Rhein Sieg Kreis initiiert. Im Rahmen dessen wurde ein Sponsor gefunden, mit dessen finanzieller Unterstützung Plakate und Flyer gedruckt und ansprechende Preise finanziert werden konnten. Die Schüler der Jahrgangsstufen 5-7 aller weiterführenden Schulen im Kreis wurden dazu aufgefordert, in beliebiger Form die Mitschüler über Phänomene und Probleme bei der Internetnutzung aufzuklären und die Ergebnisse ansprechend zu gestalten. Am Wettbewerb beteiligten sich 16 Schulklassen aus 12 Schulen mit selbst aufgenommenen Videos und Podcasts, sowie ansprechend gestalteten Postern. Den Hauptpreis gewann die 5a des Antoniuskolleg Neunkirchen Seelscheid und wurde mit dem Besuch eines Burgertrucks auf dem Schulhof prämiert. Hierzu fand zeitgleich ein Pressetermin vor Ort statt. Die Schüler der Plätze 2-4 wurden durch Mitarbeiter KK5 KP/O in Begleitung eines Eiswagens persönlich an der Schule aufgesucht und erhielten neben einem Eis auch eine Urkunde. Alle weiteren teilnehmenden Klassen erhielten ebenfalls eine Urkunde sowie verschiedene Sachpreise. Der Wettbewerb wurde durch persönliche Anschreiben an alle weiterführenden Schulen verbreitet und gleichzeitig auch das generelle Angebot von Präventionsveranstaltungen beworben. Ebenso wurde der Schülerwettbewerb anlässlich des Safer Internet Days in Presse öffentlichkeitswirksam dargestellt.

9.3.2 Senioren

Nach Lockerung der Pandemie wurden wieder Informationsstände an Örtlichkeiten aufgenommen, die von Senioren häufig frequentiert werden, wie Innenstadtbereich, Lebensmittelgeschäfte und Ausflugsziele.

Hier wurden ausführliche Gespräche mit den Senioren geführt und Informationsbroschüren verteilt.

Darüber hinaus wurde verstärkt nach Präventionsveranstaltungen für Senioren und Seniorinnen von Kirchen, Gemeinden und Seniorenkreisen nachgefragt, die ebenfalls wieder stattfanden.

Zudem wurden wieder an Pflegedienste aus dem Rhein-Sieg-Kreis insgesamt 1600 Broschüren „Im Alter sicher Leben“ verteilt, damit das Pflegepersonal die Broschüren an die Senioren und Seniorinnen verteilen können.

9.3.3 Kurve kriegen - Aktiv gegen Jugendkriminalität

Im Sommer 2021 wurde die Initiative des Ministeriums des Inneren des Landes Nordrhein-Westfalen „Kurve kriegen“ in der Behörde eingeführt. Die Initiative hilft kriminalitätsgefährdeten Kindern und Jugendlichen dabei, Wege aus der Kriminalität zu finden. Zur Verhinderung von Intensivtäterkarrieren sind die Früherkennung und die Möglichkeit der zeitnahen Intervention durch pädagogische Fachkräfte bei der Polizei zu unentbehrlichen Bausteinen geworden.

Das Ziel der Initiative ist es, die Entwicklung besonders kriminalitätsgefährdeter Kinder und Jugendlichen frühzeitig zu erkennen und nachhaltig zu verhindern.

Dabei richtet sich die Initiative überwiegend an Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahren, die mit mindestens einer Gewalttat oder drei Eigentumsdelikten polizeilich in Erscheinung getreten und deren Lebensumstände derart risikobelastet sind, dass ein dauerhaftes Abgleiten in die Kriminalität droht. Dabei zählt der Leitgedanke "Frühe Hilfe statt späte Härte". Das Eingreifen hat sich als besonders effizient erwiesen, denn aus pädagogischen und kriminologischen Gründen ist es zielführend, sich so früh wie möglich, individuell und passgenau, um die Ursachen der entstehenden Kriminalität der jungen Menschen zu kümmern.

Es besteht ein enger Austausch mit der Jugendabteilung der Staatsanwaltschaft Bonn und den Jugendrichtern/Jugendrichterinnen des Amtsgerichtes Siegburg sowie den zuständigen Jugendämtern und der Jugendgerichtshilfe im Strafverfahren.

In diesem Jahr konnten u.a. Joey Kelly und Thomas Eickmann durch das Fachkräfteteam als namhafte Botschafter für die Initiative in der KPB Rhein-Sieg-Kreis und für das IM NRW gewonnen werden.

Aktuell nehmen 14 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 12 und 16 Jahren an der Initiative „Kurve kriegen“ in der KPB Rhein-Sieg-Kreis teil.

9.3.4 Prävention Fahrraddiebstahl

In den Monaten von Juni bis Oktober wurden Maßnahmen zur Fahrradsicherung durchgeführt.

- Durch die Verkehrsunfallprävention/Opferschutz wurde auf Elternabenden und bei Informationsveranstaltungen an weiterführenden Schulen die Thematik Fahrradsicherung aufgenommen und passende Themen-Flyer ausgegeben.
- In den Kurzvorträgen, im Rahmen der Fahrradausbildung in Grundschulen, wurde das Thema einbezogen.

- Durchführung von sieben Informationsständen, davon fünf bei der Fa. Fahrrad XXL Feld und zwei an der Gaststätte „Zur Siegfahre“ in Troisdorf-Bergheim. Die Stände wurden von den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen. Es wurden intensive Beratungs-/Informationsgespräche geführt. Die Informationsstände bei XXL Feld wurden im Rahmen von Fahrradcodierungstagen des ADFC und in Kooperation mit der Verkehrsunfallprävention eingebunden.

Ausblick für 2023

- Eine Fortführung der Kooperation mit Fahrrad XXL Feld und dem Betreiber der Gaststätte zur Siegfahre ist vorgesehen.
- Die Teilnahme an einer Fahrradmesse „Rad/Freizeit“ im April 2023 ist beabsichtigt. Zusammen mit der Verkehrsunfallprävention wird ein Informationsstand betrieben.

9.3.5 Prävention Taschendiebstahl

Zum Beginn der Weihnachtsmärkte im Kreis wurden durch KK5 KP/O die Sprühschablonen „Warnhinweise Taschendiebstahl“ des LKA NRW ausgeliehen. Diese Schablonen ermöglichen unter Verwendung der dienstlich gelieferten Sprühkreide das Aufbringen eines farbigen Hinweises zur Prävention von Taschendiebstahl u.a. in Fußgängerzonen.

Durch KK5 KP/O wurden damit Warnhinweise anlässlich der Weihnachtsmärkte in Hennef und Eitorf, sowie im Bereich des Mittelalterlichen Marktes in Siegburg an markanten Stellen aufgebracht. Die Aktion in Siegburg wurde durch hiesige Pressestelle in Begleitung des Bürgermeisters der Stadt Siegburg öffentlichkeitswirksam begleitet.

9.3.6 Einbruchsschutz

Im Bereich der technischen Beratung wurde der Ausstellungsraum des KK 5 KP/O erneuert und mit neuen Ausstellungsexponaten ausgestattet.

Im Anschluss der Fertigstellung, fand im Rahmen des „Tages des Einbruchschutzes“ ein Beratungsabend im neu eingerichteten Ausstellungsraum statt. Es wurde ein Vortrag gehalten und anschließend wurden die unterschiedlichen Sicherheitstechniken an den einzelnen Exponaten erläutert.

Im November und Dezember wurden weitere Veranstaltungen durchgeführt.

9.3.7 „PeRiskoP“ - Projekt zur Früherkennung von Personen mit Risikopotential

Am 1. September 2022 wurde das Landesprojekt PeRiskoP (Personen mit Risiko-Potenzial) in der Kreispolizeibehörde des Rhein-Sieg-Kreises umgesetzt und beim KK5 KP/O angegliedert.

Unter Personen mit Risikopotential versteht man Personen, die losgelöst von gefestigten politischen oder religiösen Ideologien durch (psychisch) auffälliges Verhalten Grund zu der Annahme bieten, dass von Ihnen die Gefahr zur Begehung einer schweren Gewalttat ausgehen könnte -etwa in Form von Amokläufen oder Anschlägen.

Ziel ist die Früherkennung von Personen mit Risikopotenzial (außerhalb der politisch motivierten Kriminalität) und dadurch eine Reduzierung des Risikos zur Begehung schwerer Gewalttaten.

Wesentlicher Bestandteil für eine möglichst optimale Zielerreichung ist eine gute Vernetzung, sowohl polizeiintern als auch mit externen Kooperationspartnern (z. B. Justiz, Ordnungsamt, Jugendamt, Gesundheitsamt, Kliniken). Mit der Bewältigung dieser Sachrate wurden durch die KPB Rhein-Sieg-Kreis zwei Kriminalbeamte sowie ein Regierungsbeschäftigter betraut.

9.4 Arbeitskreise/Workshops

9.4.1 Arbeitskreis runder Tisch häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis

In diesem Arbeitskreis bestehend aus Gleichstellungsbeauftragten, KK5 KP/O, Vertreterinnen von Frauenberatungsstellen und Frauenhäusern, Jugendämtern, Diakonie und weiteren Hilfeinstitutionen wird der Ausbau des Netzwerkes in Fällen häuslicher Gewalt intensiviert vorangebracht.

Dieses Jahr feierte der Arbeitskreis „runder Tisch“ sein 20 jähriges Bestehen. Als Gründungsmitglied haben Vertreter des KP/O an dem Jubiläums-Fachtag teilgenommen. Ebenfalls anwesend und gesprochen haben der Landrat und die Ministerin für Gleichstellung des Landes NRW.

9.4.2 Arbeitskreis Opferschutz in Bonn

Mitglieder des Arbeitskreises sind neben dem KK5 KP/O hiesiger Behörde das KK KP/O des PP Bonn, die Staatsanwaltschaft Bonn, die Amtsgerichte Siegburg und Bonn, sowie weitere staatliche und nichtstaatliche Institutionen und Hilfeeinrichtungen. Der Arbeitskreis befasst sich mit der Verbesserung der Betreuung von Opfern von Straftaten.

10. Besondere Ereignisse

10.1 Kriminalkommissariat 1

Zwei Brandserien in Troisdorf geklärt

In Troisdorf Bergheim kam es in der Nacht vom 01. auf den 02.09.2022 zu mehreren Kleinbränden, bei denen unter anderem ein Papiercontainer, ein Müllcontainer, ein PKW-Anhänger sowie mehrere Heuballen auf einem nahe gelegenen Feld in Brand gesetzt wurden. Bei den Bränden entstand ein Schaden von mehreren tausend Euro. Die einzelnen Brandörtlichkeiten lagen in unmittelbarer Nähe zu einander. Bei der Ankunft der alarmierten Steifenwagenbesatzungen konnte ein alkoholisierter 32-jähriger Troisdorfer angetroffen und festgenommen werden. An den Händen des 32-Jährigen wurden Rußanhaftungen festgestellt, die einen Tatverdacht nahelegten. Im Zuge der anschließenden kriminalpolizeilichen Maßnahmen räumte er die Brandlegungen ein. Das Verfahren ist bei der Staatsanwaltschaft Bonn anhängig.

Einen Monat später ereigneten sich im Bereich der Troisdorfer Innenstadt im Zeitraum von nur zwei Wochen, immer zur Nachtzeit, insgesamt 14 Brände von Mülltonnen. Im Verlauf des Brandgeschehens kam es in zwei Fällen zur Inbrandsetzung eines Autos und eines Mehrfamilienhauses. Beide Brände konnten rechtzeitig durch die alarmierte Feuerwehr gelöscht werden, so dass keine Menschen zu Schaden kamen. Der Sachschaden belief sich insgesamt auf mehrere 10.000 Euro. Im Rahmen der kriminalpolizeilichen Maßnahmen, zu denen insbesondere auch der massive Einsatz ziviler Streifen gehörte, konnte eine 15-jährige Troisdorferin als Tatverdächtige identifiziert und festgenommen werden. Sie gestand die Taten und wurde in einer Einrichtung für psychisch erkrankte Jugendliche untergebracht.

10.2 Kriminalkommissariat 3

Bewaffnete Raubüberfälle auf Supermärkte in u. a. in Troisdorf-Spich

Am 22.03.2022 überfiel ein zunächst unbekannter Täter einen Supermarkt in Troisdorf-Spich und erbeutete hierbei unter Vorhalt eines Messers mehrere hundert Euro Bargeld und Zigaretten. Bei der Flucht setzte er gegen die beiden Supermarktangestellten Pfefferspray ein und verletzte einen der beiden Angestellten schwer. Im Rahmen umfangreicher kriminalpolizeilichen Maßnahmen konnten die Ermittlerinnen und Ermittler zunächst eine detaillierte Personenbeschreibung und Hinweise auf einen weißen Fluchtwagen erlangen, die schließlich vier Tage später bereits zu einer Identifizierung und der Festnahme eines 34-jährigen Tatverdächtigen führte. Er räumte im Rahmen seiner Vernehmungen weitere zwei Raubüberfälle auf Supermärkte in Bad Honnef und

in Rehren (Niedersachsen) ein und wurde dem Haftrichter vorgeführt, der Untersuchungshaft anordnete.

Durch weitere Ermittlungen konnten die Ermittler dem 34-Jährigen auch einen Wohnungseinbruch sowie eine versuchte Brandstiftung im März 2022 nachweisen. Er wurde zwischenzeitlich zu neun Jahren Freiheitsstrafe verurteilt. Die Ermittlungen zu weiteren Tatverdächtigen dauern noch an.

Baustellendiebstähle und Firmeneinbrüche in Troisdorf und Much

Am frühen Mittwochmorgen (28. September) setzten Ermittler der Polizei im Rhein-Sieg-Kreis, des Oberbergischen Kreises und der Polizei Olpe dem Treiben eines mutmaßlichen Serendiebes ein Ende. Ein 42-jähriger aus Gummersbach steht im Verdacht, Einbrüche in Firmen, Diebstähle von Baggern, Anhängern, Baumaschinen und Werkzeugen in großen Stil begangen zu haben. Bei einem Einbruch in eine Firma in Troisdorf-Spich Anfang September 2022 soll der Tatverdächtige einen Transporter und Maschinen im Wert von rund 70.000 Euro entwendet haben. Den entwendeten Transporter konnten Ermittler Tage später im Oberbergischen Kreis bei Bergneustadt ausmachen, genauso wie einen in Hessen gestohlenen Lkw mit Anhänger.

Ermittlungen führten dann zur Identifizierung des 42-jährigen Tatverdächtigen, gegen den in mehreren Polizeibehörden bereits wegen gleichgelagerter Taten ermittelt wurde. Bei Durchsuchungen in Bergneustadt, Gummersbach, Wiehl und Drolshagen konnten ein gestohlener Radlader, drei Anhänger, ein Dachdeckaufzug, diverse Baumaschinen und ein E-Bike gefunden und sichergestellt werden. Die Gegenstände haben einen Gesamtwert von circa 120.000 Euro. Die Beute stammt aus Taten in Haltern am See, aus Troisdorf, aus Meinerzhagen und Viersen, sowie aus Much. In einem angemieteten Container wurden darüber hinaus Werkzeuge und Maschinen im Wert von über 100.000 Euro vorgefunden, die nach Überprüfungen aus Taten in Drolshagen, Altenkirchen, Wiehl, Olpe und Griesheim stammten.

Der 42-Jährige konnte in Bergneustadt festgenommen werden und wurde einem Haftrichter in Siegburg wegen des Verdachts des schweren Diebstahls in mehreren Fällen vorgeführt. Er befindet sich aktuell (Januar 2023) noch in Untersuchungshaft. Zwei unangemeldete Kampfhunde wurden vom Ordnungsamt Bergneustadt übernommen und untergebracht. Die Ermittlungen zu Mittätern dauern an. Bislang konnten dem Beschuldigten 12 Firmeneinbrüche, 2 Aufbrüche von Baucontainer, ein Baustellendiebstahl, 3 Kfz-Diebstähle und 5 Anhängerdiebstähle in NRW, Rheinland-Pfalz und Hessen zugeordnet werden.

Rauschgift, Waffen und ein Leguan

Aufgrund von Anwohnerhinweisen gerät ein bis zu diesem Zeitpunkt strafrechtlich nicht in Erscheinung getretener 29-jähriger Hennefer in das Visier der kriminalpolizeilichen Ermittlungen. Ursächlich hierfür ist eine sich über mehrere Wochen erstreckende Geruchsbelästigung, ausgehend durch Cannabis.

Nachdem die Anschrift des Tatverdächtigen im Vorfeld mehrfach kurzfristig observiert worden war, durchsuchten Bedienstete des für die Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität zuständigen Kriminalkommissariats 3 die Wohnung des Täters. Hierbei staunten sie nicht schlecht, als ihnen während der Durchsuchungsmaßnahmen ein freilaufender, 1,8 m großer, Leguan über die Füße lief. Das friedliche Tier beobachtete die Beamten, die diverse Betäubungsmittel in nicht geringer Menge auffanden und sicherstellten.

Die Geruchsursache konnte sodann in Form von über mehreren hundert Gramm Marihuana identifiziert werden. Des Weiteren lagerten in der Wohnung Amphetamin, Haschisch sowie jeweils nicht unerhebliche Mengen Kokain und Ecstasy.

Neben Betäubungsmitteln wurden in der Wohnung zudem zahlreiche Waffen und gefährliche Gegenstände wie Schreckschusswaffen, Macheten, Samurai-Schwerter, Elektroschocker, diverse Messer und Äxte sowie weitere gefährliche Gegenstände aufgefunden. Zudem wurden 24 gefälschte Rezepte für verschreibungspflichtige Medikamente sowie Bargeld sichergestellt.

10.3 Kriminalkommissariat Ost

Gefährliche Körperverletzung in Ruppichteroth

In der Nacht zum 1. Weihnachtsfeiertag 2022 kam es in einem Waldstück bei Ruppichteroth zu einer gefährlichen Körperverletzung zum Nachteil einer 36-jährigen Frau.

Am Heiligen Abend traf diese sich mit einer 26-jährigen Internetbekanntschaft und beide verbrachten den Nachmittag und Abend gemeinsam. Auf der Rückfahrt von Siegburg nach Ruppichteroth, wo die 36-Jährige wohnt, hielt der 26-jährige Tatverdächtige in einem Waldgebiet für einen Spaziergang an. Kurz nach Verlassen des PKW kam es zu einem zunächst verbalen Streit, in dessen weiteren Verlauf der 26-Jährige der Geschädigten massiv ins Gesicht schlug, sie bedrohte und ihr gegen die Beine trat. Die 36-Jährige konnte sich losreißen und flüchtete schwerverletzt in den Wald, in dem sie sich mehrere Stunden versteckt hielt. Nach Mitternacht verließ sie ihr

Versteckt und ging zum nächst gelegenen Haus; dort erhielt sie Hilfe und die Polizei wurde verständigt.

Im Rahmen der Ermittlungen konnte der 36-jährige Täter eindeutig identifiziert werden. Da er an seiner Meldeanschrift tatsächlich nicht aufhältig war, erließ der Ermittlungsrichter einen Haftbefehl, der wenig später im Rahmen einer Verkehrskontrolle in Köln zur Festnahme des 36-Jährigen führte. Der einschlägig vorbestrafte Täter sitzt seitdem in Untersuchungshaft.

**Der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
als Kreispolizeibehörde**
Frankfurter Straße 12-18, 53721 Siegburg
Telefon: 02241 541-0
poststelle.rhein-sieg-kreis@polizei.nrw.de



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Rhein-Sieg-Kreis